

# Finanzplan 2016 – 2020

(Planjahre 2016 – 2019 und Investitionsplanung 2016 – 2020)

# Plan financier 2016 – 2020

(années de planification 2016 – 2019 et planification des investissements 2016 – 2020)

Bericht des Gemeinderates an den Stadtrat  
Rapport du Conseil municipal au Conseil de ville





20150061

# Bericht

**des Gemeinderates an den Stadtrat**

betreffend

**Finanzplan 2016 – 2020  
(Planjahre 2017 – 2019 und Investitionsplanung 2016 – 2020)**

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Grundlagen und Vorgaben .....	4
1.1. Der Finanzplanungsprozess .....	4
1.2. Gesetzliche Auflagen und Rahmenbedingungen .....	5
1.3. Ziele und Aufgabe der Finanzplanung .....	6
2. Wirtschaftliches und Konjunkturelles Umfeld .....	6
2.1. Ausgangslage .....	7
2.2. Weltwirtschaft .....	8
2.3. Schweiz .....	9
2.4. Mögliche Auswirkungen auf den Finanzhaushalt .....	10
3. Planung .....	11
3.1. Allgemeine Planungsprämissen .....	11
3.2. Relevante Aufwands- und Ertragspositionen .....	11
3.3. Investitionsplanung .....	14
3.4. Verbesserungsmaßnahmen NHS 2106+ .....	15
4. Finanzplan (Planjahre 2017 – 2019) .....	16
4.1. Variante 1: Lineare Entwicklung .....	16
4.2. Variante 2: Positive Entwicklung .....	17
4.3. Würdigung und Ausblick .....	19
5. Erarbeitung und Beschlussesentwurf .....	19

Anhang 1: Liste aller Investitionsprojekte (IVP 2016 – 2020)

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident  
 Sehr geehrte Damen und Herren

### **Das Wichtigste in Kürze**

Da der Haushalt der Stadt Biel seit 2013 ein Defizit aufweist, hat sich eine Reihe von Sparmassnahmen als notwendig erwiesen. Die Haushaltsanlierung führte daher zum «Massnahmenpaket 2016+». Dieses Massnahmenpaket, flankiert durch eine rigorose Kostenkontrolle, soll zu einer Reduktion des strukturellen Defizits des städtischen Finanzhaushaltes führen. Somit kann eine finanzielle Ausgewogenheit erreicht werden. Zu diesem Zweck ist jedoch eine Anpassung der Steuererträge erforderlich. Auch auf die schwierige Frage der Konjunkturschwankungen muss mittelfristig eine Antwort gefunden werden. Durch Vorlage von zwei möglichen Szenarien weist der Gemeinderat den Weg zur Beherrschung der Finanzsituation der Stadt Biel.

Die aktuellen, eher ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Überbewertung des Schweizer Frankens, Negativzinsen, Entwicklung im asiatischen Raum, usw.) und die unsicheren Zukunftserwartungen haben erhebliche Spuren in der Finanzplanung hinterlassen. Weiter beeinflussen aber auch eine Reihe von politischen Faktoren die Haushaltentwicklung, wie z.B. die Finanz- und Steuerpolitik des Bundes (u.a. Unternehmenssteuerreform III) oder die Finanz- und Steuerpolitik des Kantons Bern (z.B. Gemeindefinanzausgleich oder Unternehmensbesteuerung).

Da die Steuereinnahmen rund einen Drittel der gesamten Erträge ausmachen und damit die wichtigste Ertragsquelle darstellen, sind die möglichen Entwicklungen von zentraler Bedeutung für die Finanzen der Stadt Biel. Massgebend sind sowohl das reale BIP als auch die Inflation. Während die Steuern der natürlichen Personen im Schnitt etwa gleich stark schwanken wie das nominelle BIP, sind die Schwankungen bei den Steuererträgen der juristischen Personen deutlich grösser. Die grossen Firmen in Biel sind sehr stark exportorientiert, deshalb besteht bei den Ertragssteuern die Gefahr einer signifikanten Reduktion des Steuersubstrats. Dabei ist zu beachten, dass Biel im innerkantonalen Vergleich mit 28 Prozent einen sehr hohen Anteil der Firmen am gesamten Steuerertrag hat. Dadurch sind die Steuereinnahmen vermutlich in keiner anderen Berner Stadt so Konjunktur sensitiv wie in Biel. In der Planung wurde davon ausgegangen, dass sich die Massnahmen zur Attraktivierung der Stadt Biel als Wohn- und Firmensitz auszahlen werden und der Gesamtsteuerertrag leicht wachsen wird.

Weiter wurden im Finanzplan auch die Verbesserungen durch die aktuelle – für die Stadt Biel günstige – Zinssituation, die Auswirkungen des Wechsels von HRM1 zu HRM2, sowie die Umsetzung der Massnahmen aus dem Massnahmenpaket NHS 2016+ im Umfang von zwölf bis vierzehn Millionen pro Jahr berücksichtigt. Trotzdem werden aber auch in den Jahren 2017 bis 2019 – ohne Berücksichtigung möglicher finanzieller Auswirkungen der USR III - weiterhin jährliche Defizite im Umfang von rund 7 bis 13Mio. erwartet.

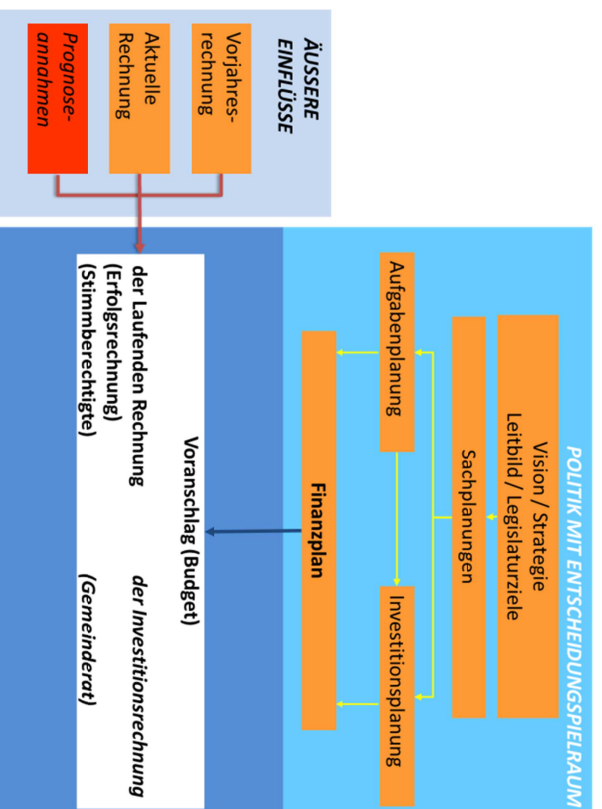
Die Finanzplanung ist einer Vielzahl von externen, kaum vorhersehbaren und noch weniger steuerbaren Einflüssen ausgesetzt. Das heisst, je weiter der Planungshorizont in die Zukunft reicht, desto mehr nimmt die Unsicherheit bei den meisten Einnahmen- und Ausgabenpositionen zu. Es handelt sich deshalb bei einem Finanzplan nicht um eine belastbare Zukunftsprognose, sondern lediglich um eine politische Willens-, bzw. Absichtserklärung. Das heisst: Erst die Zukunft wird zeigen, ob die in der Vergangenheit getroffenen Annahmen richtig oder falsch waren.

## 1. Grundlagen und Vorgaben

In diesem Kapitel werden die Grundlagen des Planungsprozesses erläutert und die relevanten rechtlichen Vorgaben zur Finanzplanung in Berner Gemeinden dargestellt.

### 1.1. Der Finanzplanungsprozess

Die untenstehende Übersichtsgrafik des Finanzplanungsprozesses zeigt, dass aus den übergeordneten Zielen (Vision / Strategie, oder wenn eine solche fehlt, auch aus dem Leitbild und / oder den Legislaturzielen) die **langfristige, d.h. strategische** Aufgaben- und Investitionsplanung der Stadt abgeleitet wird. Daraus wiederum wird unter Einbezug der Entwicklung von externen Einflüssen (z.B. konjunkturelle, politische, demografische Entwicklung, etc.) ein **Finanzplan** über eine Periode von vier Jahren erstellt und jährlich aktualisiert und angepasst.



3

Abbildung 1: Finanzplanungsprozess

Gestützt auf den Finanzplan, Prognoseannahmen und unter Berücksichtigung von äusseren Einflüssen (z.B. relevante Gesetzesänderungen Bund und Kanton) wird **das Budget** für das Folgejahr erarbeitet. Dieses enthält alle voraussichtlich erwarteten Erträge und alle vorgesehenen Konsum-Aufwendungen sowie die Folgekosten der Investitionsentscheide.

Der Stellenwert des Budgets als Steuerungsinstrument wird generell stark überschätzt: Wie die untenstehende Grafik veranschaulicht, ist ein grosser Teil der im Budget einzustellenden Beträge bereits durch übergeordnetes Recht (Bund / Kanton) oder durch Beschlüsse der stadteigenen Organe (Stadtrat / Bevölkerung), sowie schon früher eingegangene Verpflichtungen gebunden.

Verpflichtungskredite durch das zuständige Organ

- Investitionen
- Wiederkehrende Konsumausgaben

Voranschlag / Budget umfasst **alle** «Konsumausgaben» und die Erträge – jedes Konto ein Voranschlagskredit:

Folgen von übergeordnetem Recht z.B. Lastenausgleiche (Soziales)	Folgen von stadteigenen Beschlüssen z.B. Reglemente (Personal) z.B. Investitionsfolgen z.B. wiederkehrende Ausgaben / Verträge	Neue ein- malige Konsum- ausgaben
---	---	---

Abbildung 2: Budget

Der Gemeinderat gestaltet das Budget - soweit Handlungsspielraum besteht - nach finanzpolitischen Aspekten. Dabei ist zu beachten, dass der Haushalt mittel- und langfristig im Gleichgewicht sein muss.

Für den **Stadtrat** besteht der Handlungsspielraum in erster Linie beim Beschluss über neue Verpflichtungskredite (z.B. nicht gebundene Investitionen > CHF 300'000), neue Aufgaben und Leistungen (Aufträge für Angebotserweiterungen in der Kompetenz des Stadtrates) sowie wiederkehrende Konsumausgaben (z.B. Abschluss von mehrjährigen Leistungsverträgen) und Erlasse (z.B. Anpassung von Gebühren- und anderen Reglementen). Im Budgetprozess selbst beschränkt er sich jedoch auf die einmaligen Konsumausgaben in seinem Zuständigkeitsbereich und die Festsetzung der Steueranlage. Zusammen mit dem Budget der Erfolgsrechnung beschliessen die **Stimmberechtigten** die Ausgaben (Budgetkredit je Konto) und die Steueranlage.

## 1.2. Gesetzliche Auflagen und Rahmenbedingungen

Der Gemeinderat führt die Gemeinde, er plant und koordiniert ihre Tätigkeiten. (Art. 25 Abs. 1 GG) und ist zudem für den Finanzhaushalt verantwortlich. (Art. 71 GG). Die Gemeindeverordnung des Kantons Bern enthält bezüglich der Finanzplanung folgende Bestimmungen:

**Art. 64: Finanzplanpflicht und Anforderungen:** Die Gemeinden erstellen einen Finanzplan, der durch das zuständige Organ beschlossen wird. Die Tabelle "Ergebnisse der Finanzplanung" ist vor Ende Dezember dem Amt für Gemeinde- und Raumordnung zuzustellen. Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten vier bis acht Jahren. Der Finanzplan ist mindestens jährlich der Entwicklung anzupassen. Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion erlässt Bestimmungen zu Form und Inhalt. Der Finanzplan ist öffentlich.

**Art. 65: Finanzplan bei Bilanzfehlbeträgen:** Budgetiert eine Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag oder weist sie einen solchen in der Jahresrechnung aus, enthält der Finanzplan einen Überblick gemäss Art. 64 Absatz 3 und zeigt zusätzlich auf, wie und innert welcher Frist der Bilanzfehlbetrag ausgeglichen wird. Die Frist für den Ausgleich darf acht Jahre seit der erstmaligen Bilanzierung des Fehlbetrages nicht übersteigen. Der Finanzplan ist bis zum Ausgleich des Bilanzfehlbetrages jährlich dem Amt für Gemeinden und Raumordnung mit Kopie an das Regierungsstatthalteramt einzureichen.

**Art. 66: Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen:** Weist eine Gemeinde seit drei Jahren einen Bilanzfehlbetrag aus, erstellt sie einen Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 75 des Gemeindegesetzes, welcher ausdrücklich als solcher zu bezeichnen ist. Ein

Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen ist genügend, wenn er aufzeigt, wie und mit welchen Massnahmen der Bilanzfehlbetrag innert acht Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung abgeschrieben wird und auf realistischen Annahmen und Prognosen beruht. Der Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen ist dem Amt für Gemeinden und Raumordnung mit Kopie an das Regierungsstatthalteramt einzureichen.

### 1.3. Ziele und Aufgabe der Finanzplanung

Im Finanzplan plant die Stadt im Rahmen des vorhandenen Gestaltungsfreiraums ihre Aufgaben und deren Finanzierung über einen mittelfristigen Zeitraum von vier bis acht Jahren. Dabei sind alle absehbaren Entwicklungen und Veränderungen möglichst „realitätsnahe“ in den Planungsprämissen zu berücksichtigen. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, werden auf Basis der Aufgaben- und Leistungsplanung die zur Leistungserstellung notwendigen Ressourcen (Personal, Leistungen von Dritten wie Güter und Dienstleistungen), die Infrastruktur (Investitionen), sowie die zu erwartenden Einnahmen definiert und quantifiziert. Sie erscheinen als Aufwand- und Ertragspositionen im Finanzplan.

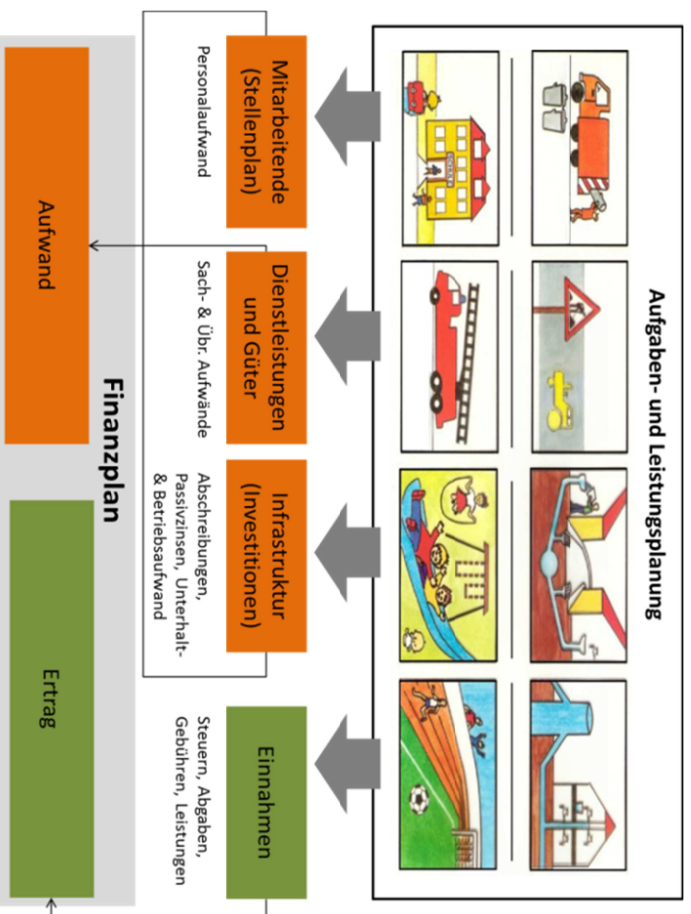


Abbildung 3: Aufgaben- und Leistungsplanung

Die Finanzplanung ist im Gegensatz zum Budget kein verbindlicher Beschluss und beinhaltet **keine Ausgabenkompetenzen** für den Gemeinderat oder die Verwaltung.

## 2. Wirtschaftliches und Konjunkturelles Umfeld

Das wirtschaftliche und konjunkturelle Umfeld ist für die Entwicklung des öffentlichen Finanzhaushaltes – also der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben der Stadt Biel - von grosser Bedeutung. Aus diesem Grund werden in den Abschnitten 2.1. bis 2.3. die Rahmenbedingungen und die wichtigsten Mechanismen näher erläutert und in einen Gesamtkontext gestellt. Daraus abgeleitet werden in Abschnitt 2.4 die möglichen Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Stadt Biel aufgezeigt. Die Ausführungen basieren auf einer aktuellen, explizit auf diese Fragestellung ausgerichteten Studie der ikonomix gmbh, Basel.



## 2.1. Ausgangslage

Die Weltwirtschaft kämpft seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahre 2008 mit wechselnden Problemen. Es zeigt sich insbesondere, dass die Ursachen, die zur Finanzkrise führten, mehrheitlich noch nicht behoben sind und somit die Weltwirtschaft permanent latent bedrohen:

- **Geldpolitik:** In der Periode 2002 bis 2008 war die Geldpolitik in vielen Ländern sehr expansiv und hat damit entscheidend zum starken Kreditwachstum und damit zur steigenden Verschuldung beigetragen. Seit 2008 ist die Geldpolitik noch deutlich expansiver geworden, was beispielsweise an den stark gestiegenen Geldmengen und den extrem tiefen Zinsen sichtbar wird.
- **Fiskalpolitik:** Obwohl die Konjunktur ansprechend bis gut lief, war die Fiskalpolitik in der Periode 2004 bis 2008 in vielen Ländern expansiv und hat damit entscheidend zum starken Anstieg der Staatsverschuldung beigetragen. Trotz leicht restriktiver Fiskalpolitik ist die Verschuldung in vielen Ländern dennoch weiter angestiegen und erreicht im Verhältnis zum BIP ungesund hohe Werte.
- **Ungleichgewichte:** Seit vielen Jahren gibt es Länder (wie z.B. China, Deutschland oder die Schweiz), die anhaltend hohen Überschüsse im Ausserhandel und der Ertragsbilanz erzielen. Damit finanzieren sie die chronischen Defizite insbesondere der USA und Grossbritanniens. Daran hat sich in den letzten Jahren nichts verändert, so dass die Aussenvermögen respektive Aussenschulden weiter angestiegen sind und sich die Ungleichgewichte weiter verstärkt haben.
- **Regulierung:** Die ungenügende Regulierung des Finanzsektors hat wesentlich zur Krise 2008 beigetragen. Obwohl die Schwachstellen seither erkannt wurden und auch neue internationale Regeln erlassen wurden, nimmt die Umsetzung sehr viel Zeit in Anspruch. So ist z.B. das „too big to fail“-Problem bei den grossen internationalen Banken noch immer nicht befriedigend gelöst.
- **Risiko mismatch:** Nach der Asienkrise (1997/98) und dem Platzen der Dotcom-Blase (2000) wurden aufgrund erlittener Verluste weltweit viele Investoren Risiko Avers, das heisst, sie scheuten das Risiko und suchten sichere Anlagen. Die Qualität der verfügbaren Anlagevehikel war aber deutlich tiefer, so dass die Renditen der risikoarmen Anlagen fielen, während die riskanteren Anlagen höhere Renditen abwarfen. In den letzten Jahren stellten sich auch immer mehr staatliche Anleihen als unsicher heraus (z.B. Griechenland), so dass das Ungleichgewicht (der mismatch) weiter zunahm.

Nicht nur wurden die alten Probleme kaum gelöst, kamen eine Reihe weitere dazu, die einer gedehlichen wirtschaftlichen Entwicklung vorab in Europa hinderlich sind:

- **Verschuldungskrise:** siehe oben bei Fiskalpolitik. Mitterweile ist in einigen Ländern die Verschuldung im Verhältnis zur Wirtschaftskraft jedoch so hoch, dass von einer Verschuldungskrise gesprochen werden muss (v.a. mediterranes Europa und Japan).
- **Vertrauensverlust in die europäischen Institutionen:** Nachdem die Regeln des Maastricht-Vertrages von 1993 (insbesondere über die zulässige Höhe von Staatsschulden und Defiziten) zuerst von Deutschland und Frankreich und danach wiederholt von den meisten Euro-Ländern verletzt wurden, schreitet der Vertrauensverlust in die EU und die Europäische Zentralbank (EZB) voran. Zum einen bezeichnet die Nichtbeistands-Klausel (No-Bailout-Klausel) eine fundamentale Regelung der EU, welche die Haftung sowohl der EU als Gemeinschaft als auch aller Mitgliedstaaten für Verbindlichkeiten einzelner Mitgliedstaaten ausschliesst. Zum andern ist es der EZB untersagt, Staaten direkt zu finanzieren. Im Rahmen der Griechenland-Krise ist jedoch offensichtlich, dass diese Regeln laufend verletzt werden.
- **Südeuropa in der Eurofalle:** Durch die Einführung des Euro als alleiniges Zahlungsmittel im Jahr 2002 (in mittlerweile 19 Ländern der EU) gingen die mediterranen Mitgliedsländer der bis anhin gewohnten Möglichkeit verlustig, die

erhöhten Inflationsraten und die sinkende Wettbewerbsfähigkeit ihrer Wirtschaft mittels Abwertungen ihrer Währungen (z.B. der Lira in Italien oder der Drachme in Griechenland) zu kompensieren. Die nunmehr stark gestiegenen Lohnstückkosten führen zu einer starken Überbewertung des italienischen oder griechischen Euros und behindern die Wettbewerbsfähigkeit und den Aussenhandel stark. Umgekehrt ist z.B. der deutsche Euro stark unterbewertet, was die deutsche Exportindustrie befähigt.

- **Deleveraging:** Selbst um die Schuldenquote zu stabilisieren (geschweige denn, diese auf die im Maastricht-Vertrag geforderten 60% zu drücken), müssen viele Staaten eine wesentlich restriktivere Fiskalpolitik fahren, was nachfrageseitig die Konjunktur bremst. Zusätzlich müssen auch viele Banken aufgrund der gestiegenen Eigenmittelvorschriften ihre Bilanz verkürzen, was zu einer reduzierten Kreditvergabe führt.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Verlässlichkeit von Wirtschaftsprognosen (beispielsweise als Grundlage für eine Finanzplanung) tendenziell gesunken ist. In der mittleren Frist ergeben sich zwei Problemerkreise:

- Die **Volatilität** der Entwicklung an den Finanzmärkten und in der Realwirtschaft nimmt zu. Grund dafür ist die Globalisierung, das heisst die immer stärkere weltweite Vernetzung der Informationssysteme, die weltweite Interdependenz der Finanzmärkte und die weltweite Verflechtung des Handels im Rahmen einer arbeitsteiligen Weltwirtschaft. Dadurch werden die konjunkturellen Zyklen immer synchroner und die Übertragung eines Problems (z.B. einer Finanzkrise) immer schneller.

- Es besteht die Gefahr eines globalen **Trendbruchs**. Mit anderen Worten: Es besteht die Gefahr, dass die mittelfristigen Wachstumsraten systematisch überschätzt werden. Die Extrapolation der vergangenen Dekaden in die Zukunft könnte sich als falsch herausstellen. Die letzten Jahrzehnte waren geprägt durch eine noch nie dagewesene weltweite Zunahme an Arbeitskräften sowie die Industrialisierung zweier grosser Kontinente (Asien und Lateinamerika). Dies hat zu grossem Wirtschaftswachstum geführt. Die nächsten Jahrzehnte werden geprägt sein durch eine noch nie dagewesene weltweite Zunahme an Rentnern. Zudem sind in Asien und Lateinamerika deutliche Sättigungstendenzen und entsprechende Abschwächungen des Wirtschaftswachstums erkennbar.

Diese Ausführungen zeigen, dass einerseits die Wachstumsperspektiven eher gedämpft sind und dass andererseits Rückschläge jederzeit möglich sind. Im Folgenden werden die Perspektiven für die Weltwirtschaft und die Schweiz kurz analysiert.

## 2.2. Weltwirtschaft

In den Jahren 2016 bis 2020 wird die Weltwirtschaft real mit einer Trendrate von knapp 4 Prozent wachsen, wobei die industrialisierte Welt (advanced economies) nur halb so schnell wächst und in der für die Schweiz wichtigen Eurozone die Trendrate gar nur bei rund 1,5 Prozent liegt. China verabschiedet sich definitiv von zweistelligen Wachstumsraten und tendiert gegen 6 Prozent.

Die westliche Welt wird von strukturellen Problemen gebremst: Die Demografie reduziert mit sinkenden Arbeitskräften die Produktionsmöglichkeiten, während steigende Alterslastquotienten infolge ungenügender Rentensysteme die bereits hoch verschuldeten Staaten weiter herausfordern. Die globalen Grossbanken müssen bis 2019 strengere Eigenkapitalvorschriften umsetzen und sich dazu besser kapitalisieren, was dem Finanzsystem Mittel entzieht.

Die Eurozone leidet weiterhin unter ihren Konstruktionsfehlern: Da es weder einen genügenden Finanzausgleich (wie z.B. in der Schweiz mit NFA und ALV) noch eine Möglichkeit für einen geregelten Austritt aus der Eurozone gibt, werden unterschiedliche Lohnstückkosten die Ungleichgewichte im Aussenhandel und im Staatshaushalt stützen und die Politik zu weiteren ökonomisch unsinnigen Aktionen bewegen.

Einige geopolitische Problemeherde könnten, sofern sie akut werden, die Weltwirtschaft negativ beeinflussen: die Ukraine, Syrien und der Nahe Osten, die maritime Expansionspolitik Chinas. Umgekehrt könnte die Normalisierung der Beziehungen zu Kuba und vor allem zum Iran positive Stimuli bieten.

Der Ölpreis und die Zinsen befinden sich historisch auf sehr tiefem Niveau: Mittelfristig können sie sich praktisch nur noch in eine Richtung bewegen, nämlich nach oben, was die Weltkonjunktur bremsen wird. Steigende Zinsen sind aber sehr ungünstig für stark verschuldete Staaten, weshalb die Zinsen noch längere Zeit tief sein werden. Ein leichter Anstieg könnte in den USA zum Jahresende, in Europa frühestens im 2016 erfolgen.

Aufgrund der verhaltenen Nachfrage und der gesunkenen Energiepreise ist die Inflation in der westlichen Welt auf einem sehr tiefen Niveau von rund einem halben Prozent. Hier ist eine kontrollierte Normalisierung zu erwarten, was Inflationsraten von gegen 2 Prozent pro Jahr entspricht. Aufgrund der sehr expansiven Geldpolitik und der dadurch stark angestiegenen Geldmengen besteht jedoch in einzelnen Ländern die Gefahr deutlich höherer Inflationsraten.

### 2.3. Schweiz

Die wichtigsten Bestimmungsfaktoren für die Schweizer Konjunktur sind die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Frankenkurs. Während sich die weltwirtschaftliche Entwicklung als Indikator für das schweizerische Export Potenzial wie oben dargestellt ansprechend entwickelt, gibt der Kurs des Schweizer Frankens Anlass zur Sorge. Der Franken ist mit 1.05 pro Euro sicher überbewertet. Doch was wäre eine richtige Bewertung des Frankens gegenüber dem Euro?

Grundsätzlich ist eine starke Währung ein Kompliment an das entsprechende Land (und umgekehrt für schwache Währungen). Die Überbewertung ist die Folge einer (zu) starken Nachfrage nach Schweizer Franken. Die richtige Bewertung gibt es jedoch nicht. Es gibt aber drei Ansätze:

- **Der Markt hat immer recht:** Also ist (bei freien Devisenmärkten) der jeweils aktuell gehandelte Kurs der richtige Kurs, denn dieser bringt Angebot und Nachfrage ins Gleichgewicht.
- **Die Kaufkraftparität:** Wie hoch müsste der Wechselkurs zum Euro sein, damit ein durchschnittlich repräsentativer Warenkorb in der Schweiz und im Euroland gleich viel kostet? Gemeinsame Berechnungen von EU und OECD ergaben für das Jahr 2009 einen Kurs von CHF 2.03 pro Euro. Unter Berücksichtigung der seither aufgelaufenen Inflationsdifferenziale liegt der Wert heute bei rund 1.80. Das bedeutet, dass die Produktions- und Lebenshaltungskosten im Euroland nur gut halb so hoch liegen wie in der Schweiz.
- **Ökonomische Modelle:** Es gibt verschiedene Modelle, um einen sogenannten fairen Kurs zu ermitteln. Je nach Modell und den zugrundeliegenden Annahmen liegt der faire Wechselkurs zwischen 1.20 und 1.40. Deshalb konnte die Schweizer Exportindustrie mit einem Wechselkurs von gut 1.20, wie er bis zur Aufhebung des Mindestkurses am 15. Januar 2015 galt, gut leben. Seither ist der Franken aber um rund 12 Prozent teurer geworden.

Aufgrund der anhaltend ungelöststen Probleme in der Eurozone ist nicht mit einer baldigen Besserung der Lage zu rechnen. Der Franken dürfte also noch längere Zeit überbewertet bleiben. Damit sind verschiedene Prozesse in der Schweiz nicht mehr rentabel. Die Schweiz exportiert weniger und importiert mehr (z.B. in Form von Einkaufstourismus im grenznahen Ausland). Der Anpassungsprozess dauert einige Zeit, bis sich ein neues Gleichgewicht eingestellt hat. Deshalb werden der Aussenhandel und die Investitionen nach einer schockbedingten Pause das Wachstum der Schweizer Volkswirtschaft erst wieder in ein bis zwei Jahren unterstützen.

Trotz erfreulicher globaler Nachfrage wächst die Schweizer Wirtschaft auf etliche Jahre langsamer als in Europa und Nordamerika. In den Jahren 2016 bis 2020 wird die Schweizer Wirtschaft real mit einer Trendrate von 1,5 bis 2 Prozent wachsen. Immigration und moderate

Teuerung stützen den privaten Konsum. Der Arbeitsmarkt erweist sich als robust; die Zahl der Erwerbstätigen steigt weiter an, die Zahl der Arbeitslosen steigt nur vorübergehend an.

Um keinen zusätzlichen Aufwertungsdruck auf den Franken zu generieren, wird die Schweizerische Nationalbank die Zinsen kaum vor der Europäischen Zentralbank anheben, und folglich kaum vor 2017. Das bedeutet, dass die Negativzinsen noch eine Weile Bestand haben werden. Danach ist eine Normalisierung auf tiefem Niveau zu erwarten.

Inflation bleibt vorderhand kein Thema. Aufgrund des starken Frankens und der tiefen Öpreise bleiben die Preise in der Schweiz auf breiter Front unter Druck. Nach negativen Inflationsraten in den Jahren 2012 bis 2016 werden die Preise ab 2017 wieder langsam ansteigen, das heisst mit einer Trendrate von rund einem Prozent pro Jahr.

Eine grosse Unsicherheit geht von der politischen Frage des Umgangs der Schweiz mit der EU in Sachen Personalfreizügigkeit und bilaterale Verträge aus. Je nachdem, wie die Lösung aussieht, kann die Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung und BIP ein halbes Prozent pro Jahr mehr oder weniger betragen.

Da die Weltwirtschaft fragil bleibt und sich die Politik nicht immer ökonomisch vernünftig verhält, sind die Prognosen für die Schweizer Wirtschaft entsprechend mit Risiken behaftet. Die Risiken sind asymmetrisch und weisen eher nach unten als nach oben.

#### **2.4. Mögliche Auswirkungen auf den Finanzhaushalt**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden ihre Spuren auch im Bieler Finanzhaushalt hinterlassen. Daneben gibt es auch eine Reihe politischer Faktoren, welche die Haushaltsentwicklung beeinflussen, wie die Finanz- und Steuerpolitik des Bundes (z.B. Unternehmenssteuerreform III) oder die Finanz- und Steuerpolitik des Kantons Bern (z.B. Gemeindefinanzausgleich oder Unternehmensbesteuerung). Es gilt aber zu betonen, dass sich die in ihrer Mehrheit negativen Risiken auch entsprechend negativ auf die Bieler Finanzlage auswirken würden.

- Die Steuereinnahmen hängen stark von der Wirtschaftsentwicklung ab. Da die Steuereinnahmen rund einen Drittel der gesamten Erträge ausmachen und damit die wichtigste Ertragsquelle der Stadt darstellen, sind die möglichen Entwicklungen von zentraler Bedeutung für die Stadtfinanzen. Massgebend sind sowohl das reale BIP als auch die Inflation. Während die Steuern der natürlichen Personen im Schnitt etwa gleich stark schwanken wie das nominelle BIP, sind die Schwankungen bei den Steuererträgen der juristischen Personen deutlich grösser. Da die grossen Firmen in Biel sehr stark exportorientiert sind, besteht bei den Ertragssteuern die Gefahr einer signifikanten Reduktion des Steuersubstrats. Dabei ist zu beachten, dass Biel im innerkantonalen Vergleich mit 28 Prozent einen sehr hohen Anteil der Firmen am gesamten Steuerertrag hat. Dadurch sind die Steuereinnahmen vermutlich in keiner anderen Berner Stadt so konjunktursensitiv wie in Biel. Insgesamt tragen die Steuern der juristischen Personen fast 10 Prozent des gesamten Ertrags. Dieser wichtige Ertragsteil ist aber starken Schwankungen und Risiken ausgesetzt.

- Die Inflation hat in der Regel Auswirkungen auf die Personalkosten und die Höhe der übrigen Ausgaben. Allerdings werden negative Inflationsraten nicht in Form tieferer Nominallöhne ans Personal weitergegeben, so dass potenziell sinkenden Steuereinnahmen de facto Realloohnerhöhungen gegenüberstehen. Gemäss den geltenden sozialpartnerschaftlichen Regeln bei der Stadt Biel wird diese negative Inflation aber als sog. "Teuerungsreserve" ausgewiesen und später verrechnet, d.h. es besteht erst wieder Anspruch auf einen Teuerungsausgleich, wenn der vormals höchste Indexstand wieder überschritten wird.

- Die tiefen Zinsen wirken sich positiv auf den Kapitaldienst der Stadt aus. Allerdings bleiben die Zinszahlungen trotz Negativzinsen im positiven Bereich. Deshalb ist auch Vorsicht geboten mit einer Verschuldung auf Vorrat. Selbst bei Zinsen von null sind

- Investitionen nicht gratis, denn die Amortisationen bleiben dieselben. Und bei steigenden Zinsen – was absehbar ist – schlägt der Zinseffekt wieder voll negativ zu Buche.
- Die tiefen Zinsen und die zunehmend sinkenden Renditen anderer Vermögensanlagen erschweren es den Pensionskassen zunehmend, die notwendigen Erträge zu erwirtschaften. Dadurch steigt die Gefahr von Sanierungsmassnahmen, die in der Regel von Arbeitnehmern und Arbeitgeberern gemeinsam getragen werden. Dies impliziert potenzielle Kosten für die Stadt.

Eine Beurteilung der oben dargestellten Einflussfaktoren legt nahe, dass die Risiken asymmetrisch sind und deshalb Veränderungen in den für den Erfolg kritischen Elementen den Stadthaushalt eher verschlechtern als verbessern.

### **3. Planung**

Wie im vorhergehenden Kapitel ausgeführt, ist die Finanzplanung einer Vielzahl von externen Einflüssen ausgesetzt. Je weiter der Planungshorizont in die Zukunft reicht, desto mehr nimmt die Unsicherheit bei den meisten Einnahmen- und Ausgabenpositionen zu. In Abschnitt 3.1 werden die getroffenen Annahmen, die der Planung zu Grunde liegen erläutert. Die Aufwands- und Ertragspositionen mit der grössten Hebelwirkung und der höchsten Volatilität werden in Abschnitt 3.2. beschrieben. Ein kurzer Exkurs zur Investitionsplanung erfolgt in Abschnitt 3.3., Die Verbesserungsmaßnahmen die im Mai 2015 durch den Stadtrat beschlossen wurden, sind in Abschnitt 3.4. summarisch aufgeführt.

#### **3.1. Allgemeine Planungsprämissen**

Bei der Planung für die Jahre 2017 bis 2019 wurde davon ausgegangen, dass sich die wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in diesem Zeitraum gegenüber heute nicht grundlegend verändern. Das bedeutet, dass davon auszugehen ist, dass die Weltwirtschaft fragil bleibt und die Prognosen für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft mit Risiken behaftet sind. Aus diesem Grund erfolgte die Planung zwar grundsätzlich eher vorsichtig, die Gesamterwartungen sind jedoch trotzdem tendenziell leicht optimistisch.

#### **3.2. Relevante Aufwands- und Ertragspositionen**

Bei einem Aufwands- / Ertragsvolumen von rund CHF 400 Mio. wirken sich bereits kleine prozentuale Abweichungen auf der Einnahmen- oder Ausgabenseite ganz erheblich auf die Rechnungsergebnisse aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Zusammenhang der Planungseingaben, die von den Profitcenterverantwortlichen im Finanzsystem (SAP) eingegeben wurden. Diese stützten sich dabei auf die für ihren Verantwortungsbereich massgeblichen Annahmen und Erwartungen für die Entwicklung in den Jahren 2017 – 2019. Aus dieser klassischen bottom-up Planung resultiert für das Jahr 2017 ein Defizit von CHF 19.5 Mio., im Jahr 2018 eines von CHF 25.8 Mio. und im Jahr 2019 von CHF 27.1 Mio. In diesen Ergebnissen sind die vom Stadtrat beschlossenen Massnahmen aus dem NHS-Massnahmenpaket 2016+ (siehe dazu Abschnitt 3.4) noch nicht berücksichtigt. Es handelt sich hier somit um Rohwerte, d.h. um einen Zusammenzug aller einzelnen Zukunftseinschätzungen.

	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
30 Personalaufwand	68'506'941-	69'076'233-	69'144'913-
31 Sach- & übriger Betriebsaufwand	37'017'100-	37'215'600-	37'476'500-
33 Abschreibungen Vermögensgegenstände	14'673'333-	16'793'333-	18'913'333-
35 Einlagen in Fonds&Spezialfinanzierung	33'000-	33'000-	33'000-
36 Transferaufwand	220'131'787-	222'105'807-	222'896'743-
37 Durchlaufende Beiträge			
39 Interne Verrechnungen	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>345'714'061-</b>	<b>350'575'873-</b>	<b>353'816'389-</b>
40 Fiskalertrag	136'935'000	136'235'000	138'935'000
41 Regalien& Konzessionen	5'050'000	5'050'000	5'050'000
42 Entgelte	23'191'700	23'192'700	23'193'700
43 Verschiedene Erträge	26'052'200	26'052'200	26'052'200
45 Entnahme a. Fonds&Spezialfinanzierung	166'000	166'000	166'000
46 Transferertrag	131'222'500	131'051'400	131'076'700
47 Durchlaufende Beiträge			
49 Interne Verrechnungen	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>328'010'700</b>	<b>327'140'600</b>	<b>329'866'900</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>17'703'361-</b>	<b>23'435'273-</b>	<b>23'949'489-</b>
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>21'728'900-</b>	<b>22'528'900-</b>	<b>23'328'900-</b>
44 Finanzertrag	19'823'400	19'973'400	20'023'400
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>1'905'500-</b>	<b>2'555'500-</b>	<b>3'305'500-</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>19'608'861-</b>	<b>25'990'773-</b>	<b>27'254'989-</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	818'900-	818'900-	818'900-
48 Ausserordentlicher Ertrag	932'100	932'100	932'100
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>
<b>STADTVERWALTUNG BIEL (Steuerfinanzierter HH)</b>	<b>19'495'661-</b>	<b>25'877'573-</b>	<b>27'141'789-</b>

Abbildung 4: Finanzplan vor Einrechnung der NHS-Massnahmen

Die Besonderheiten der gelb gekennzeichneten Positionen der Erfolgsrechnung werden nachfolgend kurz erläutert:

**Fiskalertrag (40):** Die Steuereinnahmen der Stadt Biel - rund 1/3 des Gesamtertrages - hängen aus den in Kapitel 2 beschriebenen Gründen sehr stark von der Wirtschaftsentwicklung ab und sind somit grösseren Schwankungen unterworfen. Für die Planjahre 2017 bis 2019 wurde —tendenziell eher optimistisch mit einer spürbaren Verbesserung des Steuersubstrates, bei einer Steueranlage von 1.68 gerechnet.

**Transferertrag (46) und -aufwand (36):** Über 90% des Transferertrags stammen aus dem Finanz- und Lastenverteiler (FLAG) des Kantons. Die restlichen 10% entfallen auf Ablieferungen von rechtlich selbstständigen Gemeindebetrieben (z.B. ESB und VB). Der Transferaufwand als grösster Aufwandsposten setzt sich gemäss nachfolgender Abbildung aus fünf Hauptkomponenten zusammen.

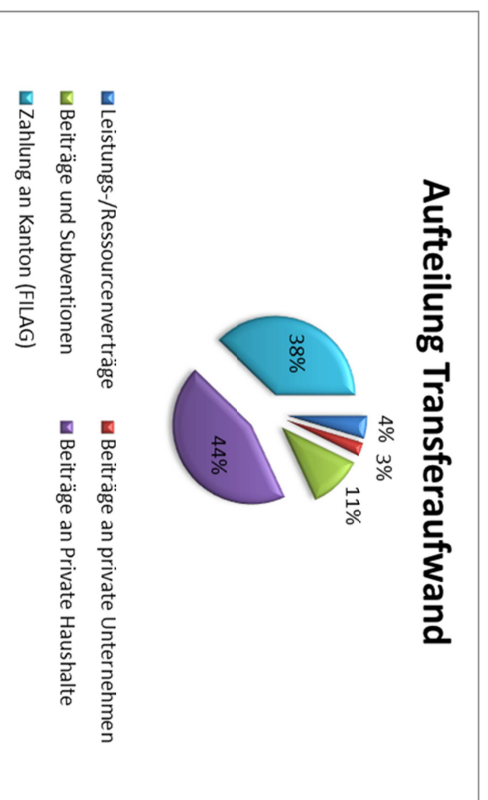


Abbildung 5: Zusammensetzung Transferaufwand

Die Beiträge an Private Haushalte (Sozialhilfe) und die Zahlungen in den Finanz- und Lastenausgleich FILAG machen zusammen rund 82% des Aufwandes aus. Weitere 11% entfallen auf Subventionen und Beiträge an private Institutionen. Leistungen, welche die Stadt Biel vom Kanton bezieht (z.B. KAPO) werden über entsprechende Leistungsverträge eingekauft; sie machen rund 4% des Transferaufwandes aus. Die restlichen 3% umfassen die Beiträge an Gemeindeeigenen Unternehmen (CTS).

Die vier Säulen des FILAG sind aus der untenstehenden Grafik ersichtlich. Die für den Finanzhaushalt der Stadt Biel relevanten Säulen eins bis drei werden anschliessend kurz beschrieben.

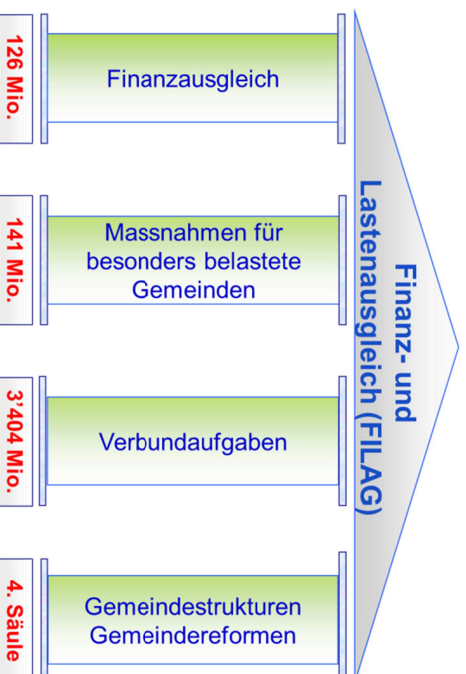


Abbildung 6: FILAG Kanton Bern mit Gesamtfinanzvolumen

- **Finanzausgleich:** Horizontaler Ausgleich zur Verringerung der Unterschiede in der Steuerkraft zwischen den einzelnen Gemeinden. Die Umfinanzierung erfolgt über die Gemeinde Leistungen, bei einem solchen > 100 müssen Zahlungen geleistet werden. Die Stadt Biel gehört zu den Leistungsempfängern.

- **Massnahmen für besonders belastete Gemeinden:** Teilweise Abgeltung des hohen, strukturell bedingten Aufwands für Gemeinden mit Zentrumsfunktionen (Bern, Biel, Thun, Burgdorf und Langenthal) und mit soziodemografischen Lasten. Die Pauschalabgeltung der Zentrumslasten beträgt aktuell rund CHF 23.24 Mio. Davon werden CHF 18.95 Mio. ausbezahlt und CHF 4.65 Mio. fliessen in die Berechnung des Finanzausgleichs ein. Für die Abgeltung der soziodemografischen Lasten ist der Anteil an Arbeitslosen, der Ausländerinnen und Ausländer, sowie der EL-Bezügerinnen und – Bezüger an der Wohnbevölkerung massgebend. Die Stadt Biel erfüllt die für die Auszahlung erforderlichen Voraussetzungen und erhält einen entsprechenden Zuschuss in der Grössenordnung von CHF 1.2 Mio.

- **Verbundaufgaben:** Die Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Öffentlicher Verkehr, Lehrgeläher Kindergarten/Volksschule, Ergänzungsleistungen und Lastenausgleich neue Aufgabenteilung werden durch den Kanton und die Gemeinden gemeinsam finanziert. Die gegenseitige Abrechnung der jeweiligen Forderungen und Guthaben erfolgt über die gesetzlich festgelegten, sehr komplexen Verteilsschlüssel und – Mechanismen (FILAG, BSG 631.1 und FILAV, BSG 631.111). Aus den Berechnungsformeln die den Verteilsschlüsseln zu Grunde liegen, können für die Planung die Bevölkerungszahl, die Anzahl Schüler und damit die Anzahl Klassen und die OV-Haltestellen als die grössten Kostentreiber identifiziert und in den Planungsprämissen entsprechend berücksichtigt werden.



**Personalaufwand (30):** Diese Aufwandposition macht durchschnittlich knapp zwanzig Prozent des Gesamtaufwandes aus. Sie bildet die Kosten für die zur Leistungserfüllung notwendigen Ressourcen ab. Als weitere Elemente der Aufwandentwicklung fliessen aber auch die erwartete Entwicklung der Teuerung (2017: 0.5%, 2018 und 2019: 1%), sowie die Beförderungen und Stufenanstiege gemäss den Mechanismen des Lohnsystems ein.

**Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33):** Mit der Umstellung von HRM1 zu HRM2 im Jahr 2016 hat sich auch die bisherige Abschreibungssystematik grundlegend geändert (siehe dazu Vorbericht Budget 2016, Abschnitte 1.5 und 2.4). Letztlich führen diese Änderungen dazu, dass die Abschreibungsaufwände von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, und auch weniger präzise planbar sind. Dies ist deshalb so, weil unter HRM2 erst dann mit der Abschreibung begonnen werden darf, wenn die Investition in die Nutzung übergegangen ist und nicht mehr wie bis anhin schon während der Realisierungsphase. Die im Finanzplan eingesetzten Werte entsprechen einem dem Durchschnittswert angenäherten Abschreibungsvolumen bei einem jährlichen Fertigstellungsvolumen zwischen CHF 20 - bis CHF 40 Mio.

**Finanzaufwand (34):** Die Entwicklung dieser Aufwandposition ist in erster Linie davon abhängig, welcher Anteil des jährlichen Investitionsvolumens durch eigene Mittel (Selbstfinanzierungsgrad) gedeckt werden kann. (siehe auch Vorbericht Budget 2016, Abschnitt 2.4). Grundsätzlich gilt: Je tiefer der Selbstfinanzierungsgrad ausfällt, desto mehr zusätzliches Fremdkapital muss beschafft werden. Dies führt zu einem Anstieg der Verschuldung. Auch die zukünftige Zinsentwicklung auf den Finanz- und Kapitalmärkten spielt eine sehr wesentliche Rolle. Einerseits bei der Aufnahme von neuem Fremdkapital, andererseits aber auch bei der Refinanzierung von auslaufenden Anleihen und Darlehen die ab 2019 zur Rückzahlung fällig werden (siehe auch Vorbericht Budget 2016, Abschnitt 2.5). In der Planung wurde von einem zum heutigen Zeitpunkt als realistisch erachteten Fremdkapitalzinssatz von 1.5% ausgegangen.

### **3.3. Investitionsplanung**

Die nachfolgende Übersicht zeigt die geplanten Investitionen für das Budgetjahr (2016) und die nachfolgenden vier Planungsjahre. Dabei wird zwischen den Investitionen des allgemeinen Haushaltes und den Investitionen der spezialfinanzierten Bereiche unterschieden. Während die Folgekosten (Zinsen und Abschreibungen) der Investitionen des allgemeinen Haushaltes durch die Steuern finanziert werden müssen, werden die Folgekosten der spezialfinanzierten Bereiche via Sonderrechnungen über die entsprechenden Gebühren (z.B. Parkgebühren, Feuerwehrersatzabgaben, Kehricht- und Abwassergebühren, Infrastrukturpauschale bei den Heimen) finanziert. Die Investitionsfolgekosten dieser Bereiche belasten demnach nicht der Steuerhaushalt sondern werden über die dafür geschaffenen Spezialfinanzierungen ausgeglichen.



I. Steuerfinanzierte Investitionen	Kurzfristige Planung		Planjahre					Invest.-Bedarf 2016 - 2020
	Planung 2015	Budget 2016	2017	2018	2019	2020		
Prio- 1	9'670'800	97'1'000	248'000				1'219'000	
Prio- 2	35'476'800	21'593'000	7'105'000	1'825'000	1'705'000	1'050'000	33'278'000	
Prio- 3	11'285'000	38'258'000	98'879'000	58'986'000	44'036'000	32'106'000	272'265'000	
Prio- 4	400'000	2'190'000	11'057'000	14'287'000	20'402'000	17'400'000	65'336'000	
Prio- 5		490'000	4'730'000	3'984'000	2'294'000	3'684'000	15'182'000	
<b>Total Steuerfinanzierter Haushalt (100% Brutto)</b>	<b>56'832'600</b>	<b>63'502'000</b>	<b>122'019'000</b>	<b>79'082'000</b>	<b>68'437'000</b>	<b>54'240'000</b>	<b>387'280'000</b>	
Total Steuerfinanzierter Haushalt (70% Brutto)	39'782'820	44'451'400						
<b>/ Drittfinanzierungen</b>	<b>-8'690'000</b>	<b>-5'845'000</b>						
<b>Total Steuerfinanzierter Haushalt (70% Netto)</b>	<b>31'092'820</b>	<b>38'606'400</b>						
<b>II. Total Steuerfinanz. Spezialfinanzierung (100%)</b>								
<b>Total Steuerfinanz. Spezialfinanzierung (70%)</b>	<b>42'384'906</b>	<b>7'089'200</b>	<b>1'546'400</b>	<b>-4'471'000</b>	<b>840'000</b>	<b>765'000</b>	<b>5'769'600</b>	
	29'669'434	4'962'440						
<b>Total Nettoinvest. Steuerfinanzierter Haushalt (70%)</b>	<b>60'762'254</b>	<b>43'568'840</b>						
<b>III. Gebührenfinanziert (Sonderrechnungen)</b>								
Helme		3'950'000	2'000'000	10'000'000	10'000'000		25'950'000	
Parkplätze	15'000						0	
Feuerverehr	90'000	450'000					450'000	
Kehricht	520'000	350'000	100'000	50'000	3'680'000		4'180'000	
Abwasser	7'660'000	9'580'000	9'550'000	9'560'000	9'100'000	9'310'000	47'100'000	
<b>Total Gebührenfinanzierte Investitionen (100%)</b>	<b>8'285'000</b>	<b>14'330'000</b>	<b>11'650'000</b>	<b>19'610'000</b>	<b>22'780'000</b>	<b>9'310'000</b>	<b>77'680'000</b>	
<b>Total Gebührenfinanzierte Investitionen (70%)</b>	<b>5'799'500</b>	<b>10'031'000</b>	<b>8'155'000</b>	<b>13'727'000</b>	<b>15'946'000</b>	<b>6'517'000</b>	<b>54'376'000</b>	
<b>Total Konsolidierte Brutto Investitionen (100%)</b>	<b>107'502'506</b>	<b>84'921'200</b>	<b>135'215'400</b>	<b>94'221'000</b>	<b>92'057'000</b>	<b>64'315'000</b>	<b>470'729'600</b>	
<b>= Total konsolidierte Nettoinvestitionen (70%)</b>	<b>66'561'754</b>	<b>53'599'840</b>						
<b>Konsolidierter Aufwand</b>	<b>481'397'363</b>	<b>422'583'076</b>						
Investitionsanteil in % des Aufwandes	13.83%	12.68%						

Abbildung 7: Investitionsplanung 2016 - 2020

Gemäss den kantonalen Erfahrungswerten und Empfehlungen gilt ein Investitionsanteil von weniger als 10 % als (zu) schwach. Für das Budgetjahr 2016 wird ein Wert von 12.69% erreicht. Die Liste mit den einzelnen Investitionsprojekten befindet sich in Anhang 1.

Wie hoch die jährlichen Investitionsausgaben letztlich angesetzt werden sollen und über welchen Zeitraum, ist in erster Linie von den strategischen Zielen abhängig, die eine Gemeinde mit ihrer Investitionspolitik verfolgt. In diese Überlegungen sind aber auch weitere Faktoren wie die finanzielle Tragbarkeit, die Verschuldung, sowie die Zinsentwicklung einzubeziehen. Die "richtige" Investitionshöhe ist folglich eher eine politische, statt eine rein rechnerische Grösse. Siehe dazu auch Vorbericht Budget 2016, Abschnitt 2.3.

Angesichts des unbestrittenen Nachholbedarfs bei den Investitionen sowie der Unsicherheiten über die künftige finanzielle Entwicklung hat der Gemeinderat entschieden, vorerst für eine Fünfjahresperiode von 2015 bis 2019 die durchschnittlichen Investitionen ins Verwaltungsvermögen vom langjährigen Mittelwert von CHF 20 Mio. auf CHF 40 Mio. zu verdoppeln. Die zusätzlichen Investitionen sollen primär der Erneuerung des bestehenden sowie der Schaffung des dringend benötigten Schulraumes zu Gute kommen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieses Bekenntnis zur Stadtentwicklung ein starkes und wichtiges Zeichen darstellt, welches auch die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel rechtfertigt.

### 3.4. Verbesserungsmassnahmen NHS 2106+

Um die effektiven Finanzplanwerte ermitteln zu können, müssen die in Abschnitt 3.2 (Abbildung 5) aufgeführten buttom-up Planwerte noch mit den in der untenstehenden Tabelle aufgelisteten Verbesserungen aus dem NHS- Massnahmenpaket 2016+ verrechnet werden. Es gilt dabei zu beachten, dass die Verbesserungen auf Basis der Ist-Werte des Rechnungsjahres 2013 berechnet wurden. Die Aufwand- und Ertragsplanung für die Jahre 2017 bis 2019 erfolgte jedoch auf Basis der aktuellen und der erwarteten zukünftigen Entwicklung.

Aufwandsart	2016	2017	2018	später
30 Personalaufwand	823	393	283	253
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1.966	-2.214	-2.216	-2.274
34 Finanzaufwand	-195	-285	-285	-300
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3.450	-3.814	-3.814	-4.014
36 Transferaufwand	-3.432	-4.427	-5.027	-5.227
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0
<b>Einsparung</b>	<b>-8'220</b>	<b>-10'347</b>	<b>-11'059</b>	<b>-11'562</b>
Ertragsart	2016	2017	2018	später
40 Steuerertrag	0	0	200	200
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0
42 Entgelte	1.700	1.700	1.700	1.700
44 Finanzertrag	-50	-70	-30	-50
46 Transferertrag	-390	730	730	730
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0
<b>Mehrertrag</b>	<b>1'260</b>	<b>2'360</b>	<b>2'600</b>	<b>2'580</b>
<b>Verbesserung des Betriebsergebnisses</b>	<b>9'480.1</b>	<b>12'707.2</b>	<b>13'659.1</b>	<b>14'142.2</b>

Abbildung 8: NHS 2016+ Verbesserungsmaßnahmen

Die erwarteten finanziellen Auswirkungen der Umsetzung der NHS 2016+ Massnahmen sind im nächsten Kapitel ersichtlich.

#### 4. Finanzplan (Planjahre 2017 – 2019)

Bei der Finanzplanung handelt es sich um eine Einschätzung der zukünftigen finanziellen Entwicklung der Stadt Biel. Diese beruhen auf sehr vielen Einzelfaktoren, über deren zukünftige Entwicklung zu einem bestimmten Zeitpunkt entsprechende Annahmen getroffen werden mussten. Diese sind – insbesondere was die Ertragsseite anbetrifft – sehr stark und unmittelbar von nicht vorhersehbaren und noch viel weniger steuerbaren, externen Faktoren abhängig (Siehe dazu Kapitel 2). In diesem Kapitel werden nun zwei Varianten vorgestellt, wie sich die Finanzen der Stadt Biel über die Planperiode entwickeln könnten. Die Variante in Abschnitt 4.1. geht von einer verhalten-vorsichtigen Entwicklung der Erträge und einer anhaltend fragilen konjunkturellen Entwicklung aus. Sie wurde nach dem Vorsichtsprinzip erstellt. Das Gegenstück dazu bildet Variante 2, die davon ausgeht, dass sich die aktuelle konjunkturelle Entwicklung zum positiven wenden wird, was sich in einem entsprechenden Anstieg beim Fiskalertrag auswirken wird. Weiter wurden hier auch die möglichen Kursgewinne aus den anstehenden Kapitalmarkttransaktionen in die Betrachtungen einbezogen.

##### 4.1. Variante 1: Lineare Entwicklung

In dieser Variante wird davon ausgegangen dass sich die Aufwände und Erträge der Stadt Biel – bis auf die Umsetzung der geplanten Massnahmen aus NHS 2016+ weitestgehend linear entwickeln. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Planergebnisse für die Jahre 2017 bis 2019 nachdem die durch den Stadtrat beschlossenen Massnahmen aus NHS 2016+ (gem. Abbildung 8 in Abschnitt 3.4) die prognostizierte Wirkung entfalten. Diese Variante basiert auf einer Steueranlage von 1.63.

	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019 ff
30 Personalaufwand	68'899'941-	69'359'233-	69'397'913-
31 Sach- & übriger Betriebsaufwand	34'803'100-	34'999'600-	35'202'500-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'859'333-	12'979'333-	14'899'333-
35 Einlagen in Fonds&Spezialfinanzierung	33'000-	33'000-	33'000-
36 Transferaufwand	215'704'787-	217'078'807-	217'669'743-
37 Durchlaufende Beiträge			
39 Interne Verrechnung	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>335'652'061-</b>	<b>339'801'873-</b>	<b>342'554'389-</b>
40 Fiskalertrag	136'935'000	137'135'000	139'135'000
41 Regalien & Konzessionen	5'050'000	5'050'000	5'050'000
42 Entgelte	24'891'700	24'892'700	24'893'700
43 Verschiedene Erträge	26'052'200	26'052'200	26'052'200
45 Entnahme a. Fonds&Spezialfinanzierung	166'000	166'000	166'000
46 Transferertrag	131'952'500	131'781'400	131'806'700
47 Durchlaufende Beiträge			
49 Interne Verrechnungen	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>330'440'700</b>	<b>330'470'600</b>	<b>332'496'900</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5'211'361-</b>	<b>9'331'273-</b>	<b>10'057'489-</b>
34 Finanzaufwand	21'443'900-	22'243'900-	23'028'900-
44 Finanzertrag	19'753'400	19'943'400	19'973'400
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>1'690'500-</b>	<b>2'300'500-</b>	<b>3'055'500-</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6'901'861-</b>	<b>11'631'773-</b>	<b>13'112'989-</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	818'900-	818'900-	818'900-
48 Ausserordentlicher Ertrag	932'100	932'100	932'100
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>
<b>STADTVERWALTUNG BIEL (Steuerfinanzierter HH)</b>	<b>6'788'661-</b>	<b>11'518'573-</b>	<b>12'999'789-</b>

Abbildung 9: Finanzplan 2017 – 2019 – Lineare Entwicklung

Trotz Verbesserungen durch die aktuelle – für die Stadt Biel günstige – Zinssituation, die Auswirkungen des Wechsels von HRM1 zu HRM2 und insbesondere der Umsetzung der Massnahmen aus dem Massnahmenpaket NHS 2016+ im Umfang von zwölf bis vierzehn Millionen pro Jahr, werden bei diesem Szenario in den Planjahren 2017 bis 2019 weiterhin jährliche Defizite im Umfang von rund sieben bis dreizehn Mio. erwartet. Dabei sind die potentiellen finanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung der USR III noch nicht berücksichtigt. Der Grund dafür ist, dass weder das definitive Einführungsjahr feststeht, noch die genaue Höhe der zu erwartenden Ertrags einbusse beim Steuerertrag mit ausreichender Genauigkeit bestimmt werden kann. Nach heutigem Kenntnisstand wird von einem Rückgang des Steuerertrages bei den Juristischen Personen von rund CHF 13 bis CHF 15 Mio. ausgegangen. Derzeit werden auf Ebene Bund und Kanton noch Diskussionen über Kompensationen geführt. Es ist noch vollkommen offen, ob – und in welchem Umfang – es letztlich zu Kompensationszahlungen (z.B. über den FILAG) an die Gemeinden kommt. Nicht in dieser Variante eingerechnet ist eine zusätzliche Steuererhöhung um einen halben Zehntel, wie vom Gemeinderat in der sog. "Variante II" zum Budget 2016 vorgeschlagen wird. Die Abweichungen zu einem ausgeglichenen Ergebnis liegen in allen drei Planjahren nicht höher als bei rund 4 Prozent.

#### 4.2. Variante 2: Positive Entwicklung

In dieser Variante wird vom Denkansatz ausgegangen, dass sich – im Gegensatz zu Variante 1 – die wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, und damit zu einer entsprechenden Verbesserung der Ertragssituation der Stadt Biel in den Planjahren führen. Bei den Aufwänden ist von keiner signifikanten Änderung auszugehen. Diese wurden unverändert übernommen. Diese Variante basiert auf einer Steueranlage von 1.68. Die Budgetierung auf der Zeitachse tendenziell steigender Steuererträge ist auch deshalb gerechtfertigt, weil das NHS-Teilprojekt zur Verbreiterung der Steuersubstratsbasis von Jahr zu Jahr eine stärkere, positive Wirkung entfalten sollte.

	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019 ff
30 Personalaufwand	68'899'941-	69'359'233-	69'397'913-
31 Sach- & übriger Betriebsaufwand	34'803'100-	34'999'600-	35'202'500-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'859'333-	12'979'333-	14'899'333-
35 Einlagen in Fonds&Spezialfinanzierung	33'000-	33'000-	33'000-
36 Transferaufwand	215'704'787-	217'078'807-	217'669'743-
37 Durchlaufende Beiträge			
39 Interne Verrechnung	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>335'652'061-</b>	<b>339'801'873-</b>	<b>342'554'389-</b>
40 Fiskalertrag	139'935'000	140'135'000	142'135'000
41 Regalien & Konzessionen	5'550'000	5'800'000	6'050'000
42 Entgelte	25'891'700	25'892'700	25'893'700
43 Verschiedene Erträge	26'552'200	26'552'200	26'052'200
45 Entnahme a. Fonds&Spezialfinanzierung	166'000	166'000	916'000
46 Transferertrag	131'952'500	131'781'400	131'806'700
47 Durchlaufende Beiträge			
49 Interne Verrechnungen	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>335'440'700</b>	<b>335'720'600</b>	<b>338'246'900</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>21'1361-</b>	<b>4'081'273-</b>	<b>4'307'489-</b>
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>21'443'900-</b>	<b>22'243'900-</b>	<b>23'028'900-</b>
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>20'753'400</b>	<b>24'943'400</b>	<b>25'973'400</b>
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>690'500-</b>	<b>2'699'500</b>	<b>2'944'500-</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>901'861-</b>	<b>1'381'773-</b>	<b>1'362'989-</b>
<b>38 Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>
<b>48 Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>
<b>STADTVERWALTUNG BIEL (Steuerfinanzierter HH)</b>	<b>788'661-</b>	<b>1'268'573-</b>	<b>1'249'789-</b>

Abbildung 10: Finanzplan 2017 – 2019 – Positive Entwicklung

Wird davon ausgegangen, dass sich die in Kapitel 2 erläuterten Erwartungen hinsichtlich der negativen konjunkturellen Entwicklung nicht im vollen Ausmass bewahrheiten werden, besteht durchaus die Möglichkeit, dass sich der Gesamtsteuerertrag – auch mittels einer zusätzlichen Erhöhung der Steueranlage – gegenüber Variante 1 um jährlich rund CHF 3 Mio. erhöht. Gleich wie in Variante 1 wurden auch hier die möglichen, negativen Auswirkungen der USR III im Umfang von rund CHF 13 bis CHF 15 Mio. auf den Steuerertrag nicht eingerechnet. Es ist durchaus ein mögliches Szenario, dass die Vorlage der USR III an der Urne - im Zuge eines Referendums - eine Niederlage erleidet und in der Folge nicht so wie heute geplant umgesetzt werden kann.

Bei den übrigen Erträgen wurde ebenfalls mit einem leichten Wachstum gerechnet, dass sowohl Mengen- als auch Preisinduziert sein kann. Das bedeutet insbesondere, dass – im Rahmen der gesetzlich zulässigen Grenzen - proaktiv nach neuen Einnahmequellen gesucht wird und alle erbrachten Leistungen konsequent, verursachergerecht und insbesondere kostendeckend verrechnet werden.

Eine weitere – wenn auch nicht nachhaltige – Möglichkeit zur Verbesserung der Ertragssituation bieten die in den Folgejahren anstehenden Kapitalmarkttransaktionen: Wie die Beispiele der in den Jahren 2013 und 2014 getätigten Anleihsensmissionen gezeigt haben, konnten damals unter Ausnutzung der für die Stadt Biel günstigen Situation auf dem Kapitalmarkt, ganz erhebliche Kursgewinne (gesamthaft rund CHF 15 Mio.) erzielt werden. Grundsätzlich ist es durchaus denkbar, dass auch bei den voraussichtlich 2017 und 2018 anstehenden Kapitalaufnahmen und insbesondere im Jahr 2019 bei der Refinanzierung einer Anleihe von CHF 180 Mio. vergleichbare Gewinne erzielt werden können. Eine Sicherheit, dass diese Annahme eintreffen könnte besteht jedoch nicht. Kursgewinne auf Kapitalmarkttransaktionen hängen von sehr vielen und unterschiedlichen Faktoren ab, die nicht vorhersehbar sind. Im Jahr 2017 wurde eine Gewinnerwartung von CHF 1 Mio., im Jahr 2018 eine solche von CHF 5 Mio. und 2019 von CHF 6 Mio. im Finanzertrag eingestellt.



#### 4.3. Würdigung und Ausblick

Die Finanzplanung ist einer Vielzahl von externen, kaum vorhersehbaren und noch weniger steuerbaren Einflüssen ausgesetzt. Das heisst, je weiter der Planungshorizont in die Zukunft reicht, desto mehr nimmt auch die Unsicherheit bei den meisten Einnahmen- und Ausgabenpositionen zu. Es handelt sich deshalb bei einem Finanzplan nicht um eine gesicherte Zukunftsprognose, sondern lediglich um eine politische Willens-, bzw. Absichtserklärung, die zu einem grossen Teil auf Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Zukunft beruhen. Erst die Zukunft wird zeigen, ob die in der Vergangenheit getroffenen Annahmen richtig oder falsch waren.

#### 5. Erarbeitung und Beschlussentwurf

##### 1. Erarbeitung des Finanzplanes

Die Erarbeitung des Finanzplanes erfolgte durch die Abteilung Finanzen, unter der Leitung von Margrit Keller, Leiterin Finanzen.

##### 2. Beschlussentwurf

Der Stadtrat von Biel, gestützt auf Artikel 54 Ziffer 3 Buchstabe c der Stadtordnung vom 9. Juni 1996 (SGR 101.1) **beschliesst**,

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Finanzplan 2016 – 2020.
2. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Investitionsplanung 2016 - 2020.

Biel, 2. September 2015

#### Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:

Barbara Labbé





20150061

# Rapport

## du Conseil municipal au Conseil de ville

concernant

**Plan financier 2016 – 2020  
(années de planification 2017 – 2019 et  
planification des investissements 2016 – 2020)**

# SOMMAIRE

1. Bases et consignes .....	4
1.1. Processus de planification financière .....	4
1.2. Obligations légales et conditions-cadre .....	5
1.3. Objectifs et tâches de la planification financière .....	6
2. Contexte économique et conjoncturel .....	6
2.1. Situation initiale .....	7
2.2. Économie mondiale .....	8
2.3. Suisse .....	9
2.4. Répercussions possibles sur les finances communales biennoises .....	10
3. Planification .....	11
3.1. Prémisses générales de planification .....	11
3.2. Postes de charges et de revenus pertinents .....	11
3.3. Planification des investissements .....	14
3.4. Mesures d'amélioration NHS 2106+ .....	15
4. Plan financier (années de planification 2017–2019) .....	16
4.1. Variante 1: évolution linéaire .....	16
4.2. Variante 2: évolution positive .....	17
4.3. Appréciation et perspectives .....	19
5. Élaboration et projet d'arrêté .....	19

## Appendice 1:

Liste de tous les projets d'investissements (planification 2016 – 2020)



Monsieur le Président du Conseil de ville,  
Mesdames, Messieurs,

### **L'essentiel en bref**

Déficitaire depuis 2013, la situation financière de la Ville a rendu nécessaire une série de mesures d'économies. Cet assainissement des finances a ainsi abouti à la série de mesures NHS 2016+. Associés à un contrôle rigoureux des coûts, ces efforts vont permettre de réduire le déficit structurel des comptes municipaux. L'équilibre financier est à portée de main. Pour cela, les rentrées fiscales doivent être ajustées. L'épineuse question des fluctuations conjoncturelles doit également trouver une solution à terme. En présentant deux scénarios possibles, le Conseil municipal montre le chemin vers une maîtrise de la situation financière de la Ville.

Le contexte économique actuel plutôt défavorable (surévaluation du franc suisse, intérêts négatifs, évolution en Asie, etc.) ainsi que les perspectives incertaines ont laissé des traces considérables dans la planification financière. Par ailleurs, toute une série de facteurs politiques influent également sur le développement des finances tels que la politique financière et fiscale de la Confédération (p. ex. Réforme de l'imposition des entreprises III / RIE III) ou la politique financière et fiscale du Canton de Berne (p. ex. péréquation financière des communes ou imposition des entreprises).

Étant donné que les recettes fiscales représentent près d'un tiers du total des revenus, et donc une part essentielle de ceux-ci, les évolutions possibles revêtent une importance fondamentale pour les finances de la Ville de Bienne. Tant le PIB réel que l'inflation représentent des facteurs déterminants. Alors que les revenus des impôts des personnes physiques varient en moyenne de manière similaire au PIB nominal, les variations des revenus fiscaux des personnes morales sont sensiblement plus marquées. À Bienne, les grandes entreprises étant très fortement axées sur l'export, le risque est élevé en matière d'impôts sur le bénéfice de subir une réduction sensible de la substance fiscale. Il convient encore de noter ici que dans le canton, Bienne tire une très grande part de ses revenus fiscaux des entreprises (28%). Par conséquent, à Bienne, les revenus des impôts sont plus sensibles à la conjoncture économique que dans toute autre ville du canton. Dans le cadre de la planification financière, on est donc parti du principe que les mesures visant à rendre la ville de Bienne plus attrayante pour y établir son domicile privé ou son siège commercial paieront, et que les revenus des impôts augmenteront légèrement au total.

Par ailleurs, le plan financier prend aussi en considération des améliorations dues à la situation sur le plan des intérêts favorable à la Ville, des effets du passage du Modèle comptable harmonisé MCH1 au MCH2 ainsi que de la mise en œuvre des mesures découlant de la série de mesures NHS 2016+ de l'ordre de douze à quatorze millions de fr. par an. Malgré cela, durant les années 2017 à 2019, sans tenir compte des répercussions financières possibles de la RIE III, il faut encore s'attendre à des déficits de l'ordre de 7 à 13 millions de fr.

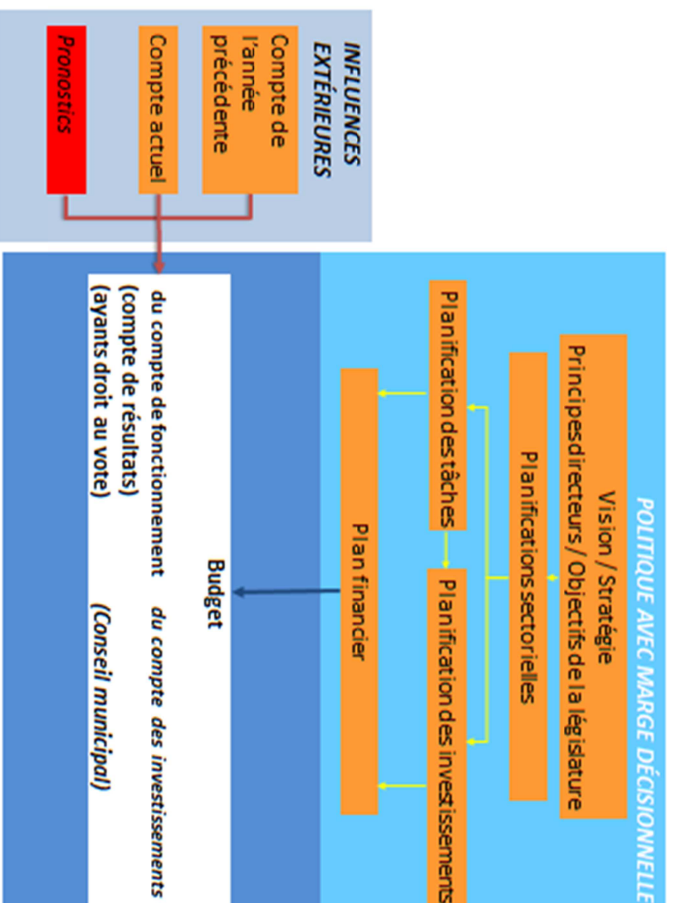
La planification financière dépend de nombreux de facteurs externes pour ainsi dire imprévisibles et encore moins influençables. Cela signifie que plus on planifie à long terme, plus l'incertitude augmente quant à la plupart des postes de recettes et de dépenses. Par conséquent, un plan financier ne constitue pas un pronostic fiable, mais uniquement une déclaration de volonté et/ou d'intention. En d'autres termes, seul l'avenir nous dira si les hypothèses avancées par le passé se confirment ou se démentent.

## 1. Bases et consignes

Dans le présent chapitre, on explique les bases du processus de planification ainsi que les consignes légales importantes quant à la planification financière des communes bernoises.

### 1.1. Processus de planification financière

La figure ci-après illustre le processus de planification financière, à savoir que la planification à **long terme, c'est-à-dire stratégique**, des tâches et des investissements de la Ville de Bienne découle des objectifs de rang supérieur (vision / stratégie ou, en son absence, principes directeurs et/ou objectifs de la législature). Sur cette base, un **plan financier**, actualisé annuellement, est établi pour une période quadriannuelle en tenant compte de l'évolution de facteurs externes (p. ex. changements conjoncturels, politiques, démographiques, etc.).



1

Fig. 1 : processus de planification financière

Enfin, un **budget** est établi pour l'année suivante sur la base du plan financier, de pronostics et compte tenu de certaines influences extérieures (p. ex. modifications légales pertinentes aux niveaux cantonal et fédéral). Celui-ci intègre toutes les recettes prévisibles et toutes les dépenses de consommation prévues ainsi que les frais induits des décisions en matière d'investissements.

La portée du budget, en tant qu'instrument de pilotage, est généralement surestimée: comme l'illustre la figure ci-après, une grande partie des montants à intégrer dans le budget découlent du droit supérieur (Confédération / Canton) ou de décisions des organes municipaux compétents (Conseil de ville / Souverain biennois), ou sont liés à des engagements contractés précédemment.

- Crédits d'engagement par l'organe compétent
- Investissements
  - Dépenses de consommation périodiques

Le budget englobe **toutes** les « dépenses de consommation » et les revenus – pour chaque compte, un crédit budgétaire:

Répercussions du droit supérieur p. ex. compensation des charges (affaires sociales)	Répercussions des arrêtés municipaux p. ex. règlements (personnel) p. ex. conséquences sur les investissements p. ex. dépenses/contrats périodiques	Nouvelles dépenses de consom- mation uniques
--	---	---

Fig. 2: budget

Pour autant qu'il dispose de la marge de manœuvre requise, le Conseil municipal établit le budget selon des considérations de politique financière, tout en veillant à garantir l'équilibre des finances communales à moyen et long termes.

La marge de manœuvre du **Conseil de ville** se situe en premier lieu dans la possibilité d'arrêter de nouveaux crédits d'engagement (p. ex. investissements non liés supérieurs à 300 000 fr.), de nouvelles tâches et prestations (mandats d'extension de l'offre ressortissant au Conseil de ville), des dépenses de consommation périodiques (p. ex. conclusion de contrats de prestations pluriannuels) et des remises (p. ex. adaptation de règlements sur les émoluments et autres semblables). Dans le cadre du processus budgétaire lui-même, il se limite toutefois à déterminer les dépenses de consommation uniques relevant de son domaine de compétences et à fixer la quotité d'impôt. Les **ayants droit au vote biennois** arrêtent les dépenses (un crédit budgétaire pour chaque compte) et la quotité d'impôt, en même temps que le budget du compte de résultats.

### 1.2. Obligations légales et conditions-cadre

Le Conseil municipal gère la commune, dont il planifie et coordonne les activités (art. 25, al. 1 LCo), et est responsable de la gestion financière (art. 71 LCo). Concernant la planification financière, l'Ordonnance cantonale sur les communes (OCO) stipule:

**Art. 64 - Obligation et contenu:** les communes établissent un plan financier traité par l'organe compétent. Le tableau des «résultats de la planification financière» est adressé à l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire avant la fin du mois de décembre. Le plan financier donne un aperçu de l'évolution probable des finances de la commune pour les quatre à huit années à venir. Il est actualisé au moins annuellement. La Direction de la justice, des affaires communales et des affaires ecclésiastiques édicte des prescriptions sur la forme et le contenu du plan financier. Le plan financier est public.

**Art. 65 - Plan financier en cas de découvert du bilan:** si le budget ou les comptes annuels de la commune comportent un découvert du bilan, le plan financier contiendra, outre un aperçu au sens de l'art. 64, al. 3, des précisions sur les modalités et le délai d'amortissement du découvert du bilan. Le délai d'amortissement ne doit pas excéder huit ans à compter de la première inscription du découvert au bilan. Aussi longtemps que le découvert du bilan n'est pas amorti, le plan financier doit être remis chaque année à l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire avec copie au préfet ou à la préfète.

**Art. 66 - Plan financier assorti de mesures d'assainissement:** lorsqu'un découvert du bilan existe depuis trois ans, la commune élabore, conformément à l'art. 75 de la Loi sur les communes (LCo), un plan financier assorti de mesures d'assainissement qui doit être expressément désigné comme tel. Un plan financier assorti de mesures d'assainissement est réputé suffisant s'il indique les modalités et les mesures permettant d'amortir le découvert dans un délai de huit ans à compter de sa première inscription au bilan, et se fonde sur des postulats et prévisions réalistes. Le plan financier assorti de mesures d'assainissement doit être remis à l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire avec copie au préfet ou à la préfète.

### 1.3. Objectifs et tâches de la planification financière

Dans le cadre de sa liberté de manœuvre, la Ville planifie dans le plan financier ses tâches et leur financement à moyen terme, c'est-à-dire pour une période de quatre à huit ans. Pour ce faire, elle tient compte dans ses hypothèses de planification des évolutions et changements prévisibles de manière aussi réaliste que possible. Comme la figure ci-après le montre, les ressources (personnel, prestations de tiers telles que biens et services) requises pour fournir des prestations, les infrastructures (investissements) et les recettes attendues sont définies et quantifiées sur la base de la planification des tâches et des prestations. Ces éléments apparaissent sous forme de postes de charges ou de revenus dans le plan financier.

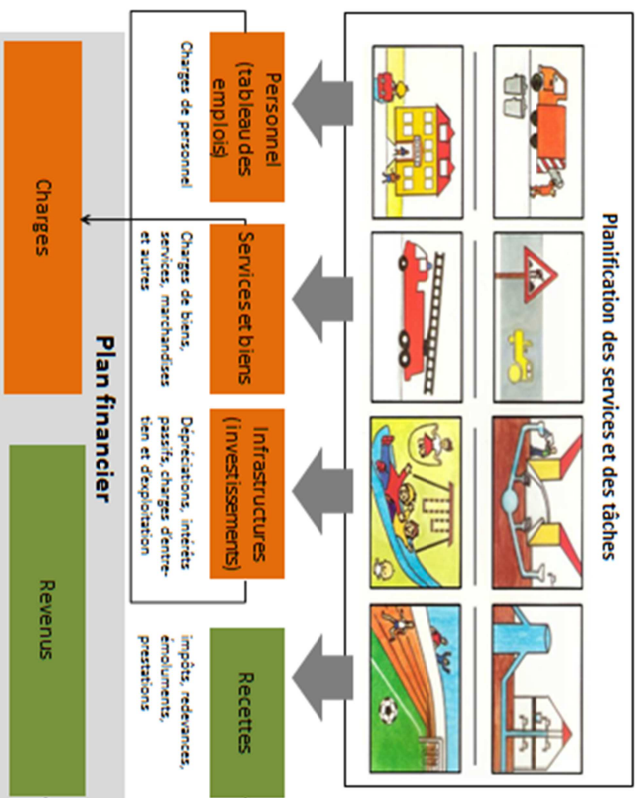


Fig. 3: planification des tâches et des prestations

Contrairement au budget, la planification financière ne revêt pas un caractère obligatoire et ne comprend **aucune compétence financière** pour le Conseil municipal ou l'Administration municipale.

## 2. Contexte économique et conjoncturel

Le cadre économique et conjoncturel revêt une grande importance pour l'évolution des finances communales, car cela touche les futures recettes et dépenses de la Ville. Pour cette raison, les conditions-cadre et les mécanismes essentiels sont expliqués plus en détail aux chapitres 2.1. à 2.3. et présentés dans un contexte global. Les répercussions possibles sur les finances communales sont mises en exergue au chapitre 2.4. Les explications se fondent sur une étude actuelle de la société bâloise «ikonomix gmbh» explicitement axée sur cette problématique.

## 2.1. Situation initiale

Depuis l'éclatement de la crise financière en 2008, l'économie mondiale est en lutte avec des problèmes changeants. En particulier, il apparaît que les causes qui ont conduit à la crise financière ne sont pour la plupart pas encore éliminées et menacent encore l'économie mondiale de manière latente:

- **Politique monétaire:** de 2002 à 2008, la politique monétaire a été très expansive dans de nombreux pays, ce qui a contribué essentiellement à une augmentation des crédits et donc à l'aggravation de l'endettement. Depuis 2008, la politique monétaire est devenue sensiblement encore plus expansive, ce qui se reflète par exemple dans la forte hausse des masses monétaires et des taux d'intérêts extrêmement bas.
- **Fiscalité:** bien que la conjoncture ait été acceptable, voire bonne, la politique fiscale de nombreux pays a été expansive de 2004 à 2008, ce qui a contribué fortement à l'aggravation de l'endettement des Etats. Malgré une fiscalité légèrement plus restrictive, nombre de pays ont continué à s'endetter, et cela atteint des valeurs élevées malsaines par rapport au PIB.
- **Déséquilibres:** depuis de nombreuses années, il y a des pays tels que la Chine, l'Allemagne ou la Suisse qui atteignent durablement des excédents élevés dans le commerce extérieur et au niveau de la balance des revenus. Ils financent ainsi les déficits chroniques, en particulier des USA et de la Grande-Bretagne. Dans ce domaine, rien n'a changé ces dernières années, de sorte que les fortunes extérieures et/ou les dettes extérieures ont continué à s'accroître et contribué à aggraver les déséquilibres.
- **Régulation:** la régulation insuffisante du secteur financier a contribué pour l'essentiel à la crise de 2008. Bien que l'on ait reconnu les points faibles dans l'intervalle, et que de nouvelles règles internationales aient été édictées, leur mise en œuvre demande énormément de temps. C'est ainsi, par exemple, que le problème « *too big to fail* » (trop grandes pour être mises en faillite) des grandes banques internationales n'a pas encore été résolu de manière satisfaisante.
- **Déséquilibre des risques:** après la crise en Asie (1997/98) et l'éclatement de ladite bulle spéculative « Dotcom-Blase » en 2000, nombre d'investisseurs ont éprouvé de l'aversion pour les risques, c'est-à-dire qu'ils éprouvaient de la réticence à prendre des risques, et ont recherché des placements sûrs. La qualité des véhicules de placements disponibles était toutefois bien plus mauvaise, de sorte que les rendements des placements non risqués ont chuté, alors que ceux des placements à risques ont augmenté. Ces dernières années, des emprunts d'Etats sont apparus aussi de plus en plus incertains (p. ex. la Grèce), de sorte que le déséquilibre s'est encore accru.

Alors que les anciens problèmes ne sont guère résolus, de nouveaux sont survenus entravant une évolution économique satisfaisante, surtout en Europe:

- **Crise de l'endettement:** voir sous fiscalité plus avant. Entre-temps, l'endettement dans quelques pays est devenu si fort par rapport à la puissance économique, que l'on est obligé de parler d'une crise de l'endettement (surtout dans l'espace méditerranéen et au Japon).
- **Perte de confiance dans les institutions européennes:** après la violation des règles du Traité de Maastricht de 1993 (surtout concernant le montant maximal admis des dettes des Etats et des déficits), tout d'abord par l'Allemagne et la France, puis de façon répétée par la plupart des pays de la zone euro, la perte de confiance dans les institutions de l'UE et la Banque centrale européenne (BCE) prend de l'ampleur. D'une part, la clause de non-responsabilité (*No-Bailout clause*) constitue une réglementation fondamentale de l'UE, car elle exclut tant la responsabilité de l'UE en tant que communauté que celle des divers Etats membres pour les engagements contractés par certains d'entre eux. D'autre part, la BCE n'est pas autorisée à financer



directement des Etats. Dans le cadre de la crise qui touche la Grèce, il est toutefois évident que ces règles sont violées en permanence.

- **Europe du Sud dans le piège de l'euro**: du fait de l'introduction de l'euro en tant que monnaie unique en 2002 (entre-temps dans 19 pays de l'UE), les pays méditerranéens membres ont perdu la possibilité habituelle de compenser leur taux d'inflation élevé et la perte de compétitivité de leur économie en dévaluant leur propre monnaie (p. ex. lire en Italie ou drachme en Grèce). Le coût unitaire de la main-d'œuvre est désormais très élevé et conduit à une surévaluation importante de l'euro italien ou grec, ce qui nuit considérablement à la compétitivité et au commerce extérieur. Inversement, l'euro allemand, par exemple, est fortement sous-évalué et donne des ailes à l'industrie exportatrice.

- **Réduction de la dette (*deleveraging*)**: pour stabiliser leur taux d'endettement (sans parler d'atteindre le taux de 60% exigé par le Traité de Maastricht), nombre d'Etats doivent pratiquer une fiscalité considérablement plus restrictive, ce qui a pour inconvénient de freiner la conjoncture. De plus, de nombreuses banques doivent alléger leur bilan en raison des prescriptions plus strictes en matière de fonds propres, ce qui conduit à une réduction de leur politique de prêts.

On a constaté ces dernières années que les pronostics en matière d'économie étaient de moins en moins fiables (par exemple en tant que base de la planification financière). A moyen terme, il en résulte deux genres de problèmes:

- La **volatilité** de l'évolution des marchés financiers et de l'économie réelle s'accroît. La raison en est la globalisation, c'est-à-dire le réseautage mondial de plus en plus important des systèmes d'information ainsi que l'interdépendance des marchés financiers et du commerce dans le cadre d'une économie mondiale basée sur la division du travail. Les cycles conjoncturels sont ainsi de plus en plus synchrones et la propagation d'un problème toujours plus rapide (p. ex. crise financière).
- Il existe le risque d'un **renversement de tendance** global. En d'autres termes, il existe le risque que les taux de croissance moyens soient systématiquement surestimés. L'extrapolation faite à partir des dernières décennies pour l'avenir pourrait s'avérer erronée. Celles-ci ont été marquées par un accroissement de main-d'œuvre encore jamais égalé au plan mondial ainsi que par l'industrialisation de deux grands continents (Asie et Amérique latine). Cela a conduit à une forte croissance économique. Les prochaines décennies seront marquées par une augmentation du nombre de retraités jamais atteinte au niveau mondial. En outre, on constate des tendances sensibles de saturation en Asie et en Amérique latine, et des variations correspondantes de la croissance économique.

Ces explications montrent que, d'une part, les perspectives de croissance sont plutôt en demi-teinte et, d'autre part, qu'un recul est possible à tout instant. Les chapitres suivants fournissent une brève analyse des perspectives au niveau de l'économie mondiale et de la Suisse.

## 2.2. *Économie mondiale*

Durant la période 2016–2020, l'économie mondiale va connaître un taux de croissance tendanciel réel d'environ 4 pour cent, compte tenu aussi du fait que le monde industrialisé (économies avancées) ne progresse que pour moitié aussi vite et que dans la zone euro importante pour la Suisse, cette croissance n'atteindra au mieux que 1,5 pour cent. La Chine s'écarte définitivement d'un taux de croissance à 2 chiffres et s'approche de 6 pour cent.

Le monde occidental est freiné par des problèmes structurels: avec une baisse de la main-d'œuvre, la démographie réduit les possibilités de production, alors que l'accroissement des rapports de dépendance des personnes âgées représente un défi important pour les Etats déjà fortement endettés en raison de systèmes de retraite insuffisants. Jusqu'en 2019, les grands

établissements bancaires doivent mettre en œuvre des prescriptions plus strictes en matière de fonds propres et renforcer leurs capitaux, ce qui enlève des moyens au système financier.

Malheureusement, la zone euro souffre toujours de ses erreurs de conception: étant donné qu'il n'existe pas de péréquation financière suffisante (comme par exemple en Suisse avec la RPT et l'AC), ni de possibilité de sortir réglementairement de la zone euro, les différents coûts unitaires de la main-d'œuvre renforcent non seulement les déséquilibres dans le commerce extérieur et dans les finances des Etats, mais amènent les milieux politiques à mener encore d'autres actions insensées en matière d'économie.

S'ils deviennent chroniques, quelques problèmes d'ordre géopolitique pourraient influencer négativement l'économie mondiale tels que l'Ukraine, la Syrie et le Proche-Orient, ou encore la politique d'expansion maritime de la Chine. Inversement, la normalisation des relations avec Cuba, et surtout avec l'Iran, pourrait fournir des stimuli positifs.

Le prix du pétrole et les taux d'intérêts sont à un bas niveau historique: à moyen terme, ils ne peuvent pour ainsi dire plus qu'aller en sens inverse, c'est-à-dire vers le haut, ce qui freinera la conjoncture mondiale. Toutefois, des taux d'intérêts en hausse sont très défavorables pour des Etats fortement endettés, de sorte qu'ils vont demeurer encore longtemps à un bas niveau. Une légère augmentation pourrait survenir aux USA vers la fin de l'année, mais en 2016 au plus tôt en Europe.

En raison d'une demande stagnante et des prix en baisse de l'énergie, le taux d'inflation est extrêmement faible en Occident, et n'atteint qu'environ un demi pour cent. Ici, il faut s'attendre à une normalisation contrôlée, ce qui correspond à des taux d'inflation d'environ 2 pour cent par an. Compte tenu de la politique très fortement expansive et de la forte hausse correspondante des masses monétaires, le risque de taux d'inflation sensiblement plus élevés existe toutefois dans quelques pays.

## 2.3. Suisse

Les facteurs déterminants essentiels pour la conjoncture suisse sont l'évolution de l'économie mondiale et le cours du franc. Alors que l'évolution de l'économie mondiale, comme cela a été commenté plus avant, s'avère favorable au potentiel de la Suisse en matière d'exportations, le cours du franc suisse est préoccupant. Avec un taux de change de 1fr. 05 pour un euro, il est sans nul doute surévalué. Que serait en fait la juste valeur du franc suisse par rapport à l'euro ? Par principe, une monnaie forte est un compliment pour le pays concerné (et inversement pour des monnaies faibles). La surévaluation est la conséquence d'une (trop) forte demande de francs suisses. La juste valeur n'existe cependant pas. Trois approches s'offrent:

- **Le marché a toujours raison:** cela signifie que (sur des marchés des changes libres) le cours négocié actuel est toujours le juste cours, car il équilibre l'offre et la demande.
- **La parité de pouvoir d'achat:** à combien devrait s'élever le taux de change du franc suisse par rapport à l'euro pour qu'un panier de biens en Suisse et dans un pays de la zone euro coûte la même chose ? Pour 2009, des calculs conjoints de l'UE et de l'OCDE ont révélé un cours de 2 fr. 03 pour un euro. Compte tenu des écarts d'inflation cumulés entre temps, la valeur est actuellement de 1fr. 80. Cela signifie que les coûts de production et le coût de la vie sont de moitié moins élevés dans un pays de la zone euro qu'en Suisse.
- **Modèles économiques:** il existe différents modèles pour déterminer un cours dit «équitable». Selon le modèle, et les hypothèses sur lequel il s'appuie, le cours de change équilibrable par rapport à l'euro varie entre 1fr. 20 et 1fr. 40. C'est la raison pour laquelle l'industrie exportatrice suisse pouvait bien vivre avec un taux de 1fr. 20, soit jusqu'à la suppression du taux plancher en date du 15 janvier 2015. Depuis lors, le franc suisse est devenu quelque 12 pour cent plus cher.

En raison des problèmes non résolus persistant dans la zone euro, il ne faut pas s'attendre à une amélioration de la situation dans les prochains temps. Le franc suisse devrait donc demeurer surévalué encore pour une longue période, et divers processus ne s'avèrent donc

plus rentables en Suisse. La Suisse exporte moins et importe davantage (p. ex. sous forme de tourisme d'achat dans les zones frontalières). Il va y avoir encore un long processus d'adaptation avant qu'un nouvel équilibre s'installe. Par conséquent, après une pause due au choc, le commerce extérieur et les investissements soutiendront de nouveau la croissance de l'économie suisse dans seulement un à deux ans.

Malgré une demande globale satisfaisante, l'économie suisse s'accroît sur plusieurs années plus lentement qu'en Europe et en Amérique du nord. Durant la période 2016–2020, l'économie suisse va connaître un taux de croissance tendanciel réel d'environ 1,5 à 2 pour cent. L'immigration et le renchérissement modéré soutiennent la consommation privée. Le marché du travail s'avère robuste, et le nombre de personnes actives continue à s'accroître, alors que celui des personnes au chômage ne croît que temporairement.

Afin de ne pas générer de pression supplémentaire sur le taux de change du franc suisse, il est peu probable que la Banque nationale suisse relève les taux d'intérêts avant la Banque centrale européenne, et par conséquent avant 2017. Cela signifie que les intérêts négatifs vont persister encore longtemps. Ensuite, il faut s'attendre à une normalisation à un faible niveau.

Pour l'instant, l'inflation n'est pas d'actualité. En raison du franc fort et des bas prix du pétrole, les prix demeurent sous pression à grande échelle. Après des taux d'inflation négatifs de 2012 à 2016, les prix vont de nouveau augmenter lentement dès 2017, c'est-à-dire avec un taux d'inflation tendanciel d'environ un pour cent par an.

Une grande incertitude demeure quant aux relations politiques de la Suisse avec l'UE concernant la libre circulation des personnes et les accords bilatéraux. Selon la solution retenue, l'évolution démographique, l'emploi et le PIB peuvent varier de plus ou moins un pour cent par an.

Étant donné que l'économie mondiale demeure fragile, et que les milieux politiques ne se comportent pas toujours de manière raisonnable sur le plan économique, il s'avère risqué d'avancer un pronostic pour l'économie suisse. Les risques sont asymétriques et plus axés vers le bas que vers le haut.

#### **2.4. Répercussions possibles sur les finances communales biennoises**

Les conditions-cadre économiques laisseront aussi des traces sur les finances de la Ville, auxquelles s'ajoute toute une série de facteurs politiques influençant l'évolution des finances tels que les politiques financières et fiscales de la Confédération (p. ex. Réforme de l'imposition des entreprises RIE III) ou du Canton de Berne (p. ex. péréquation financière des communes ou imposition des entreprises). Il convient de souligner ici que les risques majoritairement négatifs se répercuteraient aussi en conséquence sur les finances communales.

- Les recettes fiscales dépendent fortement du développement économique. Étant donné que les recettes fiscales représenteraient près d'un tiers du total des revenus, et donc une part essentielle de ceux-ci, les évolutions possibles revêtent une importance fondamentale pour les finances de la Ville de Bienna. Tant le PIB réel que l'inflation représentent des facteurs déterminants. Alors que les revenus des impôts des personnes physiques varient en moyenne de manière similaire au PIB nominal, les variations des revenus fiscaux des personnes morales sont sensiblement plus marquées. À Bienna, les grandes entreprises étant très fortement axées sur l'export, le risque est élevé en matière d'impôts sur le bénéfice de subir une réduction sensible de la substance fiscale. Il convient encore de noter ici que dans le canton, Bienna tire une très grande part de ses revenus fiscaux des entreprises (28%). Par conséquent, à Bienna, les revenus des impôts sont plus sensibles à la conjoncture économique que dans toute autre ville du canton. Globalement, les revenus fiscaux des personnes morales représentent presque 10 pour cent, mais cette part élevée est exposée à des variations et des risques importants.

- En règle générale, l'inflation se répercute sur les charges de personnel et le montant des autres dépenses. Il faut toutefois tenir compte du fait que des taux d'inflation négatifs ne sont pas reportés sur le personnel sous forme de salaires nominaux plus bas, de sorte que des recettes fiscales potentiellement en baisse font face de fait à des hausses de



saltaire réelles. Conformément aux règles du partenariat social en vigueur à la Ville de Bienne, cette inflation négative est toutefois prise en compte à titre de «réserve de renchérissement» et imputée ultérieurement. En d'autres termes, il existe de nouveau un droit à une compensation du renchérissement lorsque l'indice précédent plus élevé est de nouveau dépassé.

- Les faibles taux d'intérêts se répercutent positivement sur le service du capital de la Ville. Il convient de noter que les paiements des intérêts sont toujours dans le domaine positif malgré des intérêts négatifs. Par conséquent, la prudence est de mise avec un endettement «en réserve». Même avec des intérêts négatifs, les investissements ne sont pas gratuits, car les amortissements demeurent inchangés. En cas d'intérêts croissants, ce qui est prévisible, ils auront de nouveau des effets très néfastes.

- Les faibles intérêts et les rendements en baisse d'autres placements patrimoniaux font que les caisses de pension ont de plus en plus de mal à générer les revenus nécessaires. Le risque grandit de devoir prendre des mesures d'assainissement supportées généralement en commun par les travailleurs et les employeurs. Cela implique des frais potentiels pour la Ville.

L'appréciation des facteurs d'influence précités met en exergue l'asymétrie des risques, de sorte que des changements survenant au niveau d'éléments critiques pour le résultat aggravent plutôt les finances communales qu'ils ne les améliorent.

### **3. Planification**

Comme indiqué au chapitre précédent, la planification financière est dépendante de nombreux facteurs d'influence externes. Cela signifie que plus on planifie à long terme, plus l'incertitude augmente quant à la plupart des postes de recettes et de dépenses. Les hypothèses servant de base à la planification sont stipulées au chapitre 3.1. ci-après, alors que les postes de revenus et de charges les plus volatiles et ayant le plus grand effet de levier sont décrits au chapitre 3.2. et que le chapitre 3.3. constitue une brève parenthèse relative à la planification des investissements. Les mesures d'amélioration arrêtées par le Conseil de ville en mai 2015 sont résumées sommairement au chapitre 3.4.

#### **3.1. Prémisses générales de planification**

Lors de la planification pour les années 2017 à 2019, on est parti du principe que les conditions-cadre économiques et conjoncturelles ne changeront pratiquement pas par rapport à aujourd'hui. Cela signifie qu'il est permis de supposer que l'économie mondiale va demeurer fragile et qu'il est risqué d'avancer des pronostics quant à l'évolution de l'économie suisse. Par conséquent, la planification a certes été élaborée avec prudence, mais les attentes globales sont quand même teintées d'un léger optimisme.

#### **3.2. Postes de charges et de revenus pertinents**

Avec un volume de charges et de revenus de quelque 400 millions de fr., de petits écarts de pourcentage du côté des recettes et de dépenses peuvent déjà avoir des répercussions considérables sur les résultats des comptes. Le tableau ci-après montre un récapitulatif des données de la planification entrées dans le système financier (SAP) par les responsables de centres de profits. Ceux-ci s'appuient sur les hypothèses et attentes déterminantes concernant leurs propres domaines de responsabilités pour la période 2017–2019. De cette planification ascendante (*bottom-up*) classique, il résulte un déficit de 19,5 millions de fr. pour 2017, un déficit de 25,8 millions de fr. pour 2018 et un déficit de 27,1 millions de fr. pour 2019. Il faut noter que la série de mesures NHS 2016+ arrêtée par le Conseil de ville n'est pas encore prise en compte dans ces résultats (cf. chap. 3.4). Il s'agit donc ici de valeurs brutes, c.-à-d. d'une récapitulation de toutes les estimations futures individuelles.

	<b>FP 2017</b>	<b>FP 2018</b>	<b>FP 2019</b>
30 Charges de personnel d'exploitation	68'506'941-	69'076'233-	69'144'913-
31 Charges de biens et services et autres charges d'exploitation	37'017'100-	37'215'600-	37'476'500-
33 Amortissements du patrimoine administratif	14'673'333-	16'793'333-	18'913'333-
35 Attributions aux fonds et financements spéciaux	33'000-	33'000-	33'000-
36 Charges de transfert	220'131'787-	222'105'807-	222'896'743-
37 Subventions à redistribuer			
39 Imputations internes	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Charges d'exploitation</b>	<b>345'714'061-</b>	<b>350'575'873-</b>	<b>353'816'389-</b>
40 Revenus fiscaux	1'36'935'000	1'36'235'000	1'38'935'000
41 Revenus régaliens et de concessions	5'050'000	5'050'000	5'050'000
42 Taxes	23'191'700	23'192'700	23'193'700
43 Revenus divers	26'052'200	26'052'200	26'052'200
45 Prélèvements sur les fonds et financements spéciaux	166'000	166'000	166'000
46 Revenus de transfert	131'222'500	131'051'400	131'076'700
47 Subventions à redistribuer			
49 Imputations internes	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Revenus d'exploitation</b>	<b>328'010'700</b>	<b>327'140'600</b>	<b>329'866'900</b>
<b>Résultat de l'activité d'exploitation</b>	<b>17'703'361-</b>	<b>23'435'273-</b>	<b>23'949'489-</b>
<b>34 Charges financières</b>	<b>21'728'900-</b>	<b>22'528'900-</b>	<b>23'328'900-</b>
<b>44 Revenus financiers</b>	<b>19'823'400</b>	<b>19'973'400</b>	<b>20'023'400</b>
<b>Résultat provenant de financements</b>	<b>1'905'500-</b>	<b>2'555'500-</b>	<b>3'305'500-</b>
<b>Résultat opérationnel</b>	<b>19'608'861-</b>	<b>25'990'773-</b>	<b>27'254'989-</b>
38 Charges extraordinaires	818'900-	818'900-	818'900-
48 Revenus extraordinaires	932'100	932'100	932'100
Résultat extraordinaire	113'200	113'200	113'200
<b>ADMINISTRATION MUNICIPALE BIENNOISE (compte général financé par les impôts)</b>	<b>19'495'661-</b>	<b>25'877'573-</b>	<b>27'141'789-</b>

Fig. 4: plan financier avant la prise en compte des mesures NHS

Les particularités des postes du compte de résultats marquées en jaune dans le tableau précédent sont commentées brièvement ci-après:

**Revenus fiscaux (40)**: les recettes fiscales de la Ville, soit environ un tiers du total des revenus, dépendent très fortement du développement économique pour les raisons décrites au chapitre 2 et sont donc soumises à de grandes variations. Pour les années de planification 2017 à 2019, on a calculé une amélioration sensible de la substance fiscale en faisant plutôt preuve d'optimisme avec une quotité d'impôt de 1,68.

**Revenus de transfert (46) et charges de transfert (36)**: plus de 90% des revenus de transfert proviennent de la péréquation financière et de la compensation des charges du Canton de Berne (LPFC). Le reste est issu des versements d'entreprises autonomes de droit public (p. ex. ESB et TPB). Les charges de transfert, en tant que plus grand poste de charges, se composent de cinq éléments principaux tels que représentés dans le graphique ci-après:

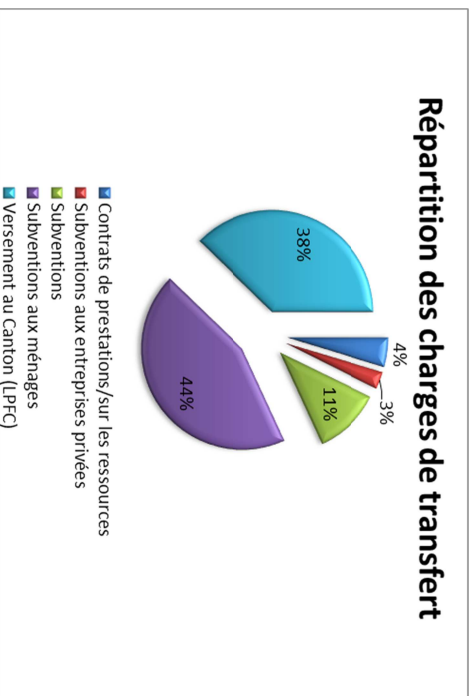


Fig. 5: composition des charges de transfert

Les subventions aux ménages (aide sociale) ainsi que les versements au Canton effectués dans le cadre de la péréquation financière et de la compensation des charges (LPFC) forment ensemble env. 82% des charges, auxquelles s'ajoutent 11% de subventions à des institutions privées. Les prestations fournies à la Ville par le Canton de Berne (p. ex. Police cantonale) sont achetées par le biais de contrats de prestations et sur les ressources, soit env. 4% des charges de transfert. Les 3% restants englobent les subventions à des entreprises propres à la Ville (CTS S.A.).

Les quatre piliers de la LPFC ressortent du graphique ci-après. Les piliers 1 à 3 importants pour la Ville de Bienne sont commentés succinctement par la suite.

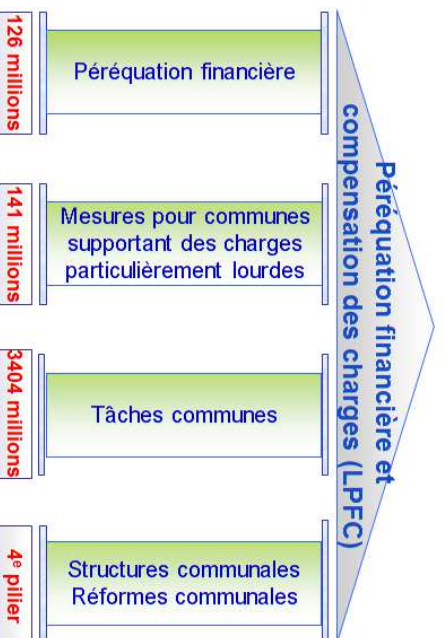


Fig. 6: LPFC Canton de Berne avec volumes de financement globaux

- *Péréquation financière*: compensation horizontale visant à réduire les écarts de capacité contributive entre les diverses communes. Le rééquilibrage vise à lieu par le biais des communes. Avec un indice de rendement fiscal harmonisé (IRH) inférieur à 100, la commune bénéficie de prestations, alors que si l'IRH est supérieur à 100, elle doit verser des prestations. La Ville de Bienne fait partie des bénéficiaires de prestations.
- *Mesures en faveur de communes supportant des charges particulièrement lourdes*: indemnisation partielle des charges structurelles élevées pour des communes ayant fonction de centre urbain (Berne, Bienne, Thoune, Bernoud et Langenthal) avec des charges sociodémographiques. L'indemnisation forfaitaire des charges de centre urbain atteint actuellement quelque 23,24 millions de fr., dont 18,95 millions de fr. sont payés, alors que 4,65 millions de fr. sont intégrés dans le calcul de la péréquation financière. La proportion de personnes au chômage, de ressortissants étrangers et ressortissants étrangers ainsi que de bénéficiaires de prestations complémentaires (PC) par rapport à la population résidente est déterminante pour l'indemnisation des charges sociodémographiques. La Ville de Bienne remplit les conditions préalables nécessaires au versement de prestations et reçoit une prestation complémentaire de l'ordre de 1,2 million de fr.
- *Tâches communes*: les domaines tels que l'aide sociale, les transports publics, les traitements du corps enseignant à l'école enfantine et à l'école obligatoire, les prestations complémentaires et la compensation des charges liées à la nouvelle répartition des tâches sont financés conjointement par le Canton de Berne et les communes. Le décompte mutuel des créances et des avoirs a lieu dans le cadre de clefs de répartition et de mécanismes très complexes (LPFC; RSB 631.1 et OPFC; RSB 631.111). Parmi les formules de calcul servant de base aux clefs de répartition, on peut prendre en compte dans les prémisses de la planification des facteurs de coûts essentiels tels que le nombre d'habitants, le nombre d'élèves et donc de classes, ainsi que les arrêts de transports publics.

**Charges de personnel (30)** : ce poste de charges représente quelque vingt pour cent du total des charges. Il représente les frais des ressources nécessaires à l'accomplissement des prestations. L'évolution des charges est également déterminée par le développement attendu du renchérissement (2017: 0,5%, 2018 et 2019: 1%) ainsi que par les promotions et les passages à un échelon supérieur conformément aux mécanismes du système salarial.

**Amortissements du patrimoine administratif (33)** : avec le passage du MCH1 au MCH2 en 2016, le système des amortissements a fondamentalement changé (cf. rapport préliminaire au budget 2016, chap. 1.5 et 2.4). Ces changements font que les charges d'amortissements varient très fortement d'une année sur l'autre, et ne peuvent plus être planifiées avec la même précision. Cela est dû au fait qu'avec le MCH2, l'amortissement ne peut débuter que lorsque l'investissement est en phase d'exploitation, et non plus comme jusqu'ici déjà au cours de la phase de réalisation. Les valeurs fixées dans le plan financier correspondent à un volume d'investissements approchant la valeur moyenne pour un volume achevé annuel de l'ordre de 20 à 40 millions de fr.

**Charges financières (34)** : l'évolution de ce poste de charges dépend en premier lieu de la part du volume d'investissements annuel pouvant être couverte avec des moyens propres (degré d'autofinancement) (cf. aussi rapport préliminaire au budget 2016, chap. 2.4). Par principe, plus le degré d'autofinancement est faible, plus il faut acquérir de capitaux de tiers, ce qui augmente l'endettement. L'évolution future des intérêts sur les marchés financiers et des capitaux joue également un rôle très important. D'une part, lors de l'acquisition de nouveaux capitaux de tiers et, d'autre part, aussi lors du refinancement d'emprunts et de prêts arrivant à échéance et devant être remboursés dès 2019 (cf. aussi rapport préliminaire au budget 2016, chap. 2.5). Pour la planification, on a considéré comme réaliste un taux d'intérêts de 1,5% sur les capitaux de tiers.

### **3.3. Planification des investissements**

Le tableau suivant montre les investissements projetés pour l'année budgétaire 2016 ainsi que pour les quatre années de planification suivantes. L'on distingue ici entre les investissements du compte général et ceux des financements spéciaux. Alors que les coûts induits (intérêts et amortissements) des investissements du compte général doivent être financés au moyen des revenus des impôts, les coûts induits des investissements des financements spéciaux sont financés par le biais des comptes spéciaux et des émoluments y afférents (p. ex. émoluments de places de stationnement, taxe d'exemption des sapeurs-pompiers, émoluments de l'enlèvement des ordures et du secteur des eaux usées, forfaits d'infrastructures des EMS). Les coûts induits de ces secteurs ne grèvent donc pas le compte général, mais sont au contraire compensés par le biais des financements spéciaux créés à cet effet.

I. Investissements financés par les impôts	Planification à court terme		Années de planification				Besoin en invest.
	Planif. 2015	Budget 2016	2017	2018	2019	2020	
Priorité 1	9 670 800	9 710 000	248 000				1 219 000
Priorité 2	35 476 800	21 593 000	7 105 000	1 825 000	1 705 000	1 050 000	33 278 000
Priorité 3	11 285 000	38 258 000	98 879 000	58 986 000	44 036 000	32 106 000	272 265 000
Priorité 4	400 000	2 190 000	11 057 000	14 287 000	20 402 000	17 400 000	65 336 000
Priorité 5		490 000	47 300 000	3 984 000	2 294 000	3 684 000	15 182 000
<b>Total Compte général financé par les impôts (100% brut)</b>	<b>56 832 600</b>	<b>63 502 000</b>	<b>122 019 000</b>	<b>79 082 000</b>	<b>68 437 000</b>	<b>54 240 000</b>	<b>387 280 000</b>
Total Compte général financé par les impôts (70% brut)	39 782 820	44 451 400					
<b>-/- Financements de tiers</b>	<b>-8 690 000</b>	<b>-5 845 000</b>					
<b>Total Compte général financé par les impôts (70% net)</b>	<b>31 092 820</b>	<b>38 606 400</b>					
<b>Total Financement spécial financé par les impôts (100%)</b>	<b>42 384 906</b>	<b>7 089 200</b>	<b>1 546 400</b>	<b>-4 471 000</b>	<b>840 000</b>	<b>765 000</b>	<b>5 769 600</b>
<b>Total Financement spécial financé par les impôts (70%)</b>	<b>29 669 434</b>	<b>4 962 440</b>					
<b>Total Invest. nets, CG financé par les impôts (70%)</b>	<b>60 762 254</b>	<b>43 568 840</b>					
<b>III. Financés par des émoluments (comptes spéciaux)</b>							
EMS		3 950 000	2 000 000				25 950 000
Places de stationnement	15 000		10 000 000				0
Sapeurs-pompiers	90 000	450 000					450 000
Enlèvement des ordures	5 200 000	350 000	100 000	50 000	3 680 000		4 180 000
Eaux usées	7 660 000	9 580 000	9 550 000	9 560 000	9 100 000	9 310 000	47 100 000
<b>Total Investissements financés par des émoluments (100%)</b>	<b>8 285 000</b>	<b>14 330 000</b>	<b>11 650 000</b>	<b>19 610 000</b>	<b>22 780 000</b>	<b>9 310 000</b>	<b>77 680 000</b>
<b>Total Investissements financés par des émoluments (70%)</b>	<b>5 799 500</b>	<b>10 031 000</b>	<b>8 155 000</b>	<b>13 727 000</b>	<b>15 946 000</b>	<b>6 517 000</b>	<b>54 376 000</b>
<b>Total Investissements bruts consolidés (100%)</b>	<b>107 502 506</b>	<b>84 921 200</b>	<b>135 215 400</b>	<b>94 221 000</b>	<b>92 057 000</b>	<b>64 315 000</b>	<b>470 729 600</b>
<b>= Total Investissements nets consolidés (70%)</b>	<b>66 561 754</b>	<b>53 599 840</b>					
<b>Charges consolidées</b>	<b>481 397 363</b>	<b>422 583 076</b>					
<b>Part des investissements en % des charges</b>	<b>13,83%</b>	<b>12,68%</b>					

Fig. 7: planification des investissements 2016 – 2020

Conformément aux valeurs empiriques et aux recommandations du Canton de Berne, une part d'investissements inférieure à 10 % est considérée comme (trop) faible. Pour l'année budgétaire 2016, la valeur atteint 12,68%. La liste de tous les projets d'investissements est fournie à l'appendice 1.

Quel montant de dépenses d'investissements annuelles doit être fixé, et sur quelle période, dépend en premier lieu des objectifs stratégiques qu'une commune poursuit par sa politique d'investissements. Dans ses réflexions, les autorités communales doivent aussi tenir compte d'autres facteurs tels que la viabilité financière, l'endettement et l'évolution des intérêts. Le «juste» volume des investissements est ainsi plutôt une valeur politique qu'une valeur comptable (cf. aussi rapport préliminaire au budget 2016, chap. 2.3.).

Au vu du besoin de rattrapage non controversé en matière d'investissements, ainsi que des incertitudes quant à l'évolution future de la situation financière, le Conseil municipal a décidé, tout d'abord pour une période quinquennale (2015 – 2019) de doubler à 40 millions de fr. les investissements moyens dans le patrimoine administratif fixés depuis de nombreuses années à 20 millions de fr. Ces investissements supplémentaires doivent en premier lieu servir à rénover les écoles existantes et à réaliser les locaux scolaires urgemment requis. Le Conseil municipal est convaincu que cet engagement en faveur du développement urbain est un signal fort et important qui justifie la libération de ressources financières en suffisance.

### 3.4. Mesures d'amélioration NHS 2106+

Pour pouvoir déterminer les valeurs réelles du plan financier, les valeurs de la planification ascendante (*bottom-up*) indiquées au chapitre 3.2. (fig. 5) doivent être calculées en tenant compte des améliorations attendues de la série de mesures NHS 2016+ (cf. tableau ci-après). Il convient de noter ici que les améliorations ont été calculées sur la base des valeurs réelles du compte annuel 2013, alors que la planification des charges et des revenus pour la période 2017–2019 s'appuie sur le développement actuel et attendu.



Catégories de charges	2016	2017	2018	plus tard
30 Charges de personnel	823	393	283	253
31 Charges de biens et services et autres charges d'exploitation	-1'966	-2'214	-2'216	-2'274
34 Charges financières	-195	-285	-285	-300
33 Amortissements du patrimoine administratif	-3'450	-3'814	-3'814	-4'014
36 Charges de transfert	-3'432	-4'427	-5'027	-5'227
39 Imputations internes	0	0	0	0
<b>Economies</b>	<b>-8'220</b>	<b>-10'347</b>	<b>-11'059</b>	<b>-11'562</b>
Catégories de revenus	2016	2017	2018	plus tard
40 Revenus fiscaux	0	0	200	200
41 Revenus régaliens et de concessions	0	0	0	0
42 Taxes	1'700	1'700	1'700	1'700
44 Revenus financiers	-50	-70	-30	-50
46 Revenus de transfert	-390	730	730	730
49 Imputations internes	0	0	0	0
<b>Revenus supplémentaires</b>	<b>1'260</b>	<b>2'360</b>	<b>2'600</b>	<b>2'580</b>
<b>Amélioration du résultat d'exploitation</b>	<b>9'480.1</b>	<b>12'707.2</b>	<b>13'659.1</b>	<b>14'142.2</b>

Fig. 8: mesures d'amélioration NHS 2016+

Les répercussions financières attendues suite à la mise en œuvre des mesures NHS 2016+ sont indiquées au chapitre suivant.

#### 4. Plan financier (années de planification 2017–2019)

La planification financière est une estimation de la future évolution des finances communales. Elle s'appuie sur de très nombreux facteurs individuels quant au développement desquels il a fallu, à un moment donné, émettre des hypothèses correspondantes. En particulier en ce qui concerne les revenus, celles-ci dépendent très fortement et directement de facteurs externes imprévisibles et encore bien moins influençables (cf. chap. 2). Le présent chapitre montre deux variantes d'évolution possible des finances communales durant la période de planification. La variante 1 présentée au point 4.1. suppose une évolution retenue des revenus et un développement conjoncturel fragile perdurant. Elle a été établie selon le principe de la prudence. En contrepartie, la variante 2 présentée au point 4.2 part du principe que l'évolution conjoncturelle actuelle va aller dans un sens positif, ce qui se répercutera dans une hausse correspondante des recettes fiscales. Par ailleurs, les présentes considérations prennent en compte de possibles gains de change résultant des transactions à venir sur le marché des capitaux.

##### 4.1. Variante 1: évolution linéaire

La présente variante suppose une évolution largement linéaire des charges et des revenus de la Ville, excepté la mise en œuvre de la série de mesures NHS 2016+ projetée. Le tableau suivant montre les résultats de la planification pour les années 2017–2019, lorsque les mesures NHS 2016+ arrêtées par le Conseil de ville (cf. fig. 8, chap. 3.4) auront déployé leurs effets. Cette variante s'appuie sur une quotité d'impôt de 1,63.

	PF 2017	PF 2018	PF 2019 et ss
30 Charges de personnel	68389941-	69359233-	69397913-
31 Charges de biens et services et autres charges d'exploitation	34'803'100-	34'999'600-	35'202'500-
33 Amortissements du patrimoine administratif	10'859'333-	12'979'333-	14'899'333-
35 Attributions aux fonds et financements spéciaux	33'000-	33'000-	33'000-
36 Charges de transfert	21'570'4787-	21'707'8807-	21'7669'743-
37 Subventions à redistribuer			
39 Imputations internes	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Charges d'exploitation</b>	<b>335'652'061-</b>	<b>339'801'873-</b>	<b>342'554'389-</b>
40 Revenus fiscaux	136'935'000	137'135'000	139'135'000
41 Revenus régaliens et de concessions	5'050'000	5'050'000	5'050'000
42 Taxes	24'891'700	24'892'700	24'893'700
43 Revenus divers	26'052'200	26'052'200	26'052'200
45 Prélèvements sur les fonds et financements spéciaux	166'000	166'000	166'000
46 Revenus de transfert	13'195'2500	13'178'1400	13'180'6700
47 Subventions à redistribuer			
49 Imputations internes	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Revenus d'exploitation</b>	<b>330'440'700</b>	<b>330'470'600</b>	<b>332'496'900</b>
<b>Résultat de l'activité d'exploitation</b>	<b>5'211'361-</b>	<b>9'331'273-</b>	<b>10'057'489-</b>
<b>34 Charges financières</b>	<b>21'443'900-</b>	<b>22'243'900-</b>	<b>23'028'900-</b>
<b>44 Revenus financiers</b>	<b>19'753'400</b>	<b>19'943'400</b>	<b>19'973'400</b>
<b>Résultat provenant de financements</b>	<b>1'690'500-</b>	<b>2'300'500-</b>	<b>3'055'500-</b>
<b>Résultat opérationnel</b>	<b>6'901'861-</b>	<b>11'631'773-</b>	<b>13'112'989-</b>
<b>38 Charges extraordinaires</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>
<b>48 Revenus extraordinaires</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>
<b>Résultat extraordinaire</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>
<b>ADMINISTRATION MUNICIPALE BIENNOISE (compte général financé par les impôts)</b>	<b>6'788'661-</b>	<b>11'518'573-</b>	<b>12'999'789-</b>

Fig. 9: plan financier 2017 – 2019 / évolution linéaire

Malgré des améliorations enregistrées grâce à la situation des intérêts actuellement favorable à la Ville, les répercussions du passage du modèle comptable harmonisé MCH1 au MCH2, et en particulier la mise en œuvre de la série de mesures NHS 2016+ pour un volume de douze à quatorze millions de francs, il faut encore s'attendre avec ce scénario à des déficits de l'ordre de sept à treize millions de francs pour les années de planification 2017 à 2019, et ce, sans tenir compte des répercussions financières potentielles issues de la mise en œuvre de la réforme de l'imposition des entreprises III (RIE III). La raison est que l'année de l'introduction n'a pas encore été fixée de façon définitive et que le montant exact des pertes de revenus fiscaux attendues ne peut pas encore être déterminé avec la précision requise. Selon l'état actuel des connaissances, on suppose un recul des revenus des impôts issus des personnes morales de l'ordre de 13 à 15 millions de fr. Des discussions sont encore en cours au niveau de la Confédération et du Canton de Berne quant à des compensations. En fin de compte, on ne sait pas du tout si, et pour quel montant, il faut s'attendre à des versements compensatoires aux communes, par exemple par le biais de la LPFC. Cette variante ne tient pas compte d'une hausse supplémentaire de la quotité d'impôt d'un demi-dixième telle que proposée par le Conseil municipal dans ladite « variante II » du budget 2016. Pour les trois années de planification, les écarts avec un résultat équilibré ne dépassent pas environ 4 pour cent.

#### 4.2. Variante 2: évolution positive

Contrairement à la variante 1, on part ici du principe que les conditions-cadre économiques et conjoncturelles vont évoluer positivement et ainsi engendrer une amélioration de la situation de la Ville en matière de revenus durant les années de planification. Du côté des charges, on ne s'attend à aucun changement marquant, et elles ont donc été reprises telles quelles. Cette variante s'appuie sur une quotité d'impôt de 1.68. La budgétisation de revenus fiscaux plutôt à la hausse au cours du temps se justifie aussi par le fait que le projet partiel NHS visant à élargir la base de la substance fiscale devrait avoir des effets positifs plus importants d'année en année.

	PF 2017	PF 2018	PF 2019 et ss
30 Charges de personnel	68'899'941-	69'359'233-	69'397'913-
31 Charges de biens et services et autres charges d'exploitation	34'803'100-	34'999'600-	35'202'500-
33 Amortissements du patrimoine administratif	10'859'333-	12'979'333-	14'899'333-
35 Attributions aux fonds et financements spéciaux	33'000-	33'000-	33'000-
36 Charges de transfert	215'704'787-	217'078'807-	217'669'743-
37 Subventions à redistribuer			
39 Imputations internes	5'351'900-	5'351'900-	5'351'900-
<b>Charges d'exploitation</b>	<b>335'652'061-</b>	<b>339'801'873-</b>	<b>342'554'389-</b>
40 Revenus fiscaux	1'391'935'000	1'401'350'000	1'421'350'000
41 Revenus régaliens et de concessions	5'550'000	5'800'000	6'050'000
42 Taxes	25'891'700	25'892'700	25'893'700
43 Revenus divers	26'552'200	26'552'200	26'052'200
45 Prélèvements sur les fonds et financements spéciaux	166'000	166'000	916'000
46 Revenus de transfert	1'319'525'500	1'317'814'400	1'311'806'700
47 Subventions à redistribuer			
49 Imputations internes	5'393'300	5'393'300	5'393'300
<b>Revenus d'exploitation</b>	<b>335'440'700</b>	<b>335'720'600</b>	<b>338'246'900</b>
<b>Résultat de l'activité d'exploitation</b>	<b>211'361-</b>	<b>4'081'273-</b>	<b>4'307'489-</b>
<b>34 Charges financières</b>	<b>21'443'900-</b>	<b>22'243'900-</b>	<b>23'028'900-</b>
<b>44 Revenus financiers</b>	<b>20'753'400</b>	<b>24'943'400</b>	<b>25'973'400</b>
<b>Résultat provenant de financements</b>	<b>690'500-</b>	<b>2'699'500</b>	<b>2'944'500</b>
<b>Résultat opérationnel</b>	<b>901'861-</b>	<b>1'381'773-</b>	<b>1'362'989-</b>
<b>38 Charges extraordinaires</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>	<b>818'900-</b>
<b>48 Revenus extraordinaires</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>	<b>932'100</b>
<b>Résultat extraordinaire</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>	<b>113'200</b>
<b>ADMINISTRATION MUNICIPALE BIENNOISE (compte général financé par les impôts)</b>	<b>788'661-</b>	<b>1'268'573-</b>	<b>1'249'789-</b>

Fig. 10: plan financier 2017 – 2019 / Évolution positive

En supposant que les attentes formulées au chapitre 2 quant à une évolution conjoncturelle négative ne se réalisent pas entièrement, il est possible que les revenus fiscaux globaux augmentent d'environ 3 millions de fr. par an par rapport à la variante 1, aussi avec une hausse supplémentaire de la quotité d'impôt. Comme pour la variante 1, la variante 2 ne tient pas compte des répercussions négatives de la RIE III sur les revenus fiscaux de l'ordre de 13 à 15 millions de fr. Il est tout à fait possible que la RIE III échoue dans les urnes suite à un référendum et ne puisse pas être mise en œuvre telle que prévue actuellement.

Pour les autres revenus, l'on a calculé également une légère croissance due tant aux quantités qu'aux prix. Cela signifie en particulier que dans le cadre des limites légales admissibles, on recherchera de manière proactive de nouvelles sources de revenus, et que toutes les prestations fournies seront facturées systématiquement selon le principe de causalité et, surtout, de manière à couvrir les coûts.

Les transactions attendues sur le marché des capitaux peuvent aussi offrir une possibilité d'améliorer la situation des revenus, même si cela n'est pas de façon durable: comme l'ont montré les exemples d'émissions d'emprunts dans les années 2013 et 2014, des gains de change considérables ont pu être atteints (au total env. 15 millions de fr.) à l'époque en exploitant la situation sur le marché des capitaux favorable à la Ville. Par principe, il est tout à fait envisageable que les emprunts probables en 2017 et 2018 puissent permettre d'atteindre des gains comparables, surtout en 2019 lors du refinancement d'un emprunt de 180 millions de fr. Il n'est toutefois pas certain que cette hypothèse se révèle juste. Des gains de change résultant de transactions sur le marché des capitaux dépendent de divers et très nombreux facteurs imprévisibles. On a ainsi supposé ici un gain de 1 million de fr. en 2017, de 5 millions de fr. en 2018 et de 6 millions de fr. en 2019 en ce qui concerne les revenus financiers.



#### **4.3. Appréciation et perspectives**

La planification financière dépend de nombreux facteurs externes pour ainsi dire imprévisibles et encore moins influençables. Cela signifie que plus on planifie à long terme, plus l'incertitude augmente quant à la plupart des postes de recettes et de dépenses. Par conséquent, un plan financier ne constitue pas un pronostic fiable, mais uniquement une déclaration de volonté et/ou d'intention qui repose en grande partie sur des hypothèses quant aux développements futurs. En d'autres termes, seul l'avenir nous dira si les hypothèses avancées par le passé se confirment ou se démentent.

#### **5. Élaboration et projet d'arrêté**

##### **1. Élaboration du plan financier**

Le plan financier a été élaboré par le Département des finances dirigé par Margrit Keller, responsable des finances.

##### **2. Projet d'arrêté**

S'appuyant sur l'art. 54, ch. 3, let. c du Règlement de la Ville du 9 juin 1996 (RDco 101.1), le Conseil de ville de Bienne arrête:

1. Le Conseil de ville prend connaissance du plan financier 2016 – 2020.
2. Le Conseil de ville prend connaissance de la planification des investissements 2016 – 2020.

Bienne, le 2 septembre 2015

#### **AU NOM DU CONSEIL MUNICIPAL**

Le maire :

Erich Fehr

La chancelière municipale:

Barbara Labbé



**Anhang 1: Liste aller Investitionsprojekte (IVP 2016 – 2020)**

**Appendice 1: Liste de tous les projets d'investissements (planification 2016 – 2020)**



## C Investitionsplanung 2016 - 2020

## 1. Gesamtübersicht

Stand 19.08.2015

## C Planification des investissements 2016 - 2020

## 1. vue d'ensemble

Gemäss Direktionseingaben	Prioritätengruppen					
	1	2	3	4	5	Total
<b>Gesamtzusammenzug</b>						
<b>1) Verwaltung</b>						
Jahr 2015	9671	35477	11285	400		<b>56833</b>
Jahr 2016	971	21593	38258	2190	490	<b>63502</b>
Jahr 2017	248	7105	98879	11057	4730	<b>122019</b>
Jahr 2018		1825	58986	14287	3984	<b>79082</b>
Jahr 2019		1705	44036	20402	2294	<b>68437</b>
Jahr 2020		1050	32106	17400	3684	<b>54240</b>
<b>TOTAL ohne Jahr 2015</b>	<b>1219</b>	<b>33278</b>	<b>272265</b>	<b>65336</b>	<b>15182</b>	<b>387280</b>

mit Realisierungsgrad 100%

2) Zusammenzug n. Gruppen (Verw. & SF) (Bruttobetrag)	Vorschau 2015			Budget 2016		
	Verw.	Sp Fin	Total	Verw.	Sp Fin	Total
10 Grundstücke	40		40	60		60
20 Tiefbau	26'681	36'691	63'372	18'316	4'294	22'610
40 Schulen	14'160	4'437	18'597	20'350	586	20'936
41 CTS	1'375		1'375	3'600		3'600
42 übrige Gebäude	7'973	465	8'438	12'190	1'500	13'690
60 Fahrzeuge	2'356		2'356	765		765
61 Geräte und Maschinen	833		833	900		900
62 übrige Mobilien						
80 Informatik	1'866	90	1'956	3'496		3'496
90 Immaterielles (Planungen, Analysen, Masterpläne...)	1'549	702	2'251	3'825	709	4'534
<b>TOTAL</b>	<b>56'833</b>	<b>42'385</b>	<b>99'218</b>	<b>63'502</b>	<b>7'089</b>	<b>70'591</b>

3) Zusammenzug nach Direktionen/Abteil.	Vorschau 2015			Budget 2016		
	Verw.	Sp Fin	Total	Verw.	Sp Fin	Total
1 Präsidialdirektion	87	135	222	87	135	222
2 Finanzdirektion	1'821	30'113	31'934	5'103	-1'335	3'768
3 Direktion Soziales und Sicherheit	500		500	790		790
4 Direktion Bildung, Kultur und Sport	100	70	170	328	8	336
17 Stadtplanung	2'130	484	2'614	2'233	185	2'418
50 BEU		100	100		410	410
54 Hochbau	23'718	4'992	28'710	34'480	2'086	36'566
56/57 Tiefbau	28'477	6'491	34'968	20'481	5'600	26'081
<b>TOTAL</b>	<b>56'833</b>	<b>42'385</b>	<b>99'218</b>	<b>63'502</b>	<b>7'089</b>	<b>70'591</b>

Priorität 1: Projekt bewilligt, wird 2015 fertig

Priorität 3: Projekt nicht bewilligt, Realisierung dringend

Priorität 5: Projekt nicht bewilligt, Realisierung wünschenswert

Priorität 2: Projekt bewilligt, in Realisierung

Priorität 4: Projekt nicht bewilligt, Realisierung notwendig

	Vorschau 2015	Finanzbedarf					Total ohne 2015
		Budget 2016	2017	2018	2019	2020	
<b>1) Verwaltung</b>							
Priorität 1	9'670'800	971'000	248'000				1'219'000
Priorität 2	35'476'800	21'593'000	7'105'000	1'825'000	1'705'000	1'050'000	33'278'000
Priorität 3	11'285'000	38'258'000	98'879'000	58'986'000	44'036'000	32'106'000	272'265'000
Priorität 4	400'000	2'190'000	14'287'000	20'402'000	17'400'000	17'400'000	65'336'000
Priorität 5		490'000	4'730'000	3'984'000	2'294'000	3'684'000	15'182'000
<b>TOTAL Verwaltung 100% BRUTTO</b>	<b>56'832'600</b>	<b>63'502'000</b>	<b>122'019'000</b>	<b>79'082'000</b>	<b>68'437'000</b>	<b>54'240'000</b>	<b>387'280'000</b>
<b>TOTAL Verwaltung 70% BRUTTO</b>	<b>39'782'820</b>	<b>44'451'400</b>	<b>85'413'300</b>	<b>55'357'400</b>	<b>47'905'900</b>	<b>37'968'000</b>	<b>271'096'000</b>
<b>.J. Drittfinanzierungen</b>	<b>-8'690'000</b>	<b>-5'845'000</b>					
<b>TOTAL Verwaltung 70% NETTO</b>	<b>31'092'820</b>	<b>38'606'400</b>	<b>85'413'300</b>	<b>55'357'400</b>	<b>47'905'900</b>	<b>37'968'000</b>	<b>271'096'000</b>

2) Spezialfinanzierungen	Vorschau 2015	Budget 2016	2017	2018	2019	2020	Total ohne 2015
2.10 Stadtmarketing	135'000	135'000	285'000				420'000
2.12 FinanzHH II Realis.							
2.14 Entw. Bözingenfeld	30'113'000	-1'335'000	-3'500'000	-3'470'000			-8'305'000
2.16 EnergieStadtLabel	212'500	934'000	830'000	780'000	675'000	600'000	3'819'000
2.18 Soziale Projekte	70'000	8'000					8'000
2.20 Stadtentwicklung	5'503'000	5'300'000	2'400'000	-1'900'000			5'800'000
2.21 Umsetzung Sicherheitsk.							
2.22 Neue ÖV-Achse Agglo				54'000	100'000	100'000	254'000
2.24 Unterhalt Schulgeb.	4'436'906	586'200	400				586'600
2.26 Seeufergestaltung	271'000						
2.28 Esplanade	1'150'000	1'300'000	1'466'000				2'766'000
2.30 Öffentl. Verkehr	493'500	161'000	65'000	65'000	65'000	65'000	421'000
<b>TOTAL Spezialfinanz. 100% BRUTTO</b>	<b>42'384'906</b>	<b>7'089'200</b>	<b>1'546'400</b>	<b>-4'471'000</b>	<b>840'000</b>	<b>765'000</b>	<b>5'769'600</b>
<b>TOTAL Spezialfinanz. 70% NETTO</b>	<b>29'669'434</b>	<b>4'962'440</b>	<b>1'082'480</b>	<b>-3'129'700</b>	<b>588'000</b>	<b>535'500</b>	<b>4'038'720</b>

3) Sonderrechnungen	Vorschau 2015	Budget 2016	2017	2018	2019	2020	Total ohne 2015
Heime		3'950'000	2'000'000	10'000'000	10'000'000		25'950'000
Parkplatzwesen (*)	15'000						
Feuerwehrwesen	90'000	450'000					450'000
Kehrichtwesen	520'000	350'000	100'000	50'000	3'680'000		4'180'000
Abwasserwesen	7'660'000	9'580'000	9'550'000	9'560'000	9'100'000	9'310'000	47'100'000
<b>TOTAL Sonderrechn. 100 BRUTTO</b>	<b>8'285'000</b>	<b>14'330'000</b>	<b>11'650'000</b>	<b>19'610'000</b>	<b>22'780'000</b>	<b>9'310'000</b>	<b>77'680'000</b>
<b>TOTAL Sonderrechn. 70% NETTO</b>	<b>5'799'500</b>	<b>10'031'000</b>	<b>8'155'000</b>	<b>13'727'000</b>	<b>15'946'000</b>	<b>6'517'000</b>	<b>54'376'000</b>

<b>Total Konsolidierte Bruttoinv. (100%)</b>	<b>107'502'506</b>	<b>84'921'200</b>	<b>135'215'400</b>	<b>94'221'000</b>	<b>92'057'000</b>	<b>64'315'000</b>	<b>470'729'600</b>
<b>Total Konsolidierte Nettoinv. (70%)</b>	<b>66'561'754</b>	<b>53'599'840</b>	<b>94'650'780</b>	<b>65'954'700</b>	<b>64'439'900</b>	<b>45'020'500</b>	<b>329'510'720</b>

<b>konsolidierter Aufwand</b>	<b>481'397'363</b>	<b>422'583'076</b>
<b>Investitionsanteil in % des Aufwandes</b>	<b>13.83%</b>	<b>12.68%</b>

(\*) ohne Ausführung des Esplanade Parkings, es wird durch die Parking AG realisiert

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
90	1	OTP 100000006	Status des zweisprachigen Amtsbezirkes Biel	Präsidialdirektion	04.04.2003	100'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 160000001	Revision des Lohnsystems per 01.01.2014	Präsidialdirektion	19.11.2014	300'000	87'000	87'000	87'000	0	0	0
20	1	OTP 170000000	A5-Westast, Städtebauliche Begleitplanung	Präsidialdirektion	13.08.2014	1'529'100	1'100'000	300'000	70'000	0	0	0
20	1	OTP 170000096	SBB-Haltestelle Bözingenfeld / Finanzierung einer Velostation	Präsidialdirektion	14.05.2014	50'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 170000098	Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung 2014-2018 / Abstimmung von Liegenschaftenerneuerung und Stadtentwicklung	Präsidialdirektion	12.11.2014	150'000	50'000	50'000	50'000	0	0	0
80	1	OTP 170000099	Ersatz "BBGinfo" durch "GemDat Bau"	Präsidialdirektion	17.12.2014	295'000	245'000	50'000	0	0	0	0
90	1	OTP 180000001	Ersatz Mandatsverwaltung	Präsidialdirektion	17.12.2008	125'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 220000113	Esplanade Biel/Bienne 2013, Vermarktung	Finanzdirektion	06.11.2009	200'000	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 220000134	Strassen- und Grenzbereinigung / Landübernahme Alexander-Schöni-Strasse, Neumarktstrasse, Salomegasse	Finanzdirektion	25.03.2011	8'932	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 220000135	Strassen- und Grenzbereinigung Alexander-Schöni-Strasse	Finanzdirektion	13.05.2011	3'404	0	0	0	0	0	0
42	1	OTP 220000156	Stadttheater Biel-Solothurn: Dringliche Sofortmassnahmen Personensicherheit und Brandschutz	Finanzdirektion	27.08.2014	160'960	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 240000002	Einführung HRM2 (Harmonisiertes Rechnungswesenmodell 2)	Finanzdirektion	03.07.2013	540'000	200'000	100'000	0	0	0	0
90	1	OTP 240000003	Modernisierung der Finanzprozesse- und systeme	Finanzdirektion	27.02.2013	220'000	40'000	40'000	0	0	0	0
90	1	OTP 240009998	Aktivierung Seelandheim Aktien	Finanzdirektion	20.02.2014	3'624'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100110	Upgrade Software der Einwohnerkontrolle	Finanzdirektion	07.05.2014	385'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100606	Virtualisierung der SAP Server KAVOR-Konzept und SAP Portalplattform	Finanzdirektion	06.06.2008	200'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100810	Verarbeitung von elektronischen Rechnungen	Finanzdirektion	17.12.2010	98'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100811	Schuladministrationssoftware Sclaris / Migration	Finanzdirektion	17.12.2010	256'400	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100813	Ablösung Geschäftsverwaltungssoftware Stadtkanzlei	Finanzdirektion	12.06.2013	275'445	0	0	0	0	0	0
80	1	MAN 280100821	Dokumentenmanagementsystem DMS	Finanzdirektion		170'000	85'000	85'000	0	0	0	0
80	1	MAN 280100841	Schnittstelle Infostar zu Einwohnerkontrolle	Finanzdirektion		120'000	0	120'000	0	0	0	0
80	1	MAN 280100847	Ablösung Legacy-Systeme (nicht WIN7 tauglich)	Finanzdirektion	11.12.2013	241'000	0	0	0	0	0	0
80	1	MAN 280100867	Massnahmen Security Audit	Finanzdirektion		123'000	41'000	41'000	41'000	0	0	0
80	1	OTP 280100870	Einführung einer Inkassolösung	Finanzdirektion	12.06.2013	70'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280100875	Fallführungssoftware CaseNet für Abteilung Soziales	Finanzdirektion	10.08.2012	180'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 280109999	Aktivierung IT	Finanzdirektion	02.02.2015	174'541	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000100	Zutrittskontrolle Drogenanlaufstelle Cactus	Direktion Soziales und Sicherheit	27.11.2013	59'000	0	0	0	0	0	0
61	1	OTP 320100066	5 koordinierte Lichtsignalanlagen	Direktion Soziales und Sicherheit	17.05.2001	2'425'000	0	0	0	0	0	0
61	1	OTP 324500004	Vollständige Digitalisierung der Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung	Direktion Soziales und Sicherheit	21.02.2013	485'401	0	0	0	0	0	0
61	1	OTP 324500007	Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachung	Direktion Soziales und Sicherheit	14.08.2013	242'114	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 343000001	Feuerwehr und Zivilschutz, Ablösung EWOX	Direktion Soziales und Sicherheit	31.10.2008	154'944	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 360000002	Registerharmonisierung gemäss Vorschrift	Direktion Soziales und Sicherheit	22.10.2009	695'629	0	0	0	0	0	0

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorität	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
42	1	OTP 370000001	Bauliche Anpassungen der Räumlichkeiten	Direktion Soziales und Sicherheit	03.09.2014	65'200	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 402000001	Zukunft Yucca Cactus / Standorte	Direktion Bildung, Kultur und Sport	06.11.2013	293'000	0	98'000	0	0	0	0
90	1	OTP 410000005	Zusammenführung der Museen Schwab und Neuhaus	Direktion Bildung, Kultur und Sport	17.03.2011	1'775'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 414000019	Theater Palace, zukünftige Nutzung	Direktion Bildung, Kultur und Sport	04.02.2015	50'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 420000002	GIS Schulraumplanung Biel	Direktion Bildung, Kultur und Sport	03.07.2013	200'000	100'000	0	0	0	0	0
90	1	OTP 500000004	Service public, Bern	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.07.1998	189'500	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 500000005	Verfahrensrichtplan und Zonenplanänderung Expo-Park	Direktion Bau, Energie und Umwelt	04.07.2003	148'000	0	0	0	0	0	0
80	1	OTP 520000028	Informatisierung: Baubewilligung und PC-Ausrüstung	Präsidialdirektion	04.04.2003	295'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 520000031	Umgestaltung des Bahnhofplatzes	Präsidialdirektion	12.12.2003	240'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 520000079	Hauslieferdienst Biel/Bienne	Präsidialdirektion	11.03.2011	170'000	0	0	0	0	0	0
42	1	OTP 540000318	Volkshaus Bahnhofstrasse 11, Biel: Unterhaltsarbeiten und Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	09.06.2011	4'478'000	0	0	0	0	0	0
41	1	OTP 540000385	Kongresshaus Biel: Statische Untersuchung / Sanierung Schrägwand und Erneuerung Beleuchtung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	23.08.2012	1'460'000	660'000	0	0	0	0	0
42	1	OTP 540000397	Kinderhaus Stern im Ried, Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	16.05.2013	4'300'000	1'600'000	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000434	Schulhaus Unionsgasse: provisorische Unterbringung Kindergarten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.04.2013	185'000	10'500	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000435	Schulhaus Dufour: Sicherheit Pausenplatz	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.04.2013	85'000	0	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000436	Schulhaus Linde: Ausbau Pavillon 1	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	237'000	237'000	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000452	Schulhaus Dufour Ost: Unterbringung Primarklassen und Erweiterung Tagesschule	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	268'000	30'000	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000453	Schulhaus Unionsgasse: Provisorische Unterbringung von Fachstellen und Volkshochschule	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	220'000	0	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000454	Schulhaus Bözingen, Zwinglihaus: Eröffnung Kindergarten/Tagesschule	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	254'000	72'000	0	0	0	0	0
42	1	MAN 540000457	Zentralplatz, Erneuerung Drehanzeige	Direktion Bau, Energie und Umwelt	25.03.2015	53'000	53'000	0	0	0	0	0
42	1	OTP 540000466	Garderobengebäude Längfeld 2 / Kanalisationssanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	02.07.2014	240'000	240'000	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000467	KiGa Wildermethmatte, Abbruch best. Gebäude, Neubau Provisorien 4 Kindergärten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.03.2015	2'380'000	2'380'000	0	0	0	0	0
40	1	OTP 540000468	KiGa Geisried, Neubau Provisorium 2 Kindergärten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.03.2015	1'700'000	1'700'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 560000237	Gestaltung Ring	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.01.2010	1'030'000	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 560000238	Neugestaltung Neumarktplatz	Direktion Bau, Energie und Umwelt	16.05.2013	590'000	100'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 560000272	Zürichstrasse: Ersatz Wartehalle bei Haltestelle	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.08.2013	235'000	2'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 560000279	Taubenloch Tierpark - Wegverbindung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	10.12.2014	297'000	297'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 560008001	Strassenbeiträge	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 563000458	Blumenstrasse (Gurzelenstrasse - Karl-Neuhaus-Str.)	Direktion Bau, Energie und Umwelt	18.02.2015	165'000	0	0	0	0	0	0
60	1	OTP 566000065	Ersatzbeschaffung Traktor und Grossfläch	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.01.2015	139'975	139'975	0	0	0	0	0
60	1	OTP 566000067	Ersatzbeschaffung Gruppenfahrzeug Produk	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.01.2015	61'350	61'350	0	0	0	0	0
60	1	OTP 566000087	Ersatzbeschaffung Traktor und Grossfläch	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.01.2015	139'975	139'975	0	0	0	0	0
<b>PRIORITÄT 1 VERWALTUNG (bewilligt, Erledigung der Arbeiten 2015)</b>						<b>35'605'869</b>	<b>9'670'800</b>	<b>97'1'000</b>	<b>248'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
90	2	OTP 120000005	Seeländischer Musiktag 2015	Präsidialdirektion	13.08.2014	5'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 170000095	Nordzufahrt Spitalzentrum / Planung	Präsidialdirektion	03.07.2013	110'000	20'000	30'000	40'000	20'000	0	0
42	2	OTP 220000163	Stadtheater Biel Burggasse - Sanierung Foyer, Sofortmassnahmen	Finanzdirektion	24.06.2015	290'000	290'000	0	0	0	0	0
90	2	OTP 220009998	Übertragung ESB / transmission ESB	Finanzdirektion		0	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100271	SAP-Anwendungen, Randapplikationen	Finanzdirektion	04.09.2009	250'000	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100824	Telekommunikation - Neue Lösung mit Microsoft	Finanzdirektion	15.12.2010	390'000	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100826	Migration Windows 7 und Office 2010	Finanzdirektion	27.03.2013	295'261	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100840	Ablösung GERES-BE-Schnittstelle durch die GERES-eCH0020-Schnittstelle	Finanzdirektion	30.03.2012	420'000	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100841	Einführung Schnittstelle Infostar zu Einwohnerkontrolle	Finanzdirektion	15.10.2014	92'000	0	0	0	0	0	0
80	2	OTP 280100847	Ablösung der alten Microsoft Office Vorlagen	Finanzdirektion	11.12.2013	241'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 321100002	Stades de Bienne / Erstellen des Sicherheitskonzepts	Direktion Soziales und Sicherheit	20.08.2014	78'581	36'500	0	0	0	0	0
61	2	OTP 324500006	Beschaffung von drei Digitalkameras für die Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung	Direktion Soziales und Sicherheit	06.07.2012	241'100	18'300	0	0	0	0	0
90	2	OTP 410000006	Transformationskosten Theater und Orchester	Direktion Bildung, Kultur und Sport	17.03.2011	616'120	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000037	Schutzmassnahmen gegen Strassenlärm	Direktion Bau, Energie und Umwelt	27.04.2012	250'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000038	Erarbeitung eines Lichtplans	Präsidialdirektion	15.06.2012	74'500	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 520000040	Entwicklungsprojekt Gurzelen, Wettbewerb	Präsidialdirektion	26.06.2013	369'000	80'000	20'000	7'000	0	0	0
90	2	OTP 520000055	Zertifizierungsprozess "Energiesstadt-Label"	Direktion Bau, Energie und Umwelt	28.04.2006	60'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000060	Sicherheitskonzept, Forschungsprojekt, IRAP	Präsidialdirektion	16.05.2008	50'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000067	Mettquartier, Planung und Optimierung Verkehr	Präsidialdirektion	27.06.2008	140'000	0	60'000	73'000	0	0	0
80	2	OTP 520000082	Aufbau eines GIS und WebGIS für die Stadtplanung (Zonenplan)	Präsidialdirektion	15.06.2012	180'000	80'000	23'000	0	0	0	0
90	2	OTP 520000090	Agglomerationsprogramm / Begleitung der Umsetzung der Massnahmen A1 und A	Präsidialdirektion	10.08.2012	110'000	30'000	30'000	30'000	5'000	0	0
90	2	OTP 520000092	Bahnhofplatz: Projektierung / Verkehrsstudien	Präsidialdirektion	14.08.2013	296'000	0	0	0	0	0	0
40	2	OTP 540000205	Schulanlage Sonnenfeld/Châtelet, Sanierung / Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	11.12.2011	18'900'000	8'500'000	9'000'000	1'450'000	0	0	0
40	2	OTP 540000230	Sportanlage Mettmoos, Studienauftrag Neu	Direktion Bau, Energie und Umwelt	24.06.2010	340'000	200'000	0	0	0	0	0
40	2	OTP 540000234	Wettbewerb Neubau Turnhalle Plänke	Direktion Bau, Energie und Umwelt	25.04.2008	250'000	250'000	0	0	0	0	0
42	2	OTP 540000323	Stadtarchiv / Sicherstellung der längerfristigen Bedürfnisse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	29.10.2014	290'000	90'000	200'000	0	0	0	0
42	2	OTP 540000340	Projektierungskredit Theater Palace Saal	Direktion Bau, Energie und Umwelt	18.09.2014	570'000	500'000	0	0	0	0	0
42	2	OTP 540000345	Ersatz Haustechnikleitsystem	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.08.2010	710'000	100'000	0	0	0	0	0
40	2	OTP 540000365	Tagesschule Sahligut	Direktion Bau, Energie und Umwelt	17.09.2014	280'000	280'000	0	0	0	0	0
41	2	OTP 540000438	Kongresshaus, Brandschutzmassnahmen - Projekt	Direktion Bau, Energie und Umwelt	06.05.2015	115'000	115'000	0	0	0	0	0
42	2	OTP 540000442	Sanierung der Kremationsanlage Madretsch	Direktion Bau, Energie und Umwelt	28.09.2014	9'525'000	5'000'000	4'000'000	0	0	0	0
41	2	540000448	Universelle Gebäudeverkabelung Schulhäuser	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.08.2015	1'825'000	300'000	600'000	685'000	240'000	0	0
20	2	OTP 560000068	Oberer Quai Nord, Quaigestaltung 2. Etappe	Direktion Bau, Energie und Umwelt	17.04.2008	2'300'000	140'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000080	Strassenbauliche Sanierung und Verkehrsoptimierung der Nordachse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	01.06.2008	8'730'000	40'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000135	Bahnhofplatz: Planung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.12.2012	735'000	350'000	0	0	0	0	0

## Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	2	OTP 560000137	Bözingenfeld-West: Gebiet Bergfeld - Längfeld-Sägefild, Neubau Erschliessungsanlagen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	02.07.2014	18'200'000	5'190'000	3'800'000	3'000'000	0	0	0
20	2	OTP 560000143	Innenstadt Nord: Neuorganisation Parkraumangebot	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.12.2006	1'490'000	15'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000147	Jurastrasse-Schwanengasse: Sanierung, Umlegung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.03.2013	3'375'000	950'000	0	0	700'000	700'000	0
20	2	OTP 560000150	Taubenlochschlucht: Sanierung des Wanderweges	Direktion Bau, Energie und Umwelt	14.12.2004	540'000	5'000	50'000	5'000	50'000	5'000	50'000
20	2	OTP 560000153	Gefahrenkarte: Berücksichtigung der Naturgefahren	Direktion Bau, Energie und Umwelt	24.10.2003	270'000	50'000	50'000	75'000	50'000	0	0
20	2	OTP 560000202	Jurastrasse: Erneuerung der Brücke über den Schüss-Kanal, Projektierungskredit	Direktion Bau, Energie und Umwelt	15.01.2015	2'920'000	2'000'000	600'000	0	0	0	0
20	2	OTP 560000219	Masterplangebiet / Erschliessungsanlagen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	16.09.2009	1'745'000	150'000	12'000	0	0	0	0
20	2	OTP 560000220	Esplanade Biel/Bienne 2013, Oberflächengestaltung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	15.05.2011	13'200'000	5'400'000	1'620'000	1'140'000	0	0	0
20	2	OTP 560000227	Bözingenfeld-West, Verlängerung Stichstrasse A	Direktion Bau, Energie und Umwelt	22.02.2007	595'000	150'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000239	Schweizersbodenweg; Neubau von zwei Fussgängerüberführungen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	05.02.2014	1'000'000	28'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000246	Allmendweg (Zürichstr. - Solothurnstr.), Neugestaltung mit Werkleitungsbau	Direktion Bau, Energie und Umwelt	25.02.2010	2'600'000	715'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000247	Expo-Park Nidau, Rodung und Ersatzaufforstung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	05.11.2014	195'000	120'000	16'000	10'000	0	0	0
20	2	OTP 560000249	Gerbergasse, Offenlegung der Biel-Schüss und Gestaltung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	27.02.2009	280'000	50'000	150'000	50'000	0	0	0
20	2	OTP 560000250	Sägefildweg - Verlängerung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.01.2010	1'430'000	375'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000254	Nordachse (Seevorstadt West), Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	05.06.2014	4'200'000	3'450'000	500'000	0	0	0	0
20	2	OTP 560000260	Jurastrasse - Schwanengasse: Erneuerung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.02.2013	1'040'000	50'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000262	Tessenbergstrasse, Sanierung Stützmauer	Direktion Bau, Energie und Umwelt	14.08.2013	265'000	30'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000267	SBB-Haltestelle Bözingenfeld Ost: Bachverlegung Stieremattgrabe	Direktion Bau, Energie und Umwelt	28.06.2012	4'841'000	100'000	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 560000273	Gerbergasse (Walkeplatz - Jurastrasse) Gestaltung Strasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	28.06.2012	1'070'000	50'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000274	Quartier Bubenbergstrasse: Umsetzung einer Tempo-30-Zone	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.10.2012	50'000	40'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000276	Zukunftsquartier: Umsetzung einer Tempo-30-Zone	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.10.2012	60'000	15'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000281	Pianostrasse: Deckschichterenerueung, Verkehrsberuhigung und Strassenraumaufwertung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.08.2014	151'000	151'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000283	Planung Massnahmen zur Busbeschleunigung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	25.09.2013	270'000	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000293	Schneidergässli / Neugestaltung Strasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	27.08.2014	296'000	70'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000295	Schützengasse/Verkehrliche Massnahmen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	05.01.2015	292'000	30'000	262'000	0	0	0	0
90	2	OTP 560000297	Narzissenweg; Teiländerung der baurechtlichen Grundordnung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.10.2013	12'700	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 563000152	Berhausweg, Deckschichterenerueung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	12.03.2014	166'000	0	0	0	0	0	0
61	2	OTP 563000154	Ersatzbeschaffung einer Kleinkehrmaschine	Direktion Bau, Energie und Umwelt	14.05.2014	86'800	0	0	0	0	0	0
61	2	OTP 563000156	Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.08.2014	53'500	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 563000247	Lengnaustrasse (TCS - Zürichstrasse), Deckschichterenerueung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	20.02.2013	190'000	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 563000252	Pianostrasse: Deckschichterenerueung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.08.2014	147'000	147'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 563000347	Zentralplatz, Deckschichterenerueung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	20.02.2013	176'000	0	0	0	0	0	0

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020	
20	2	OTP 563000352	Scheurenweg, Deckschichterneuerung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	12.03.2014	158'000	0	0	0	0	0	0	
20	2	OTP 563000447	Neuengasse (Zentralstrasse-Karl-Neuhaus-Strasse) Deckschichterneuerung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	20.02.2013	120'000	0	0	0	0	0	0	
20	2	OTP 563001047	Madretschstrasse (Kreuzplatz-Brühlplatz) Deckschichterneuerung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	20.02.2013	295'000	0	75'000	225'000	0	0	0	
80	2	OTP 572000021	EDV-Ausrüstung für amtliche Vermessung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	16.12.2005	175'000	20'000	40'000	0	0	0	0	
20	2	OTP 572000022	Numerisierung des Vermessungswerkes	Direktion Bau, Energie und Umwelt	04.07.2003	479'000	6'000	5'000	0	0	0	0	
<b>PRIORITÄT 2 VERWALTUNG</b> (bewilligt, Projekte in Realisierung)							182'674'300	35'776'800	21'193'000	6'790'000	1'065'000	705'000	50'000
90	3	MAN 100000002	Projekt Quartierattraktivierung	Präsidialdirektion		15'000	15'000	0	0	0	0	0	
90	3	MAN 13000xxxx	Totalrevision Stadtordnung	Präsidialdirektion		100'000	0	100'000	0	0	0	0	
90	3	MAN 160000002	HR-Portal SAP	Präsidialdirektion		500'000			117'000	117'000	117'000	0	
80	3	MAN 160000003	Einführung Zeiterfassungssystem	Präsidialdirektion		250'000	0	0	125'000	125'000	0	0	
90	3	MAN 170000022	Neustrukturierung "Heuer-Areal"/Planung: Verkehrsverhältnisse, QSV, Teiländerung Grundordnung, UeO	Präsidialdirektion		450'000	50'000	300'000	100'000	0	0	0	
90	3	MAN 170000063	Arealentwicklung "Isabellenweg" / Planung: Konzepterarbeitung, Grundordnung, UeO	Präsidialdirektion		380'000	0	30'000	300'000	50'000	0	0	
90	3	MAN 170000073	Stratégie de développement urbain (concept d'utilisation des espaces publics)	Präsidialdirektion		200'000	0	50'000	100'000	50'000	0	0	
90	3	MAN 170000088	Fertigstellung "Mett-Zentrum" / Planung: QSV für den öff. Raum, QSV für den Baubereich "Bären", Teiländerung UeO	Präsidialdirektion		250'000	50'000	150'000	50'000	0	0	0	
90	3	MAN 170000100	Detailplanung "Feldschlössli-Areal"/Planung: UeO	Präsidialdirektion		50'000	20'000	30'000					
90	3	MAN 170000101	Neustrukturierung "Bahnhof Mett" / Planung: QSV und Zonenplan	Präsidialdirektion		350'000	0	0	50'000	200'000	100'000	0	
90	3	MAN 170000102	Arealentwicklung "Jakob-Strasse Süd" / Planung: QSV, Zonenplan und Überbauungsordnung	Präsidialdirektion		350'000	100'000	200'000	50'000	0	0	0	
90	3	MAN 170000103	Öff. Räume "Gurzelen" / Projektierung	Präsidialdirektion		450'000	100'000	250'000	50'000	50'000			
90	3	MAN 170000104	Fertigstellung "Renfer-Areal" / Planung: Teiländerung UeO (Baufeld 1.1), restliche öffentliche Bereiche	Präsidialdirektion		200'000	20'000	80'000	80'000	20'000			
90	3	MAN 170000105	Gesamtverkehrsplanung Biel	Präsidialdirektion		250'000		200'000	50'000				
90	3	MAN 170000106	Förderung des Langsam- und öff. Verkehrs / Monitoring	Präsidialdirektion		260'000	50'000	150'000	15'000	15'000	15'000	15'000	
90	3	MAN 170000107	Automatisches Veloverleihsystem der Stadt Biel (velospot) / Phase 2: Unterstützung	Präsidialdirektion		200'000		50'000	50'000	50'000	50'000		
42	3	OTP 220000163	Stadtheater Biel Burggasse - Sanierung Foyer, Sofortmassnahmen	Finanzdirektion		2'300'000	0	2'010'000	0	0	0	0	
60	3	MAN 260000001	Neugestaltung Schalterbereich Steuerverwaltung	Finanzdirektion		150'000	0	150'000					
80	3	MAN 280100814	Tutoris.Net Scanning	Finanzdirektion		320'000	0	0	160'000	160'000	0	0	
80	3	MAN 280100817	Einheitliche elektronische Ablageorganisation	Finanzdirektion		240'000	0	120'000	120'000	0	0	0	
80	3	MAN 280100818	Rats- und Kommissionsinformationssystem RIS	Finanzdirektion		225'000	75'000	75'000	75'000	0	0	0	
80	3	MAN 280100819	Intranet-Informationsportal	Finanzdirektion		0	0	0	0	0	0	0	
80	3	MAN 280100822	Online-Schalter	Finanzdirektion		272'000	0	0	136'000	136'000	0	0	
80	3	MAN 280100848	Wiederbeschaffung & Rollout der Output-Geräte	Finanzdirektion		160'000	80'000	80'000	0	0	0	0	

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
80	3	MAN 280100850	PC Beschaffung	Finanzdirektion		1'040'000	260'000	260'000	260'000	260'000	0	0
80	3	MAN 280100851	Server Ersatz, Rechenzentrum	Finanzdirektion		368'000	0	184'000	184'000	0	0	0
80	3	MAN 280100852	NETAPP Ersatz, Rechenzentrum	Finanzdirektion		528'000	0	0	0	0	264'000	264'000
80	3	MAN 280100854	ESX Hosts Ersatzbeschaffung, Rechenzentrum	Finanzdirektion		352'000	0	176'000	176'000	0	0	0
80	3	MAN 280100855	Ersatz Backup	Finanzdirektion		288'000	0	0	0	0	144'000	144'000
80	3	MAN 280100856	Ersatz Netzwerkkomponenten (Switches)	Finanzdirektion		321'000	0	0	0	107'000	107'000	107'000
80	3	MAN 280100857	Erneuerung CORE-Router	Finanzdirektion		240'000	0	0	0	0	120'000	120'000
80	3	MAN 280100862	Schulinformatik	Finanzdirektion		3'240'000	540'000	540'000	540'000	540'000	540'000	540'000
80	3	MAN 280100864	Elektronisches Archiv (FREPO)	Finanzdirektion		480'000	0	160'000	160'000	160'000	0	0
80	3	MAN 280100865	Microsoft Client Upgrade	Finanzdirektion		480'000	0	0	0	160'000	160'000	160'000
80	3	MAN 280100869	Ersatz Klimaanlage und Umbau RZ	Finanzdirektion		465'000	0	0	155'000	155'000	155'000	0
80	3	MAN 280100872	Archiv (Scanning, Archivierung)	Finanzdirektion		440'000	0	110'000	110'000	110'000	110'000	0
80	3	MAN 280100874	Upgrade/Ablösung EWK	Finanzdirektion		640'000	0	0	0	0	320'000	320'000
80	3	MAN 280100877	E-Billing-In (Rollout)	Finanzdirektion		99'000	0	33'000	33'000	33'000	0	0
80	3	MAN 280100878	Archivierung der ERP Daten	Finanzdirektion		162'000	0	54'000	54'000	54'000	0	0
80	3	MAN 280100879	Archiv-Ablage CRM/EWK (Einwohner)	Finanzdirektion		162'000	0	0	54'000	54'000	54'000	0
80	3	MAN 280100882	ZEMIS Upgrade	Finanzdirektion		120'000	0	0	40'000	40'000	40'000	0
80	3	MAN 280100883	eUmzugCH	Finanzdirektion		120'000	0	0	0	40'000	40'000	40'000
80	3	MAN 280100884	KK Obligatorium	Finanzdirektion		80'000	0	0	0	0	40'000	40'000
80	3	MAN 280100885	Ablösung/Upgrade MDM Katalog	Finanzdirektion		120'000	0	60'000	60'000	0	0	0
80	3	MAN 280100886	PI Upgrade	Finanzdirektion		120'000	60'000	60'000	0	0	0	0
80	3	MAN 280100887	Upgrade ERP	Finanzdirektion		480'000	0	0	0	240'000	240'000	0
80	3	MAN 280100888	GEVER	Finanzdirektion		320'000	0	80'000	80'000	80'000	80'000	0
80	3	MAN 280100889	Case managment (Absenzenmanagement)	Finanzdirektion		150'000	75'000	75'000	0	0	0	0
80	3	MAN 280100890	eRecruitingtool von Umantis	Finanzdirektion		50'000	0	50'000	0	0	0	0
80	3	MAN 280100891	Erneuerung/Ersatz CMS für Homepage Stadt Biel	Finanzdirektion		150'000	0	75'000	75'000	0	0	0
90	3	MAN 280100892	GIS Zonenplan/GemDat	Finanzdirektion		0	0	0	0	0	0	0
80	3	MAN 280100893	Verwaltungsprogramm Friedhof	Finanzdirektion		150'000	75'000	75'000	0	0	0	0
90	3	MAN 280200000	Umzug Logistik	Finanzdirektion		100'000	0	50'000	50'000	0	0	0
61	3	MAN 324600005	Ersatz Lichtsignalanlage Kreuzplatz	Direktion Soziales und Sicherheit		0	0	0	0	0	0	0
60	3	MAN 340000012	Ersatz BE 79938 Opel Kadett (89)	Direktion Soziales und Sicherheit		0	0	0	0	0	0	0
61	3	MAN 346000001	Notstromversorgung Werkhofstrasse	Direktion Soziales und Sicherheit		165'000	165'000	0	0	0	0	0
90	3	MAN 416000001	Elektronische Gesuchsbehandlung	Direktion Bildung, Kultur und Sport		80'000	0	80'000	0	0	0	0
40	3	MAN 424000001	Ausstattung neue Schulklassen	Direktion Bildung, Kultur und Sport		750'000	0	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
90	3	MAN 500000038	Schutzmassnahmen gegen Strassenlärm	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	1'000'000	0	0	0	0
90	3	MAN 500000039	Schutzmassnahmen gegen Strassenlärm	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	1'000'000	0	0	0
90	3	MAN 500000040	Schutzmassnahmen gegen Strassenlärm	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	0	1'000'000	0	0
40	3	MAN 540000206	Schulhaus Champagne Sanierung / Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		25'000'000	0	500'000	2'500'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000
40	3	MAN 540000207	SH Platanen, Neubau oder Sanierung und Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		25'000'000	0	0	400'000	1'000'000	2'100'000	7'500'000
40	3	MAN 540000227	Schulhaus Linde, Gesamtanierung + Neubau Aula	Direktion Bau, Energie und Umwelt		25'000'000	0	300'000	4'700'000	10'000'000	10'000'000	0

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
42	3	MAN 540000230	Neubau Garderobenanlagen Mettmoos	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'500'000	0	2'000'000	500'000	0	0	0
40	3	MAN 540000234	Neubau Turnhalle Plänke (exkl. Wettbewerb)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		6'750'000	0	500'000	3'250'000	3'000'000	0	0
41	3	MAN 540000319	Kongresshaus, Elektrotechnische Ausrüstung Konzertsaal	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'800'000	0	800'000	1'000'000	0	0	0
42	3	MAN 540000323	Neues Stadtarchiv (exkl. Wettbewerb, inkl. Anteil ARB 5.2 Mio.)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		12'910'000	0	250'000	9'000'000	3'660'000	0	0
40	3	MAN 540000328	Schulhaus Rittermatte, Sanierung, dringl. Massnahmen, Umbau zu Unterstufe	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'000'000	0	300'000	1'700'000	0	0	0
42	3	MAN 540000275	Umbau/Sanierung Kontrollgebäude	Direktion Bau, Energie und Umwelt		15'000'000	0	0	500'000	2'500'000	4'000'000	4'000'000
42	3	MAN 540000338	Statische- und Denkmalpflegerische Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		900'000	0	150'000	750'000	0	0	0
42	3	MAN 540000340	Theatre Palace Renovation	Direktion Bau, Energie und Umwelt		5'500'000	0	2'000'000	3'500'000	0	0	0
40	3	MAN 540000346	Schulhaus Dufour Ost und West, Gesamtanierung und Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		30'000'000	0	500'000	2'500'000	4'000'000	4'000'000	4'000'000
40	3	MAN 540000365	Schulhaus Sahligut, Einbau Tagesschule (exkl. Projektierung)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		4'220'000	300'000	1'700'000	2'220'000	0	0	0
40	3	MAN 540000398	Provisorien Schulen / Kindergarten	Direktion Bau, Energie und Umwelt		10'000'000	0	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
40	3	MAN 540000401	Schulhaus Geysried, Innensanierung inkl. TS	Direktion Bau, Energie und Umwelt		8'000'000	100'000	400'000	3'500'000	4'000'000	0	0
40	3	MAN 540000403	Kauf und Anpassung Schule Zentrum	Direktion Bau, Energie und Umwelt		25'000'000	0	3'000'000	22'000'000	0	0	0
40	3	MAN 540000411	Dringl. bauliche Anpassungen Schulen auf Schuljahr 2016/2017	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	1'000'000	0	0	0	0
40	3	MAN 540000421	Dringl. bauliche Anpassungen Schulen auf Schuljahr 2017/2018	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	1'000'000	0	0	0
41	3	MAN 540000438	Kongresshaus, Brandschutzmassnahmen inkl. Lifte HH	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	200'000	800'000	0	0	0	0
41	3	MAN 540000439	Kongresshaus, Vorplatz und Verglasung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	300'000	2'700'000	0	0	0
41	3	MAN 540000440	Kongresshaus, Wärmedämmung Dächer HH + Schachsaal, Fassadenbefahr- und Lüftungsanlage	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'100'000	0	400'000	1'700'000	0	0	0
40	3	MAN 540000445	Dringliche bauliche Anpassungen Schulen auf 2018/2019	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	0	1'000'000	0	0
41	3	MAN 540000446	Volkshaus, Brandschutzmassnahmen Hochhaus	Direktion Bau, Energie und Umwelt		300'000	100'000	200'000	0	0	0	0
41	3	MAN 540000449	SH Platanes, Betonsanierung Fassade, dringliche Sofortmassnahmen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		500'000	0	500'000	0	0	0	0
42	3	MAN 540000451	UGV Kongresshaus-HH	Direktion Bau, Energie und Umwelt		280'000	0	280'000	0	0	0	0
40	3	MAN 540000458	Dringl. bauliche Anpassungen Schulen auf Schuljahr 2019/2020	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	0	0	1'000'000	0
42	3	MAN 540000459	Volkshaus, Sanierung Ladenlokal	Direktion Bau, Energie und Umwelt		200'000	0	200'000	0	0	0	0
42	3	MAN 540000460	SH Champagne, Ersatz Verglasung Fassade	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'300'000	0	0	400'000	900'000	0	0
42	3	MAN 540000461	Kongresshaus, statische Massnahmen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'000'000	0	300'000	1'700'000	0	0	0
42	3	MAN 540000464	Erweiterung / Dachausbau SH Neumarkt	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	0	200'000	1'300'000	0	0
40	3	MAN 540000469	Dringl. bauliche Anpassungen Schulen auf Schuljahr 2020/2021	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'000'000	0	0	0	0	0	1'000'000
40	3	MAN 540000471	Erweiterung Tagesschulkapazität bis 2026	Direktion Bau, Energie und Umwelt		15'000'000	0	300'000	500'000	500'000	1'000'000	1'000'000
40	3	MAN 540000472	KiGa Birkenweg Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		500'000	100'000	400'000	0	0	0	0
42	3	MAN 540000474	Rückbau Gurzelen-Stadion	Direktion Bau, Energie und Umwelt		700'000	100'000	600'000	0	0	0	0





Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
60	3	MAN 563000011	Lastwagenkipper mit Kran (Inv.Nr. 0054)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		430'000	430'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 563000107	Lastwagenkipper (Inv.Nr. 0069)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	0	250'000	0	0	0	0
20	3	MAN 563000152	Baulicher Unterhalt Gemeindestrasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000154	Ersatz Kleinkehrmaschine (Inv. Nr. 175)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000156	Ersatz Kleintraktor (Inv.Nr. 163)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000157	Ersatz Kleintraktor (Inv.Nr. 167)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		60'000	60'000	0	0	0	0	0
20	3	MAN 563000158	Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	1'500'000	0	0	0	0	0
20	3	MAN 563000159	Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	1'500'000	0	0	0	0
61	3	MAN 563000160	Ersatz Kehrmaschine (Inv. Nr. 0194)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		290'000	290'000	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000161	Ersatz Kehrmaschine (Inv. Nr. 0201)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		290'000	0	290'000	0	0	0	0
61	3	MAN 563000162	Ersatz Kleintraktor (Inv. Nr. 171)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		70'000	0	70'000	0	0	0	0
60	3	MAN 563000163	Ersatz Muldenkipper inkl. Streuer und Pflug	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	250'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 563000164	Ersatz Lieferwagen Schlosserei (Inv. Nr. 126)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
60	3	MAN 563000165	Ersatz Fahrzeug Signalisation (Inv. Nr. 197)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		0	0	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000166	Ersatz Kleintraktor (Inv. Nr. 173)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		70'000	0	0	70'000	0	0	0
61	3	MAN 563000167	Ersatz Kleinkehrmaschine (Inv. Nr. 208)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	80'000	0	0	0
61	3	MAN 563000168	Ersatz Kleinkehrmaschine (Inv. Nr. 209)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	0	0	100'000	0	0	0
61	3	MAN 563000169	Ersatz Waschfahrzeug (Inv. Nr. 152)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		160'000	160'000	0	0	0	0	0
61	3	MAN 563000170	Ersatz Kleintraktor (Inv. Nr. 180)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		70'000	0	0	0	70'000	0	0
61	3	MAN 563000171	Ersatz Kleintraktor (Inv. Nr. 192)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		70'000	0	0	0	70'000	0	0
61	3	MAN 563000172	Ersatz Kleinkehrmaschine (Inv. Nr. 218)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	0	0	0	100'000	0	0
61	3	MAN 563000173	Ersatz Kleinkehrmaschine (Inv. Nr. 219)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	0	0	0	100'000	0	0
61	3	MAN 563000174	Ersatz Wischmaschine (Inv. Nr. 211)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	0	0	0	250'000	0	0
20	3	MAN 563000175	Baulicher Unterhalt Gemeindegassen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	0	0	1'500'000	0	0
61	3	MAN 563000176	Ersatz Winterdienststreuer (Inv.Nr. 1087)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		60'000	0	60'000	0	0	0	0
61	3	MAN 563000177	Ersatz Winterdienststreuer (Inv.Nr. 1088)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		60'000	0	0	60'000	0	0	0
61	3	MAN 563000178	Ersatz Kommunalfahrzeug (Inv. Nr. 198)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	0	0	250'000	0	0	0
20	3	MAN 563000179	Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	0	0	0	1'500'000	0
20	3	MAN 563000180	Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	0	1'500'000	0	0	0
60	3	MAN 566000068	Ersatz Mähwerk-Holzhäcksler, BE 23499	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	80'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 566000072	Ersatz Gruppenfahrzeug BE 400939	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	80'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 566000073	Ersatz Hubhebebühne, BE 27168	Direktion Bau, Energie und Umwelt		90'000	90'000	0	0	0	0	0
20	3	MAN 566000074	Kunstrasensanierung Sportplatz Linde	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	500'000	1'000'000	0	0	0	0
60	3	MAN 566000078	Ersatz Kleintraktor mit Mähwerk und Absauger	Direktion Bau, Energie und Umwelt		110'000	110'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 566000079	Ersatz Mazda BE 150101	Direktion Bau, Energie und Umwelt		75'000	75'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 566000085	Ersatz Kubotamäher F3680 BE 361685	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	80'000	0	0	0	0
60	3	MAN 566000086	Maschinen Unterhalt Stades de Bienne	Direktion Bau, Energie und Umwelt		450'000	450'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 569000008	Ersatz Mazda BE 25540	Direktion Bau, Energie und Umwelt		75'000	75'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 569000009	Ersatz Bagger	Direktion Bau, Energie und Umwelt		60'000	60'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 569000010	Ersatz Elektrowagen, BE 26332	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	100'000	0	0	0	0	0



Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorität	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020	
20	3	MAN 569000011	Neugestaltung Gemeinschaftsgrab Madretsch	Direktion Bau, Energie und Umwelt		400'000	200'000	200'000	0	0	0	0	
80	3	MAN 572000101	Aufbau Geographisches Informationssystem GIS	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	100'000	50'000	50'000	50'000	0	0	
80	3	MAN 572000107	Vermessungshardware (Ersatz)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	30'000	50'000	20'000	0	0	0	
80	3	MAN 572000108	Neuvermessung Altstadt	Direktion Bau, Energie und Umwelt		300'000	100'000	100'000	100'000	0	0	0	
80	3	MAN 572000200	Erneuerung prov. Numerisierung Biel (AV93-konform)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		300'000	0	50'000	100'000	100'000	50'000	0	
<b>PRIORITÄT 3 VERWALTUNG</b> (Kredit nicht bewilligt, Realisierung dringend)							332'839'000	10'485'000	38'858'000	98'994'000	59'246'000	43'536'000	31'606'000
90	4	MAN 130002051	Ersatz Applikation Geschäftskontrolle	Präsidialdirektion		0	0	0	0	0	0	0	
10	4	MAN 170000053	Gestaltungskonzept und Aufwertung Altstadt	Präsidialdirektion		100'000	40'000	60'000	0	0	0	0	
90	4	MAN 170000084	Concept aménagement rives du lac	Präsidialdirektion		80'000	80'000	0	0	0	0	0	
90	4	MAN 170000108	Aufwertung "Alte Graben - Schützengasse" / Planung: Konzept und Grundordnung	Präsidialdirektion		150'000	0	0	50'000	100'000	0	0	
90	4	MAN 170000109	Öff. Raum "Mett-Zentrum" / Projektierung	Präsidialdirektion		150'000	0	0	100'000	50'000	0	0	
90	4	MAN 170000110	Baurechtliche Grundordnung Biel / Revision	Präsidialdirektion		100'000	0	20'000	30'000	50'000	0	0	
90	4	MAN 180000002	Stadtratsportal	Präsidialdirektion		0	0	0	0	0	0	0	
80	4	MAN 280100807	Identity Management	Finanzdirektion		321'000	0	0	107'000	107'000	107'000	0	
80	4	MAN 280100809	Dezentrale Fakturierung SAP	Finanzdirektion		390'000	0	130'000	130'000	130'000	0	0	
80	4	MAN 280100815	Datenregister	Finanzdirektion		240'000	0	0	0	80'000	80'000	80'000	
80	4	MAN 280100816	ISDS Tool (Security)	Finanzdirektion		150'000	0	0	0	50'000	50'000	50'000	
80	4	MAN 280100820	Sitzungsgeldverwaltung	Finanzdirektion		90'000	0	30'000	30'000	30'000	0	0	
80	4	MAN 280100823	ePayment	Finanzdirektion		240'000	0	0	80'000	80'000	80'000	0	
80	4	MAN 280100842	Workflowmässige Abwicklung der Kreditorenrechnungen	Finanzdirektion		40'000	0	0	200'000	200'000	0	0	
80	4	MAN 280100871	Software für Scannen von Rechnungen	Finanzdirektion		160'000	0	80'000	80'000	0	0	0	
61	4	MAN 324500007	Aufrüstung Rotlichtüberwachung	Direktion Soziales und Sicherheit		300'000	0	300'000					
60	4	MAN 324600006	Ersatz Fahrzeug Parkuhrenmechaniker	Direktion Soziales und Sicherheit		80'000	80'000	0	0	0	0	0	
61	4	MAN 340000002	Ersatz Waschanlage	Direktion Soziales und Sicherheit		140'000	140'000	0	0	0	0	0	
60	4	MAN 340000003	Ersatzbeschaffung Personaltransporter BE 331480	Direktion Soziales und Sicherheit		80'000	0	0	80'000	0	0	0	
60	4	MAN 340000004	Ersatzbeschaffung Personaltransporter BE25773	Direktion Soziales und Sicherheit		60'000	0	0	0	60'000	0	0	
60	4	MAN 340000005	Ersatzbeschaffung Personaltransporter BE 382862	Direktion Soziales und Sicherheit		60'000	60'000	0	0	0	0	0	
61	4	MAN 340000006	Ersatz Fahrzeughilfanlage Zentralgarage	Direktion Soziales und Sicherheit		50'000	0	0	0	0	50'000	0	
60	4	MAN 340000010	Ersatz Materialtransporter VW-Crafter	Direktion Soziales und Sicherheit		120'000	0	0	0	0	60'000	60'000	
60	4	MAN 340000011	Ersatz BE 340191 Opel Vivaro	Direktion Soziales und Sicherheit		60'000		60'000					
60	4	MAN 340000013	Ersatz BE 25534 Citroën C3	Direktion Soziales und Sicherheit		50'000	0	50'000	0	0	0	0	
60	4	MAN 340000014	Ersatz BE 25950 Ford Focus	Direktion Soziales und Sicherheit		50'000	0	0	50'000	0	0	0	
60	4	MAN 340000015	Ersatz BE 23521 Opel Corsa	Direktion Soziales und Sicherheit		50'000	0	0	0	0	50'000	0	
20	4	MAN 340000016	Instandstellung Vorplatz Feuerwehr Werkhofstrasse	Direktion Soziales und Sicherheit		0	0	0	0	0	0	0	
61	4	MAN 340000017	Auswucht- und Pneumaschine	Direktion Soziales und Sicherheit		50'000	0	0	0	0	0	50'000	
60	4	MAN 340000018	Ersatz BE 27151 Mercedes Sprinter	Direktion Soziales und Sicherheit		60'000	0	0	0	0	0	60'000	
80	4	MAN 360000003	Beschaffung und Einrichtung elektronisches Archiv	Direktion Soziales und Sicherheit		300'000	0	300'000	0	0	0	0	
80	4	MAN 360000004	Beschaffung Dokumentenprüfgeräte	Direktion Soziales und Sicherheit		80'000		80'000					

## Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorität	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
42	4	MAN 410000007	Neues Museum Biel - Sanierung	Direktion Bildung, Kultur und Sport		1'350'000	0	0	750'000	600'000	0	0
42	4	MAN 410000008	Centre Pasquart - Sanierung	Direktion Bildung, Kultur und Sport		1'100'000	0	0	800'000	300'000	0	0
40	4	MAN 540000300	Krippe Safnernweg, Sanierung Gebäudehülle	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	400'000	1'600'000	1'000'000	0	0
40	4	MAN 540000301	Schulhaus Unionsgasse Sanierung Fassade	Direktion Bau, Energie und Umwelt		6'000'000	0	0	0	1'000'000	2'000'000	3'000'000
40	4	MAN 540000307	Krippe Bubenberg, Sanierung und Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		4'500'000	0	300'000	2'500'000	1'700'000	0	0
40	4	MAN 540000334	Schulhaus Sahligut, Teilsanierung 1. Etappe	Direktion Bau, Energie und Umwelt		5'000'000	0	0	0	0	500'000	4'500'000
40	4	MAN 540000335	Schulhaus Sahligut, Teilsanierung 2. Etappe	Direktion Bau, Energie und Umwelt		35'000'000	0	0	0	0	0	0
41	4	MAN 540000342	Volkshaus Sanierung Hochhaus (Dächer, Fenster, Inn	Direktion Bau, Energie und Umwelt		4'000'000	0	0	0	500'000	2'000'000	0
40	4	MAN 540000380	SH Bubenberg (FRECO), Sanierung Gebäudehülle und Anpassung Betrieb	Direktion Bau, Energie und Umwelt		4'000'000	0	0	600'000	2'400'000	1'000'000	1'000'000
40	4	MAN 540000381	Schulhaus Bözingen, Gesamtkonzept, Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		13'000'000	0	0	0	1'400'000	7'700'000	3'900'000
41	4	MAN 540000386	Kongresshaus, Hochhaus Sanierung / Umnutzung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		6'000'000	0	0	0	1'000'000	2'000'000	0
40	4	MAN 540000406	Neubau Kindergärten Madretsch (6Stk)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		6'000'000	0	0	0	0	300'000	3'700'000
42	4	MAN 540000412	Teilsanierung Feuerwehr / Zentralgarage (Dach, Schlauchturm)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		700'000	0	0	700'000	0	0	0
42	4	MAN 540000462	Stades de Bienne ab ...2020	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'000'000	0	0	0	500'000	500'000	1'000'000
42	4	MAN 540000463	Ersatz Fami+ (Abbruch 2018)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		150'000	0	0	150'000	0	0	0
42	4	MAN 540000465	Friedhof Madretsch, Sanierung Kapelle, Brandschutz	Direktion Bau, Energie und Umwelt		500'000	0	200'000	300'000	0	0	0
20	4	MAN 560000257	Madretsch-/Metzstrasse, Unterführung, Neubau	Direktion Bau, Energie und Umwelt		8'400'000	0	0	2'500'000	2'600'000	3'300'000	0
60	4	MAN 563000181	Ersatz Einsatzfahrzeug Strassenunterhalt (inv. Nr. 176)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		75'000	0	0	0	0	75'000	0
60	4	MAN 563000182	Ersatz Wischmaschine (Inv. Nr. 226)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		100'000	0	0	0	0	100'000	0
60	4	MAN 566000070	Ersatz Raupenbagger	Direktion Bau, Energie und Umwelt		60'000	0	0	60'000	0	0	0
60	4	MAN 566000075	Ersatz Stappler	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	80'000	0	0	0
60	4	MAN 566000081	Ersatz Iveco BE 375888	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	0	80'000	0	0
60	4	MAN 566000082	Ersatz Iveco BE 25759	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	0	0	80'000	0
60	4	MAN 566000083	Ersatz Iveco BE 607636	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	80'000	0	0	0
60	4	MAN 566000084	Ersatz Fiat Ducato, BE 485234	Direktion Bau, Energie und Umwelt		80'000	0	0	0	0	80'000	0
60	4	MAN 566000088	Ersatz Kleintraktor BE 376 964	Direktion Bau, Energie und Umwelt		130'000	0	0	0	130'000	0	0
60	4	MAN 566000089	Ersatz Gruppenfahrzeug mit Kran BE 221 099	Direktion Bau, Energie und Umwelt		140'000	0	0	0	140'000	0	0
60	4	MAN 566000090	Ersatz Spindelmäher BE 460 028	Direktion Bau, Energie und Umwelt		160'000	0	0	0	0	160'000	0
60	4	MAN 566000091	Ersatz Kleintraktor BE 506 225	Direktion Bau, Energie und Umwelt		130'000	0	0	0	0	130'000	0
61	4	MAN 569000012	Ersatz Entwässerungsanlage Friedhof Madretsch	Direktion Bau, Energie und Umwelt		180'000	0	180'000	0	0	0	0
<b>PRIORITÄT 4 VERWALTUNG</b> (Projekt nicht bewilligt, Realisierung notwendig)						105'876'000	400'000	2'190'000	11'057'000	14'287'000	20'402'000	17'400'000
90	5	MAN 170000066	Bözingenzentrum / Planung: Überbauungskonzept und -pläne	Präsidialdirektion		180'000	0	0	50'000	70'000	60'000	0
90	5	MAN 170000111	Neugestaltung Bahnhofplatz / Projektierung: Verkehrsplanung, QSV und Gestaltungsprojekt	Präsidialdirektion		200'000	0	0	0	50'000	50'000	100'000
80	5	MAN 280100100	Businesspartner-Integration/Bürgerkonto SAP ERP	Finanzdirektion		400'000	0	0	0	0	200'000	200'000
80	5	MAN 280100112	Intranet / SAP Portal	Finanzdirektion		160'000	0	0	80'000	80'000	0	0
80	5	MAN 280100802	SC BB Service Center Biel-Bienne	Finanzdirektion		390'000	0	0	0	130'000	130'000	130'000

## Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
80	5	MAN 280100873	Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	Finanzdirektion		162'000	0	0	0	54'000	54'000	54'000
40	5	MAN 540000223	KG Möbsli, Sanierung und Neubau Basisstufen - 2025	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	0	0	0	0	300'000
40	5	MAN 540000362	Schulhaus Peuplier, bauliche Sanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		5'000'000	0	0	0	0	0	300'000
40	5	MAN 540000366	Kindergarten Staufferstrasse, Fassadensanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		300'000	0	0	300'000	0	0	0
42	5	MAN 540000379	Sanierung der WC-Anlage Kreuzplatz	Direktion Bau, Energie und Umwelt		400'000	0	0	400'000	0	0	0
40	5	MAN 540000405	Ersatz Kindergarten Schilfweg	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	0	0	0	400'000	2'600'000
40	5	MAN 540000423	KIGA Cerlier: San. Dach und wärmetechn. San.	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	300'000	1'200'000	0	0	0
42	5	MAN 540000473	Mettmoos, Überdachung Spielfeld	Direktion Bau, Energie und Umwelt		1'500'000	0	0	0	1'500'000	0	0
20	5	MAN 560000128	Chipot-Strasse West, Gestaltung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		3'000'000	0	100'000	2'500'000	400'000	0	0
20	5	MAN 560000266	Bahnhof, Postunterführung (Aggloprogramm)	Direktion Bau, Energie und Umwelt		2'400'000	0	0	200'000	1'200'000	1'000'000	0
90	5	MAN 566000046	Betriebliches Grünflächenmanagement	Direktion Bau, Energie und Umwelt		90'000	0	90'000	0	0	0	0
20	5	MAN 566000047	Attraktivierung Spielplätze	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	0	0	0	100'000	150'000	0
20	5	MAN 566000064	Römerquelle, Neugestaltung	Direktion Bau, Energie und Umwelt		250'000	0	0	0	0	250'000	0
<b>PRIORITÄT 5 VERWALTUNG</b> (Projekt nicht bewilligt, Realisierung wünschenswert)						22'582'000	0	490'000	4'730'000	3'984'000	2'294'000	3'684'000
90	8	OTP 110201301	Eidg. Turnfest 2013: Die Stadt Biel unte	Präsidialdirektion	07.06.2007	450'000	0	0	0	0	0	0
90	8	OTP 520000042	Überarbeitung des Gesamtrichtplanes	Präsidialdirektion	31.03.2006	155'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000218	Erweiterungsbau Oberstufenzentrum Madretsch	Direktion Bau, Energie und Umwelt	01.06.2008	14'110'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000224	Nutzungskonzept für die Krippengebäude Safnernweg, Bubenberg und Zukunftsstrasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	10.06.2010	4'325'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000241	Neues Turnhallegebäude auf dem Gaswerkareal	Direktion Bau, Energie und Umwelt	17.06.2007	18'140'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000273	Schulhaus Champagne, Sanierung Flachdächer	Direktion Bau, Energie und Umwelt	24.02.2011	1'200'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000324	Kulturgüterschutzarchiv Battenberg: Sanierung und Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.12.2012	900'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000333	Esplanade Biel/Bienne 2013, Vorprojekt neues Verwaltungsgebäude	Direktion Bau, Energie und Umwelt	16.12.2009	1'200'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000343	Schulhaus Walkermatte: Betrieblich bedingte Anpassungen und Erweiterung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.02.2013	3'315'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000355	Schulhaus Peupliers: Dringender Ersatz Turnhallenverglasung aus Sicherheitsgründen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.12.2012	435'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000384	Schule Mühlefeld Nord, Neubau Provisorium Kindergarten und Klassenzimmer	Direktion Bau, Energie und Umwelt	21.11.2013	1'975'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000388	Teilsanierung und Heizungersatz Schulhaus Bözingen	Direktion Bau, Energie und Umwelt	17.03.2011	2'260'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000377	Kunsteisbahn / Revision von zwei Verdichtern	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.03.2010	230'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000378	Umgestaltung Foyer Stadttheater Biel	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.03.2014	280'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000395	Schulhaus Linde: Neue Arbeitsplätze Pavillon 2	Direktion Bau, Energie und Umwelt	20.05.2011	220'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000396	Schulhaus Linde: Teilersatz Fenster	Direktion Bau, Energie und Umwelt	08.05.2013	180'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000399	Struktur Biel 2013 / Zustandsanalyse städt. Liegenschaften	Direktion Bau, Energie und Umwelt	30.03.2012	55'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000400	Robinsonspielplatz Goldgrubenweg 76: Ersatz der Gebäude	Direktion Bau, Energie und Umwelt	12.08.2011	293'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000414	Bauliche Anpassungen Fluchtwege der Kunsteisbahn Biel	Direktion Bau, Energie und Umwelt	23.09.2011	266'000	0	0	0	0	0	0

Detailliste Steuerfinanzierte Investitionen (Verwaltung)

Gruppe	Priorité	Objets	Description	Direktionstext	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
40	8	OTP 540000417	Neubau Provisorium für vier Kindergärten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.04.2012	2'200'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000418	Schulraumprovisorium Pianostrasse 55	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.04.2012	1'226'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000419	Schule Mühlefeld Nord / Neubau Provisorium Kindergarten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.04.2012	545'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000420	Schulhaus Linde: Ausbau Pavillon 3	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.04.2013	238'500	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000424	Sonnenstrasse 30: Umwandlung KIGA in KITA	Direktion Bau, Energie und Umwelt	08.06.2012	298'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000425	Tagesschule Heideweg 21: Dringender Anpassungsbedarf	Direktion Bau, Energie und Umwelt	15.06.2012	295'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000427	Schulhaus Poststrasse Biel: Sanierung Wärmeerzeugung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	22.06.2012	280'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000428	Bauliche Anpassungen der Räumlichkeiten	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.07.2013	232'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000430	Schulhaus Dufour Ost und West Biel, Sanierung Wärmeerzeugung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	26.10.2012	190'000	0	0	0	0	0	0
42	8	OTP 540000431	Sporthalle Esplanade: Erweiterung der Fluchtwege für Publikumsanlässe, Bauausführung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	09.01.2013	106'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000432	Schulhaus Linde: Erweiterung Dojo	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.04.2013	90'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000433	Schulhaus Rittermatte: Umnutzung Hauswartwohnung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.04.2013	215'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000444	Schulhaus Walkermatte, Sanierung Wärmeerzeugung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	05.06.2013	190'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000455	Schulhaus Champagne: Eröffnung einer Kindergartenklasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	82'000	0	0	0	0	0	0
40	8	OTP 540000456	Schulhaus Madretsch: Sicherheitsmassnahmen Spielplatz	Direktion Bau, Energie und Umwelt	07.05.2014	98'000	98'000	0	0	0	0	0
61	8	OTP 543000001	Ausserordentliche Ersatzbeschaffung eines Lieferwagens mit Brücke	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.06.2013	56'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 560000057	Blumenrain, Brücke über SBB	Direktion Bau, Energie und Umwelt	19.09.2012	4'600'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 560000205	Silbergasse: Neugestaltung 3. Etappe	Direktion Bau, Energie und Umwelt	24.02.2011	1'540'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 560000255	Neugestaltung Trottoir Brühlstrasse	Direktion Bau, Energie und Umwelt	10.06.2011	290'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 560000270	Murtenstrasse / Güterstrasse; Kreisel	Direktion Bau, Energie und Umwelt	22.06.2012	290'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 566000045	Stadtpark, Gesamtsanierung	Direktion Bau, Energie und Umwelt	08.12.2004	1'850'000	0	0	0	0	0	0
60	8	OTP 566000077	Ersatzbeschaffung eines Aufnahmeerätes	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.03.2013	59'650	0	0	0	0	0	0
60	8	OTP 569000007	Ersatz Sichelmäher / Aufsitzmäher	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.11.2013	51'000	0	0	0	0	0	0
<b>PRIORITÄT 5 VERWALTUNG</b> (Projekt bewilligt, keine Ausgaben mehr, Abrechnung)						64'561'150	98'000	0	0	0	0	0
20	A	OTP 560000160	Gartenstrasse: Realisierung einer Velo- und Fussgängeroute	Direktion Bau, Energie und Umwelt	03.12.2004	282'000	50'000	30'000	0	0	0	0
42	A	OTP 566000049	Reservefläche Alters- und Pflegeheim Cristal	Direktion Bau, Energie und Umwelt	13.12.2006	1'450'000	0	0	0	0	0	0
<b>PRIORITÄT 8 VERWALTUNG</b> (nicht mehr verwenden)						1'732'000	50'000	30'000	0	0	0	0
<b>Total SB</b>						<b>745'870'319</b>	<b>56'480'600</b>	<b>63'732'000</b>	<b>121'819'000</b>	<b>78'582'000</b>	<b>68'437'000</b>	<b>54'240'000</b>



### Detailliste Investitionen Spezialfinanzierung

Groupe	Priorité	Objets	Description	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
90	1	OTP 434000003	Trägerschaft Projekt Sport-Kultur-Studiu	297'750	70'000	8'000	0	0	0	0
<b>Total Soziale Projekte (2281.4000)</b>				<b>297'750</b>	<b>70'000</b>	<b>8'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
90	1	MAN 300000021	Studien Geothermie	0	0	0	0	0	0	0
90	3	MAN 500000009	Programm Zusammenarbeit KMU	80'000	0	30'000	20'000	10'000	10'000	10'000
90	3	MAN 500000010	Kooperationsprojekt Bürgerbeteiligungsmodell	60'000	0	30'000	20'000	5'000	5'000	0
90	3	MAN 500000011	Nachhaltige Beschaffung	70'000	0	40'000	20'000	10'000	0	0
90	3	MAN 500000012	Förderprogramme	100'000	0	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
90	3	MAN 500000013	Kommunikationsmassnahmen und Bewusstseinsbildung	200'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	0
90	3	MAN 500000014	Jährliche Mitarbeiterkampagnen Eney Day,	75'000	0	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
90	3	MAN 500000015	Leuchtturmprojekt Energiestadt	150'000	0	0	50'000	50'000	50'000	0
90	3	MAN 500000016	Unterstützung von energie- und klimarelevanten	50'000	10'000	15'000	5'000	15'000	5'000	0
90	3	MAN 500000017	Lokale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	50'000	0	20'000	10'000	10'000	5'000	5'000
90	3	MAN 500000018	Stadtgärtnerei, nachhalt., ökolog. Umgang mit	100'000	50'000	30'000	10'000	5'000	5'000	0
90	3	MAN 500000019	Parzipative Quartiergestaltung - naturnahe Grünräume	180'000	0	60'000	60'000	60'000	0	0
90	3	MAN 500000020	Konzept Biodiversität	180'000	0	60'000	60'000	40'000	20'000	0
90	3	MAN 500000021	Energiestadtlabel - Midgliedschaft und Re-Audits	50'000	0	0	0	0	0	50'000
90	3	MAN 500000022	Grundlagen Gebäudetechnik öffentliche Gebäude	50'000	0	50'000	0	0	0	0
62	1	OTP 300000004	Optimierung öffentliche Beleuchtung / Pi	102'000	0	0	0	0	0	0
62	1	OTP 300000005	EnergieEffort an Bieler Schulen	150'000	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 300000020	Wasserwirbelkraftwerk am Hauserwehr	102'600	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000022	Projektierungskredit Windpark Harzer	250'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000023	Pilotprojekt Energiehotline Stadt Biel	160'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000024	Richtplan Energie Agglomeration Biel	200'300	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000025	Windpark Wisnerhöchi: Konsortialvertrag	60'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000026	Verlängerung der Aktion Solar aufs Dach	200'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000028	Erstellen eines Solarkatasters für die	38'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000029	Aktionsprogramm 2012 - 2015 des Réseau	24'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 300000030	NRP-Projekt / Solarplattform Seeland	41'250	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 500000008	Nachhaltigkeitsbericht 2014	60'000	0	0	0	0	0	0
90	1	OTP 500000031	Mandat zur Umsetzung der nötigen Massnahmen	99'000	0	0	0	0	0	0



### Detailliste Investitionen Spezialfinanzierung

Groupe	Priorité	Objets	Description	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
80	1	OTP 540000443	Fernwärme Schulhäuser Battenberg, Sahligut, Geyisried	290'000	90'000	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000080	Mobilitätsmanagement Stadtverwaltung Biel /Mobilitätsplan	75'000	22'500	24'000	0	0	0	0
90	2	OTP 520000081	Energiestadtlabel, Umsetzung Massnahmen	25'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000086	Umsetzung Energiestadtmassnahmen 2012	44'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 540000370	Energiestadtlabel 2009 - 2011, Beschaffung Energieerfassungssoftware	100'000	0	0	0	0	0	0
90	8	OTP 540000373	Mehrkosten Holz-Pellets-/Gasheizung	100'000	0	0	0	0	0	0
90	8	OTP 540000387	Schule Mühlefeld Nord, Ersatz Wärmeerzeuger	695'000	0	0	0	0	0	0
90	8	OTP 540000394	Volkshaus, Bahnhofstrasse 11, Biel: Mehrkosten Pelletsheizung	70'000	0	0	0	0	0	0
90	3	OTP 540000447	Bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit Energiestadtlabel	2'500'000	0	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
90	8	OTP 540000450	Schulhaus Bözingen, dringliche Anpassung	285'000	0	0	0	0	0	0
<b>Total Energiestadtlabel (2281.5010)</b>				<b>7'066'150</b>	<b>212'500</b>	<b>934'000</b>	<b>830'000</b>	<b>780'000</b>	<b>675'000</b>	<b>600'000</b>
20	2	OTP 520000070	Neue ÖV-Achse Agglomeration Biel (Regio Tram)	985'000	0	0	0	54'000	100'000	100'000
<b>Total Neue ÖV-Achse Agglo (2281.5201)</b>				<b>985'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>54'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
40	1	OTP 540000205	Schulanlage Sonnenfeld, Sanierung und Erweiterung	12'000'000	4'369'06	0	0	0	0	0
40	2	MAN 540000304	Schulhaus Sahligut, Sanierung Aula+Neugestaltung Aula inkl. Projekt.	4'500'000	4'000'000	500'000	400	0	0	0
40	2	OTP 540000363	Oberstufenzentrum Platanes, Sofortmassnahmen	135'000	0	86'200	0	0	0	0
<b>Total Unterhalt Schulgebäude (2281.5400)</b>				<b>16'635'000</b>	<b>4'436'906</b>	<b>586'200</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	2	OTP 560000104	Umgestaltung Bärenplatz	220'000	0	0	0	0	0	0
<b>Total A5-Begleitmassnahmen (2281.5600)</b>				<b>220'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	2	OTP 560000138	Neugestaltung Platz beim Kleinbootshafen	4'380'000	25'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000222	Neugestalt. des öffentlichen Raumes / Se	8'818'000	246'000	0	0	0	0	0
<b>Total Seeufergestaltung (2281.5601)</b>				<b>13'198'000</b>	<b>271'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
42	2	OTP 540000535	Sanierung mit Erweiterung der Coupole	2'800'000	0	1'000'000	1'466'000	0	0	0
20	2	OTP 560000259	Realisierung Esplanade: 1. Etappe Altas	19'500'000	1'150'000	300'000	0	0	0	0
<b>Total Esplanade (2281.5602)</b>				<b>22'300'000</b>	<b>1'150'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'466'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
90	2	OTP 170000097	Mobilitätsmanagement in der Agglomeration Biel 2015-2018	261'820	66'000	65'000	65'000	65'000	0	0
90	4	OTP 17000xxxx	Mobilitätsmanagement in der Agglomeration Biel 2019-2020	130'000	0	0	0	0	65'000	65'000
90	1	OTP 520000072	Automatisches Veloverleihsystem für die Stadt Biel	540'000	300'000	67'000	0	0	0	0
90	1	OTP 520000076	Mobilitätsaktionen 2012-2014	50'000	0	0	0	0	0	0
90	2	OTP 520000085	Mobilitätsmanagement Agglomeration Biel (mobiklick) 2012-2014	211'400	0	0	0	0	0	0

### Detailliste Investitionen Spezialfinanzierung

Groupe	Priorité	Objets	Description	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	2	OTP 520000080	Mobilitätsmanagement Stadtverwaltung Biel/Mobilitätsplan	95'000	27'500	29'000	0	0	0	0
20	2	OTP 520000094	Erweiterung Veloparkierung Robert-Walser	200'000	60'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 560000275	Bahnhofplatz: Velostation	130'000	40'000	0	0	0	0	0
<b>Total Öffentl. Verkehr. (2281.9100)</b>				<b>1'618'220</b>	<b>493'500</b>	<b>161'000</b>	<b>65'000</b>	<b>65'000</b>	<b>65'000</b>	<b>65'000</b>
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>				<b>163'416'920</b>	<b>42'384'906</b>	<b>7'089'200</b>	<b>1'546'400</b>	<b>-4'471'000</b>	<b>840'000</b>	<b>765'000</b>

### Detailliste Gebührenfinanzierte Investitionen (Sonderrechnungen)

Groupe	Priorité	Objets	Description	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	1	OTP 957100068	Kanalisationserneuerung Lindenegg	06.12.2001	1'500'000	7'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100089	Seevorstadt, Kanalisationserneuerung	10.09.2004	1'950'000	7'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100106	Lindenhofstrasse, Sanierung der Abwasser	20.12.2004	225'000	1'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100108	Schlösslistrasse, Kanalisationserneuerun	17.08.2006	1'650'000	6'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100114	Bözingenstrasse (H. Lienhard-Strasse - S	16.08.2007	950'000	5'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100118	Oberer Quai, Kanalsanierung	25.11.2005	395'000	2'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100120	Rosenheimweg und Juravorstadt, Erneuerun	04.06.2009	1'950'000	200'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100131	Rochette, Kanalisationserneuerung	13.08.2008	30'000	1'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100132	Zeughausstrasse (Bözingenstrasse - Champ	07.12.2007	1'150'000	4'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100148	Neuenburgstrasse, Neubau Pumpwerk und Dr	14.12.2009	260'000	20'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100160	Georg-Friedrich-Heilmann-Strasse (Bubenb	17.12.2010	810'000	4'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100166	Solothurnstrasse (Rochette - Hermann-Lie	14.04.2009	90'000	0	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100176	Bözingenstrasse (Gutenberg-Strasse - Grü	27.11.2009	600'000	3'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100187	Neuenburgstrasse KS 114 - KS 115, Kanali	25.04.2014	220'000	30'000	0	0	0	0	0
20	1	OTP 957100203	Beau-Rivage, Neugestaltung: Kanalisation	25.11.2012	180'000	80'000	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 1 ABWASSERWESEN</b>		Projekt bewilligt			11'960'000	370'000	0	0	0	0	0
20	2	MAN 957109999	Kanalisationsanschlussgebühren		0	-1'500'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 957100049	Schützensgasse (Haus Nr. 41 - Juraplatz/Q	19.12.2013	280'000	0	100'000	400'000	900'000	900'000	300'000
20	2	OTP 957100102	Schmiedengasse und Untergasse, Kanalisat	21.08.2014	1'950'000	800'000	0	250'000	0	0	0
20	2	OTP 957100111	Bözingenfeld-West (Gebiet Bergfeld - Län	09.12.2007	8'600'000	1'000'000	100'000	0	50'000	0	0
20	2	OTP 957100135	Bözingenfeld-West, Verlängerung der Stic	22.02.2007	475'000	30'000	20'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100139	Kanalisationserneuerung Aegertenstrasse,	23.10.2008	1'800'000	0	10'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100151	Jakob-Rosius-Strasse (Lindenegg - Quellg	17.12.2010	600'000	50'000	100'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100158	Feldschützenweg, Kanalsanierung	04.12.2009	380'000	150'000	200'000	0	30'000	0	0
20	2	OTP 957100162	Logengasse, Kanalisationserneuerung	25.09.2009	850'000	0	20'000	80'000	0	0	0
20	2	OTP 957100163	Madretschstrasse, Kanalisationserneuerun	09.06.2011	1'750'000	50'000	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100164	Schützensgasse (Stichleitung SBB - Überfü	18.12.2009	600'000	200'000	0	20'000	0	0	0
20	2	OTP 957100168	Zollhausstrasse (oberhalb Feldschützenwe	04.12.2009	430'000	200'000	200'000	30'000	0	0	0
20	2	OTP 957100171	Allmendweg (Zürichstrasse - Solothurnstr	25.02.2010	570'000	0	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100172	Gygax-Areal, Umlegung der Kanalisation -	17.03.2011	4'000'000	0	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100175	Blumenstrasse, Kanalisationserneuerung -	21.05.2010	600'000	80'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 957100178	Sägefildweg - Verlängerung	21.01.2010	190'000	0	50'000	0	0	0	0

### Detailliste Gebührenfinanzierte Investitionen (Sonderrechnungen)

Groupe	Priorité	Objets	Description	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	2	OTP 957100180	Albert-Anker-Weg (Schüsspromenade - Muse	03.12.2010	500'000	0	100'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100181	Lindenweg (Passerellenweg - Blumenrain):	17.08.2011	1'400'000	100'000	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100182	Diamantstrasse, Kanalisationserneuerunge	17.03.2011	230'000	0	0	20'000	0	0	0
20	2	OTP 957100183	Kornblumenweg: Kanalisationsumlegung zur	09.12.2011	310'000	100'000	50'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100189	Blumenrain: Kanalisationserneuerung	14.12.2012	660'000	100'000	0	0	0	0	0
20	2	OTP 957100190	Gustav Bridel-Weg, Kanalisationserneuereu	07.12.2012	330'000	0	80'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100193	Güterbahnhof: Kanalisationssanierung	18.12.2012	150'000	0	50'000	100'000	0	0	0
20	2	OTP 957100194	Pilatusstrasse, Kanalisationserneuerung	07.12.2012	200'000	0	20'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100196	Schützengasse, Erneuerung Werkleitung	26.04.2012	600'000	0	100'000	0	0	0	0
20	2	OTP 957100199	Tschärisweg (Verbindung Höheweg): Kanali	17.12.2012	170'000	40'000	100'000	30'000	0	0	0
20	2	OTP 957100202	Hohlenweg (Haus Nr. 8 - Blumenrain/Linde	16.12.2011	235'000	0	0	20'000	0	0	0
20	2	OTP 957100204	Dählenweg (Finkenweg-Blumenrain), Kanali	10.12.2014	1'150'000	50'000	100'000	600'000	400'000	0	0
20	2	OTP 957100205	Flurweg, Kanalisationserneuerung /	04.12.2013	185'000	100'000	0	35'000	0	0	0
20	2	OTP 957100206	Hohlenweg Ost und Rebenweg / Kanalisatio	17.12.2014	960'000	60'000	400'000	400'000	100'000	0	0
20	2	OTP 957100207	Holunderweg (Jurastrasse-Oberer Quai Süd	13.12.2013	75'000	50'000	100'000	400'000	400'000	50'000	0
20	2	OTP 957100209	Waldrainstrasse, Kanalisationserneuerung	17.12.2013	190'000	20'000	100'000	0	70'000	0	0
20	2	OTP 957100210	Zukunftstrasse (Mattenstrasse-Silbergass	17.12.2013	175'000	120'000	0	55'000	0	0	0
20	2	MAN 957100212	Löhrenweg (Geyisriedweg - Büttenbergstr.):		0	50'000	100'000	0	50'000	0	0
20	2	OTP 957100213	Mittelstrasse, Kanalisationserneuerung -	01.12.2014	940'000	750'000	0	190'000	0	0	0
20	2	OTP 957100215	Beaulieuweg, Kanalisationserneuerung	10.12.2014	725'000	125'000	450'000	0	150'000	0	0
20	2	OTP 957100220	Vogelsang (Stichleitung KS 722-728) Kana	04.12.2012	110'000	100'000	0	10'000	0	0	0
20	2	OTP 957100221	Rennweg (Gottstattstrasse bis Haus Nr. 3	11.11.2014	285'000	25'000	0	30'000	0	0	0
<b>PRIORITÄT 2 ABWASSERWESEN</b>			Projekt bewilligt, in Realisierung		32'655'000	2'850'000	2'750'000	2'670'000	2'150'000	950'000	300'000
60	3	MAN 957000018	Ersatz Saug- und Spülfahrzeug (Inv. Nr. 143)		0	750'000	0	0	0		
20	3	MAN 957100053	Höheweg (Grausteinweg - Schützengasse):		0	0	50'000	50'000	100'000	600'000	700'000
20	3	MAN 957100072	Kanalisationserneuerungen zusammen mit Leitungen		0	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000	0
20	3	MAN 957100094	Bahnhofplatz, Kanalisationserneuerung -		0	450'000	300'000	0	100'000	0	0
20	3	MAN 957100100	Stadtgebiet Biel, Kanalisationserneuerung zwecks		0	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0
60	3	MAN 957000118	Ersatz Kommunalfahrzeug (Inv. Nr. 130)		0	90'000	0	0	0		
20	3	MAN 957100103	Neumarktstr. (Schöni-Str. - Ob. Quai), Kanalisatio		0	0	100'000	200'000	0	50'000	
20	3	MAN 957100140	Kanalisationskataster: EDV-Arbeitsplatz und GIS		0	50'000	150'000	50'000	0	0	0
20	3	MAN 957100170	Büttenbergstrasse (Kreuzung Reinmann-Strasse): Kan		0	400'000	100'000	50'000	0	0	0

### Detailliste Gebührenfinanzierte Investitionen (Sonderrechnungen)

Groupe	Priorité	Objets	Description	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	3	MAN 957100185	Oberer Quai / Neumarktstrasse: Umlegung		0	0	100'000	400'000	100'000	0	0
20	3	MAN 957100216	Kontrollstrasse (ganze Länge): Kanalisationserneuerung		0		100'000	200'000	300'000	50'000	50'000
20	3	MAN 957100217	Moser-Strasse (Weidstrasse - Laubscher-Weg): Kanalisationserneuerung		0	50'000	400'000	200'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100218	Narzissenweg (ganze Länge): Kanalisationserneuerung		0	0	400'000	50'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100219	Nelkenstrasse / Schleusenweg: Kanalisationserneuerung		0	350'000	400'000	50'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100222	Schützengasse (Stichleitung bei Haus Nr. 5): Kanalisationserneuerung		0	50'000	300'000	300'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100223	Tiefmattweg, Kanalisationserneuerung -		0	200'000	600'000	0	100'000	0	0
20	3	MAN 957100224	Bermenstrasse (Blumenrain - Beundenweg): Kanalisationserneuerung		0	100'000	600'000	500'000	500'000	0	60'000
20	3	MAN 957100225	Mettstrasse (Verbindungsleitung Am Wald): Kanalisationserneuerung		0	0	150'000	180'000	20'000	0	0
20	3	MAN 957100226	Neuhaus-Strasse (Schüsspromenade - Neuengasse): Kanalisationsern.		0	0	150'000	250'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100227	Neuhaus-Str. (Bahnhofstr.-Unterer Quai)+Waffengasse: Kanalisationsern.		0	0	100'000	250'000	50'000	0	0
20	3	MAN 957100228	Ohm-Weg: Kanalisationsbau		0	50'000	280'000	0	20'000	0	0
20	3	MAN 957100229	Parkweg und Bankgässli: Kanalisationserneuerung		0	0	150'000	180'000	20'000	0	0
20	3	MAN 957100230	Stämpfli-Str. (Grünweg - Falkenstrasse): Kanalisationserneuerung		0	100'000	400'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	500'000
20	3	MAN 957100231	Länggasse, Verbindungsleitung Bergfeldweg: Kanalisationserneuerung		0	0	50'000	150'000	150'000	100'000	0
20	3	MAN 957100232	Leubringenweg: Kanalisationserneuerung			0	50'000	200'000	70'000	0	0
<b>PRIORITÄT 3 ABWASSERWESEN</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung dringend		0	4'440'000	6'730'000	6'060'000	4'580'000	3'600'000	1'310'000
60	4	MAN 957000119	Ersatz Saug- und Spülfahrzeug (Inv. Nr. 164)		0	0	0	0	800'000	0	0
20	4	MAN 957100036	Sanierung von Leitungen im Grundwasser		0	0	100'000	500'000	500'000	500'000	0
20	4	MAN 957100119	Reuchenettestrasse / Lienhard-Strasse: Kanalisatio		0	0	0	50'000	50'000	700'000	400'000
20	4	MAN 957100188	Abwasserbauwerke (PW, RKB): Nachrüstung		0	0	0	70'000	80'000		
20	4	MAN 957100198	Stämpfli-Str. (Brandt-Str. - Oberer Quai): Kanalis		0	0	0	0	100'000	1'000'000	2'500'000
20	4	MAN 957100208	Kloosweg (Eichhölzli - Höheweg): Kanalisationsbau		0	0	0	0	0	350'000	300'000
<b>PRIORITÄT 4 ABWASSERWESEN</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung notwendig		0	0	100'000	620'000	1'530'000	2'550'000	3'200'000
20	5	MAN 957100037	Vingelz, Aufbau eines Trennsystems		0	0	0	0	400'000	400'000	800'000
20	5	MAN 957100040	Güterbahnhof, Einführung Trennsystem		0	0	0	0	100'000	700'000	1'700'000
20	5	MAN 957100048	Bischofkänel, Abw. Basiserschliessung		0	0	0	0	100'000	400'000	2'000'000
20	5	MAN 957100051	Vogelsang, Neubau Meteorwasserleitung		0	0	0	100'000	300'000	300'000	0
20	5	MAN 957100126	Goldgrubenweg (Haus Nr.71 - Reinmann-Str.); Kanali		0	0	0	0	0	200'000	0
20	5	MAN 957100133	Zihlstr. (Lischenweg - Kutterweg); Kanalisationser		0	0	0	100'000	400'000	0	0
<b>PRIORITÄT 5 ABWASSERWESEN</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung wünschenswert		0	0	0	200'000	1'300'000	2'000'000	4'500'000
20	8	OTP 957100097	Kirchgässli Ring Untergässli; Kanalisati	22.04.2005	850'000	0	0	0	0	0	0

### Detailliste Gebührenfinanzierte Investitionen (Sonderrechnungen)

Groupe	Priorité	Objets	Description	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	8	OTP 957100110	Neuengasse (Eisengasse - Karl-Neuhaus-St	07.09.2007	600'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100129	Obergässli, Kanalisationserneuerung - <K	22.02.2007	690'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100146	Berghausweg, Erneuerung Werkleitungen -	28.04.2011	760'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100150	Römergässli, Kanalisationserneuerung - <	08.12.2009	200'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100153	Tessenbergstrasse, Verbindungsleitung Bu	12.12.2008	180'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100159	Grünweg (Propsteiweg - Champagneallee),	04.12.2009	550'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100186	Johann-Renfer-Strasse, Ersatz Pumpenstau	09.05.2011	190'000	0	0	0	0	0	0
20	8	OTP 957100195	Alexander-Schöni-Strasse: Kanalisations	12.12.2012	125'000	0	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 8 ABWASSERWESEN</b>		Projekt bewilligt, keine Ausgaben mehr, Abrechnung			4'145'000	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0
<b>TOTAL ABWASSERWESEN</b>					48'760'000	7'660'000	9'580'000	9'550'000	9'560'000	9'100'000	9'310'000
60	1	OTP 940000016	Ersatzbeschaffung der Autodrehleiter der	16.12.2010	1'300'000	0	0	0	0	0	0
60	1	OTP 940000015	Ersatz des Kranfahrzeugs der Feuerwehr -	01.07.2011	296'880	0	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 1 FEUERWEHR</b>		Projekt bewilligt			1'596'880	0	0	0	0	0	0
60	2	OTP 940000023	Regionalisierung der Feuerwehr	21.09.2012	254'312	0	0	0	0	0	0
62	2	OTP 940000020	Beschaffung von Brandschutzbekleidung	15.10.2014	212'081	90'000	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 2 FEUERWEHR</b>		Projekt bewilligt, in Realisierung			466'393	90'000	0	0	0	0	0
60	3	MAN 940000018	Remplacement du véhicule Dienstoffizier "Bienna 21		0	0	0	0	0	0	0
60	3	MAN 940000019	Remplacement du véhicule Zugführer "Bienna 21"		0	0	0	0	0	0	0
42	3	MAN 940000021	Sanierung Zentralgarage / ARB		0	0	0	0	0	0	0
60	3	OTP 940000017	Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeu	19.12.2012	731'000	0	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 3 FEUERWEHR</b>		Projekt nicht bewilligt, Realisierung dringend			731'000	0	0	0	0	0	0
60	4	MAN 940000024	Remplacement du FTP Bienna 41 "unité décentralisée"		0	0	450'000	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 4 FEUERWEHR</b>		Projekt nicht bewilligt, Realisierung notwendig			0	0	450'000	0	0	0	0
<b>TOTAL FEUERWEHR</b>					2'794'273	90'000	450'000	0	0	0	0
60	2	OTP 956000028	Ersatzbeschaffung eines Kehrriechtfahrzeug	15.10.2014	442'000	0	0	0	0	0	0
20	2	OTP 956000029	Deponie Mettmoss / Altlasten-Untersuchun	18.06.2014	100'000	0	0	0	0	0	0
<b>PRIOTIRÄT 2 KEHRRIECHTWESEN</b>		Projekt bewilligt, in Realisierung			542'000	20'000	100'000	100'000	50'000	0	0
20	3	OTP 95600000x	Deponie Mettmoos / Altlasten-Detailuntersuchung		0	20'000	100'000	100'000	50'000	0	0

### Detailliste Gebührenfinanzierte Investitionen (Sonderrechnungen)

Groupe	Priorité	Objets	Description	Date d'arrêté	Crédit	Planification 2015	Planification 2016	Planification 2017	Planification 2018	Planification 2019	Planification 2020
20	3	MAN 956000030	Multisammelstelle		0	250'000	250'000	0	0	0	0
<b>PRIOIRÄT 3 KEHRICHTWESEN</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung dringend		0	250'000	250'000	0	0	0	0
60	4	MAN 956000026	Ersatz Kleinkehrichfahrzeug (Inv. Nr. 0179)		0	250'000	0	0	0	0	0
60	4	MAN 956000031	Ersatz 7 Kehrichtfahrzeuge (Inv. Nr. 184-190)		0	0	0	0	0	3'500'000	0
60	4	MAN 956000032	Ersatz Kleinkehrichfahrzeug (Inv. Nr. 200)		0	0	0	0	0	180'000	0
<b>PRIOIRÄT 4 KEHRICHTWESEN</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung notwendig		0	250'000	0	0	0	3'680'000	0
<b>TOTAL KEHRICHTWESEN</b>					542'000	520'000	350'000	100'000	50'000	3'680'000	0
42	3	MAN 890300003	Redernweg, Fenstersanierung, Fumoir EG		0	0	3'450'000	0	0	0	0
	3	MAN 89000XXXX	Ried		0	0	500'000	2'000'000	10'000'000	10'000'000	0
<b>PRIOIRÄT 3 STÄDT. HEIME</b>			Projekt nicht bewilligt, Realisierung dringend		0	0	3'450'000	0	0	0	0
<b>TOTAL STÄDTISCHE BETAGTENHEIME</b>						0	3'950'000	2'000'000	10'000'000	10'000'000	0
20	1	OTP 560000129	Parkleitsystem Innenstadt	18.03.2004	2'190'000	100'000	100'000	0	0	0	0
<b>PRIOIRÄT 1 PARKPLATZWESEN</b>			Projekt bewilligt		2'190'000	100'000	100'000	0	0	0	0
20	2	OTP 560001143	Innenstadt Nord: Neuorganisation Parkraumangebot	13.12.2006	1'490'000	15'000	0	0	0	0	0
<b>PRIOIRÄT 2 PARKPLATZWESEN</b>			Projekt bewilligt, in Realisierung		1'490'000	15'000	0	0	0	0	0
<b>TOTAL PARKPLATZWESEN</b>					1'490'000	15'000	0	0	0	0	0
<b>Total Sonderrechnungen</b>					<b>53'586'273</b>	<b>8'285'000</b>	<b>14'330'000</b>	<b>11'650'000</b>	<b>19'610'000</b>	<b>22'780'000</b>	<b>9'310'000</b>